

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 40

Landeck, 3. Oktober 1980

Einzelpreis S 3.-

## „Landecks Stadtbild optisch vereinnahmen“



wollen Landecks Jugendliche anstatt einer konventionellen Jungbürgerfeier (Seite 3).



**Die Namenstage der Woche: FR (3.10.): Ewald, Gerhard – SA (4.10.): Franziskus v. A., Edwin – SO (5.10.): Plazidus, Meinolf – MO (6.10.): Bruno, Adalbero – DI (7.10.): Markus – MI (8.10.): Simeon, Maria – DO (9.10.): Johann Leonardi, Dionysius, Günther – FR (10.10.): Franz Borgia, Gereon – Regnet's an St. Dionys, wird der Winter naß gewiß.**

## Das Fahrrad gewinnt in Europa als Verkehrsmittel immer mehr an Bedeutung

In England werden heuer dreimal mehr Fahrräder verkauft als vor zehn Jahren. Die Städte der Deutschen Bundesrepublik wollen in naher Zukunft ihr Radwegenetz verdoppeln. Im Wiener Verkehrskonzept ist die Errichtung von 130 km Radwege – derzeit gibt es nur 11 km – vorgesehen. Der Vormarsch des Fahrrades als Verkehrsmittel, und nicht nur als Freizeitgerät, ist offenbar nicht mehr aufzuhalten.

Dies bestätigt auch das Kuratorium für Verkehrssicherheit, das nach einer Untersuchung in mehreren europäischen Ländern folgende Tendenz feststellt: Verkehrsplaner haben sich für die nächste Zukunft die Formel zu eigen gemacht, daß im verbauten Gebiet das Verhältnis von Straße zu Radweg mindestens 5 km zu 1 km lauten sollte.

Die Argumente für das Rad als Verkehrsmittel sind zahlreich: Im Stadtgebiet hinsichtlich der Fahrzeit dem Auto nahezu gleichwertig, dabei aber platzsparend, umweltfreundlich, für den Benutzer gesund. Allerdings müßten viel mehr Radwege geschaffen werden, erst dann ist das erhebliche Ansteigen der Zahl von Radfahrern zu erwarten. Derzeit bedeutet der Mischverkehr – Kraftfahrzeuge und Fahrräder auf derselben Verkehrsfläche – nämlich eines der größten Sicherheitsprobleme.

Das KfV hat für die österreichischen Gemeinden einen Maßnahmenkatalog aufgestellt, in dem

Hinweise für die Forcierung des Fahrradverkehrs enthalten sind:

1. Radwege sollten ein zusammenhängendes Netz bilden, möglichst viele Wohngebiete erfassen und bis in die Zentren führen. Das Rad ist nämlich unter dieser Voraussetzung ein geeignetes Verkehrsmittel für Freizeit, Schulweg, Einkaufstätigkeit und Berufsverkehr.

2. An den Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sollten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden.

3. Eine Kosten-Nutzen-Rechnung für den Bau von Radwegen ergibt ein überaus günstiges Ergebnis: Mit relativ geringen Mitteln vermag man die Verkehrssicherheit erheblich zu verbessern und Unfallkosten zu sparen.

4. Durch die Schaffung gesetzlicher Voraussetzungen könnte man wenig frequentierte und genügend breite Gehwege auch für den Fahrradverkehr freigeben. Im Ausland hat man damit gute Erfahrungen gemacht. Die Fußgänger sind dort keiner erhöhten Gefahr ausgesetzt.

5. Im Kreuzungsbereich sollten die Gehsteigkanten abgeschrägt werden, um Fahrräder das Auf- und Abfahren zu ermöglichen. Diese Maßnahmen würde auch Behinderten in Rollstühlen zugute kommen.

6. Die Ausstattung der Fahrräder sollte im Hinblick auf die Verkehrssicherheit verbessert werden. Keine „fußgängerfeindlichen“ scharfen

Teile, rundum reflektierende Flächen zur besseren Sichtbarkeit, Abstandsbügel, um andere Fahrzeuge seitlich auf Distanz zu halten.

Verkehrsexperte Universitätsprofessor Dr. Hermann Knoflacher vertritt die Meinung, daß etwa 20% der Autofahrer im Stadtverkehr zumindest zeitweise das Fahrrad benützen würden, wenn eine entsprechende Infrastruktur für die Pedaltreter gegeben wäre.

## Kräuterspezialist in Mils bei Hall

Seit kurzem gibt es in Mils bei Hall, Milser Heide Nord, die Kräuter-Gaiser Ges.m.b.H., die vom hervorragenden Kräuterspezialisten, Alois Gaiser, geleitet wird. Dieser bereits in weiten Kreisen der Tiroler Bevölkerung beliebte Fachmann, der unter der Telefonnummer 05223/7273 in der Milser Heide Nord zu erreichen ist, vermittelt durch seine fachgemäße Beratung eine positiver Einstellung zu den Kräften der Natur. Der fast 50-jährige Südtiroler besitzt nämlich wertvolle Erfahrungen auf dem Gebiet der Heilkräuter und deren Anwendung. Die verschiedensten Teemischungen, Tinkturen, Essenzen, Einreibungen und Salben, die ausschließlich reine Naturprodukte ohne Chemie sind, ersetzen natürlich nicht den Arzt und die Schulmedizin, bedeuten aber für viele Leiden eine Linderung oder Heilung.

Die Beratung durch Kräuterefachmann Gaiser trägt zweifelsohne dazu bei, daß der streßgeplagte moderne Mensch wieder zu sich findet und ein Leben in voller Gesundheit beginnen kann.

### Im Haflingerstüberl . . .

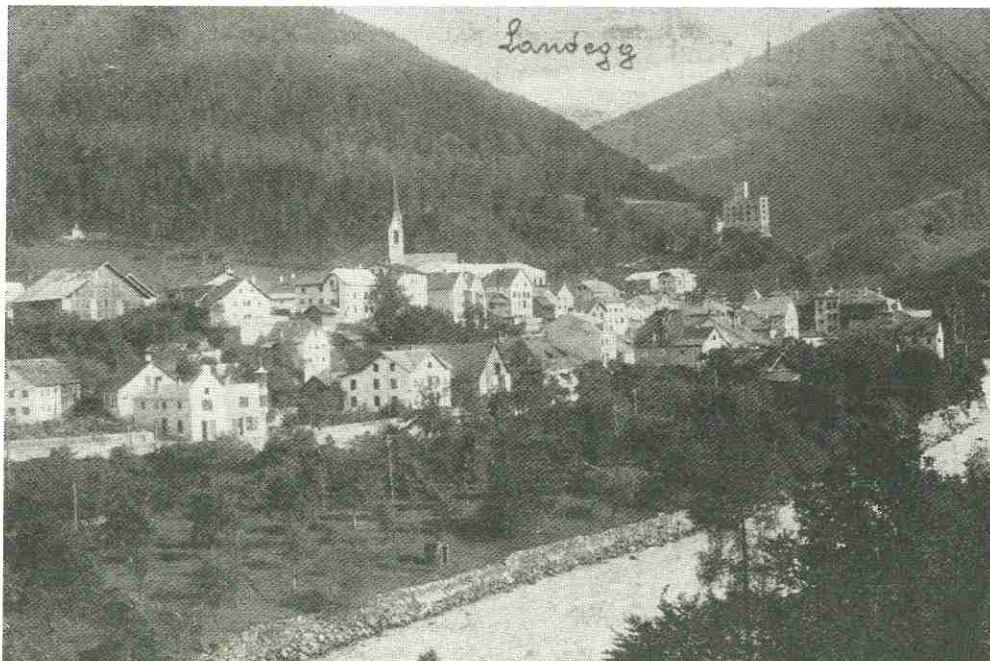
jene von Frau Haueis vom Postgasthof „Gemse“ in Zams „durch ihre bestechend schöne Form“ hervor. Als man dann mit geschlossenen Augen ebenfalls Zams zog, stand das Urlaubsziel fest. Und es gefiel den Frankfurtern in dem Oberinntaler Dorf, „wo der Mensch noch Mensch ist“, so gut, daß sie jährlich zweimal kamen. Mit der Wirtsfamilie Haueis entwickelte sich ein freundschaftliches Verhältnis. So reiste die Familie Boczansky auch zu Familienfesten im Hause Haueis wie Taufen und Erstkommunionfeiern an.

Obmann Frank überreichte eine Ehrenurkunde und Erinnerungsgeschenke, wofür Herr Boczansky gerührt dankte.

Bürgermeister Walter Fraidl freute sich ebenfalls über „die Treue und Verbundenheit mit der Gemeinde Zams“. Sein Dank galt auch der Familie Haueis „für die Pflege der Gastlichkeit und die Aufbauarbeit in der Gemeinde“. Ein Zammer Gemeindewappen soll im Frankfurter Heim der Familie Boczansky die Verbundenheit mit Zams symbolisieren.

Hausherr Hermann Haueis zählt die Frankfurter „zur Großfamilie“, die durch ihre in Zams gedrehten Filme so etwas wie Chronisten seiner Familiengeschichte sind. O.P.

## Wie es früher war



Vom Reschenscheideckhaus bis zum Gasthof Schrofenstein stand vor dem 1. Weltkrieg nördlich der Malserstraße kein Haus. Archivfoto



# „Landecks Stadtbild optisch vereinnahmen“

wollen die Landecker Jugendgruppen bei den „Jugendtagen 1980“. Dies erklärte Gemeinderat Mag. Walter Guggenberger bei einer Pressekonferenz, bei der das Programm dieser Jugendtage vorgestellt wurde.

Seit Jahrzehnten gab es in Landeck keine Jungbürgerfeier. Vor zwei Jahren nun wurden die jungen Leute aktiv und fanden in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde zu einer Form der Durchführung, welche „die Bedürfnisse der Jugend mehr befriedigte“ (Guggenberger), als die in den Dörfern üblichen Jungbürgerfeiern. Auch für die „Jugendtage 1980“ zeichnen Stadt und Jugendorganisationen als Veranstalter verantwortlich.

„Das Stadtbild optisch vereinnahmen“ will man am Samstag, 4. Oktober. Das geschieht, indem an 6-8 markanten Punkten der Landecker „Via Merkantile“, der Malsersstraße, Stände aufgerichtet werden.

Durch Informationsstände will die Jugend auf Gegewartsprobleme hinweisen und Lösungs- oder Linderungsmöglichkeiten vorstellen. Auch auf Probleme, die speziell junge Leute in dieser Stadt betreffen, wird eingegangen. Junge Leute, die keiner Gruppierung angehören (es sei denn dem Verein der Vereinslosen) haben hier Gelegenheit, sich zu informieren.

Ein Beschwerdebriefkasten, der aber auch mit Anregungen gespeist werden kann, soll mehr als eine Alibifunktion erfüllen. Mit seinem Inhalt sollen die Gemeindevertreter konfrontiert werden.

Ein Bandwettbewerb am Sonntag, 12.10., beim Musikpavillon bildet Teil zwei der Jugendtage, zu denen die Jahrgänge 1961/62 persönlich eingeladen werden. Am Vormittag feiert Pater Clemens einen Jugendgottesdienst, der von den Jugendlichen in der Stadtpfarrkirche mitgestaltet wird.

„Landeck im Jahre 2000“ heißt der Vortrag von Raumplaner Dipl.-Ing. Falch am Freitag, 17.10..

Bei dieser Veranstaltung wird ein Film vorgeführt, den man am 4.10. in der Malsersstraße aufnehmen will. Er hat Aussagen von jungen Leuten zur speziellen Situation der Stadt Landeck zum Inhalt (in Form einer Straßen-Umfrage).

Am 18.10. gibt es im Vereinshaus ein Kabarett. „Rede und Antwort“ heißt das Motto am 24.10., wenn Vertreter der Gemeinderatsfraktionen mit den Jugendlichen im „Nußbaum“ in Perjen diskutieren. Es ist keine Podiumsdiskussion, wo die Herren Politiker wieder vom hohen Stuhle dominieren, sondern ein Gruppengespräch.

Diese Art, obrigkeit gelenkte Jungbürgerfeiern zu unterlaufen, ist in Tirol erstmals in Landeck durchgeführt worden, findet jedoch bereits da und dort Nachahmer. An den Landecker Jungbürgern wird es sein, diese sicher wesentlich aktivere Art nicht zu einem allmählich erstarrenden Schema werden zu lassen, sondern sie durch Weiterentwicklung am Leben zu erhalten. O.P.

## Im Haflingerstüberl in der Gemse...



Frau Haueis, das Jubiläumspaar Hermann und Liesi Boczansky, Hermann Haueis, FVV-Obmann Dir. Josef Frank, Patricia Ladner, Erwin Bouvier und (halbiert) Bürgermeister Walter Fraidl Allround Foto

### Original Zigeunermusik am Landecker Stadtplatz

Eine weitere Attraktion bieten die Landecker Jugendtage. Für das Straßenfest auf dem Stadtplatz konnte das Hänsche-Weiß-Quintett, eine Gruppe musizierender Zigeuner, die in der BRD durch viele LPs bestens bekannt ist, gewonnen werden.

Samstag, 4. Oktober, ab 14 Uhr, Landecker Stadtplatz.

wo 1921 der erste Haflingerzuchtverband Österreichs gegründet wurde, feierte man am Dienstag, 23.9., das Ehepaar Boczansky aus Frankfurt. Liesl und Hermann Boczansky kamen vor 25 Jahren das erstmal nach Zams und haben es bis heuer auf 55 Aufenthalte hier gebracht.

Wie kamen sie gerade auf Zams und was fesselte sie so an diesen Ort?

Diese Fragen beantwortete FVV-Obmann Dir. Josef Frank in seiner Rede, mit der er die Jubiläumsfeier eröffnete.

Die Boczanskys schrieben vor 25 Jahren sechs verschiedene Orte an. Aus den Antworten stach Fortsetzung gegenüberliegende Seite

# DIE SPARVOR

Kein Warten auf den Geldbriefträger, automatische Abbuchung regelmäßiger Zahlungen.

EIN PENSIONS-KONTO BEI DER SPARVOR MACHT IHNEN DAS LEBEN LEICHTER

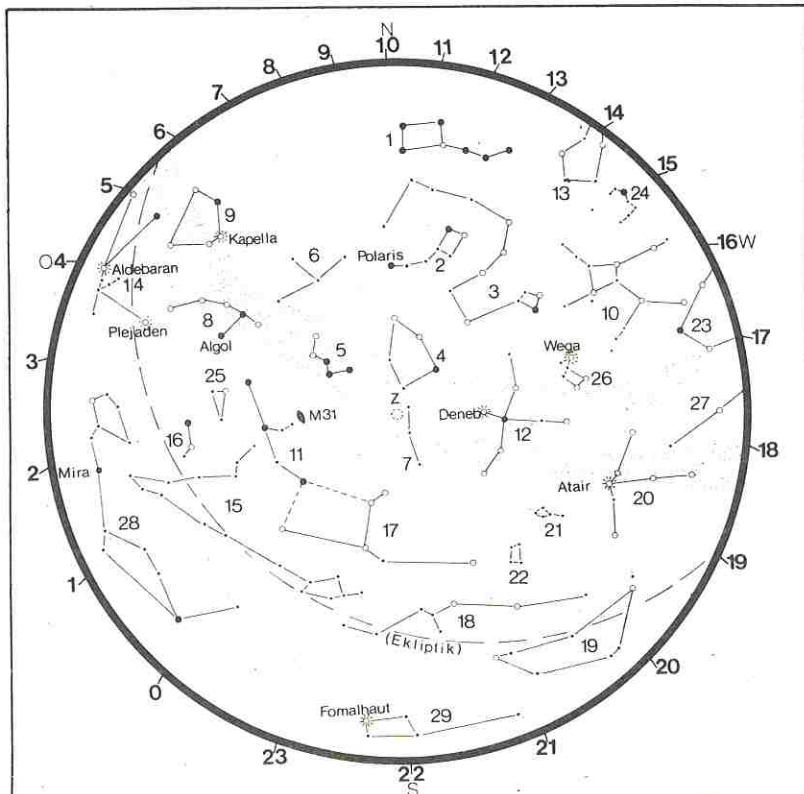
Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:



# Unsere Glückwunschecke

## Der Sternhimmel im Oktober

Noch leuchtet das „Sommerdreieck“ aus Atair, Deneb und Wega am westlichen Firmament, doch füllen die charakteristischen Sternbilder des Herbstes bereits die Südhälfte des Himmels. Vom Südpunkt des Horizonts, über dem Fomalhaut im Südlichen Fisch erkennbar ist, finden wir aufwärts zum Scheitelpunkt hin Wassermann, Pegasus und nahe nördlich des Zenits den Kepheus, der auch zuweilen den Herbststernbildern zugerechnet wird, obwohl er „zirkumpolar“ ist



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Oktober 1980 um 22 Uhr MEZ

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopeia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta), 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules), 11. Andromeda (Andromeda), 12. Schwan (Cygnus), 13. Bärenhüter (Bootes)\*, 14. Stier (Taurus), 15. Fische (Pisces), 16. Widder (Aries), 17. Pegasus (Pegasus), 18. Wassermann (Aquarius), 19. Steinbock (Capricornus), 20. Adler (Aquila), 21. Delphin (Delphinus), 22. Füllen (Equuleus), 23. Schlangenträger (Ophiuchus)\*, 24. Nördliche Krone (Corona borealis), 25. Dreieck (Triangulum), 26. Leier (Lyra), 27. Schlange (Serpens)\*, 28. Walfisch (Cetus), 29. Südlicher Fisch (Piscis austrinus)\*.
- Die mit einem Stern (\*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

und somit während des ganzen Jahres beobachtet werden kann. Auch Großer und Kleiner Bär, Drache, Kassiopeia und Giraffe sind für unseren Beobachtungsbereich vollständig zirkumpolar und gehen bei ihrer scheinbaren Drehung um den Himmelsnordpol niemals unter. Einige andere Sternbilder, wie z.B. Fuhrmann, Perseus und Andromeda, sind für uns teilweise zirkumpolar. Welche Sternbilder zirkumpolar sind, hängt von der geographischen Breite des Beobachtungsortes ab. Je näher der Beobachtungsort am Nordpol liegt, desto mehr Sternbilder des nördlichen Himmels bleiben für ihn ständig über dem Horizont. Auch in diesem Monat ist der Abendhimmel im Zeitpunkt unserer Beobachtung leer an hellen Wandelsternen, nachdem auch Mars schon in der späten Abenddämmerung unter dem Südwesthorizont verschwunden ist. Dagegen sind Venus und Jupiter am Morgenhimmel im Osten zu beobachten. Etwa vom 11.10. ab gesellt sich ihnen auch Saturn zu, der in der frühen Morgendämmerung im Osten aufgeht, so daß jetzt drei helle Planeten am Morgenhimmel versammelt sind. — Der Planet Merkur ist auch im Oktober unsichtbar. Abschließend die Mondphasen im Oktober: Letztes Viertel am 1.10., Neumond am 9., Erstes Viertel am 17., Vollmond am 23. und wieder Letztes Viertel am 30.10.1980.



Med.-Rat Dr. Hans Codemo Allround-Foto

Am 6. Oktober wird Med.-Rat Dr. Hans Codemo 60 Jahre alt. Er wurde 1920 in Pians geboren, besuchte nach der Volksschule in Pians das Gymnasium und maturierte 1939 in Innsbruck. 1940 wurde er zum Militärdienst eingezogen. Nach diesem absolvierte er ab 1945 das medizinische Studium in Innsbruck, wo er 1949 promovierte.

Bis 1954 war er im Krankenhaus Zams tätig. Seit 1954 ist er praktischer Arzt in Landeck.

Med.-Rat Dr. Hans Codemo hat sich in den letzten Jahren um die Sangeskunst verdient gemacht. Er ist Obmann der Oberländer Sängerrunde.

Diese entbietet ihm zu seinem 60. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.

Das Gemeindeblatt schließt sich an!

## Glückwunsch

Die Postbeamtin in Ruhe, Anna Heinz aus Zams, wird am 9. Oktober 80 Jahre alt.

Ihre Angehörigen und ihr großer Bekanntenkreis wünschen ihr alles Gute.

Das Gemeindeblatt schließt sich an!



„Hast du lange gewartet ...?“



Delta Grafik Innsbruck

damen  mäntel

**in breiter Auswahl + allen Größen**

Haus der Mode  
**bilgeri**

6500 Landeck Malser Straße 43-45

## Verschönerungsverein mit Bevölkerung für ein schöneres Landeck

Beim Verschönerungsverein Landeck hat man erkannt, daß ein Verein auch eine pädagogische Funktion in einer Klein-Gesellschaft zu erfüllen hat. Dies kam bei einem Gespräch mit Obmann Josef Stenico und Schriftführer Christian Senn klar zum Ausdruck. Sie verstehen ihren Verein nicht als ein Fähnlein von Aufrechten gegen die Masse einer inaktiven Bevölkerung, sondern vor allem auch als Vollzugsorgan für Anregungen aus der Bevölkerung. Auf deren Mitarbeit hofft man

in Zukunft in noch verstärktem Maße. Das Gemeindeblatt ist gerne bereit, die Vermittlungen zwischen Bevölkerung und Verschönerungsverein zu übernehmen.

Wer also eine Beobachtung bezüglich eines verbesserungswürdigen Zustandes in und um Landeck macht, ärgere sich darüber nicht nutzlos (denn vom bloßen Ärger wird die Sache nicht besser), sondern wende sich telefonisch oder schriftlich an das Gemeindeblatt. Unter der Rubrik

**VVL: Alle für Landeck – Landeck für alle** wird dies dann veröffentlicht und später über eine erfolgte Behebung des Mißstandes berichtet. Diese Rubrik ist selbstverständlich auch für Anregungen und Hinweise auf in Eigenregie durchgeführte Verbesserungen offen. Es soll damit ein kleiner Beitrag zur Entwicklung von selbständigem Denken und Handeln in der Bevölkerung geleistet werden, denn man ruft heute schon bei jeder Kleinigkeit nach der berühmten „Öffentlichen Hand“.

In dem erwähnten Gespräch gab Obmann Stenico auch einen Rückblick auf die seit der Jahreshauptversammlung vom März dieses Jahres geleistete Arbeit. Das Wanderwegenetz wurde kontrolliert und verbessert. Insbesondere der Sonnenweg wurde unter Leitung von OR Dipl.-Ing. Bruno Kössler von 30 Bundesheerangehörigen ausgebessert. Beim Waldlehrpfad werden leider immer wieder Tafeln ausgerissen. Jetzt im Herbst wurden mit 25 Mann die „Sommerschäden“ behoben und vier neue Bänke aufgestellt.

Mit der Trams befaßte sich Stenico heuer besonders intensiv. Die Tramsbenützer äußerten sich sehr lobend darüber. Der VVL will neuerlich an die Stadtgemeinde herantreten, „in Sachen Trams aktiv zu werden“. Schriftführer Senn erwähnte lobend den Einsatz der Beamten des Gendarmeriepostens Landeck im Rahmen von Patrouillenfahrten auf die Trams.

Im Gramlach wurde (wir berichteten darüber) mit der Sanierung und Trockenlegung des Gebietes um das „Kappele“ (Bild) „die erste Phase fertiggestellt“, wie Stenico meinte. Für das Gramlach hat er noch etliche Pläne, die jedoch erst mit dem Grundeigentümer, der Agrargemeinschaft Perjen, abgestimmt und besprochen werden müssen. Die Zusammenarbeit mit den Perjenern bezeichnet Stenico als sehr konstruktiv.

Über das in der Jahreshauptversammlung vorgesehene Programm hinaus wurden entlang des Katlaunweges und bei der Burschlkapelle Bänke aufgestellt. Der Weg zur Fließer Platte wurde unter Leitung von Albrecht Hauser durch Holzgeländer (Bild) abgesichert.

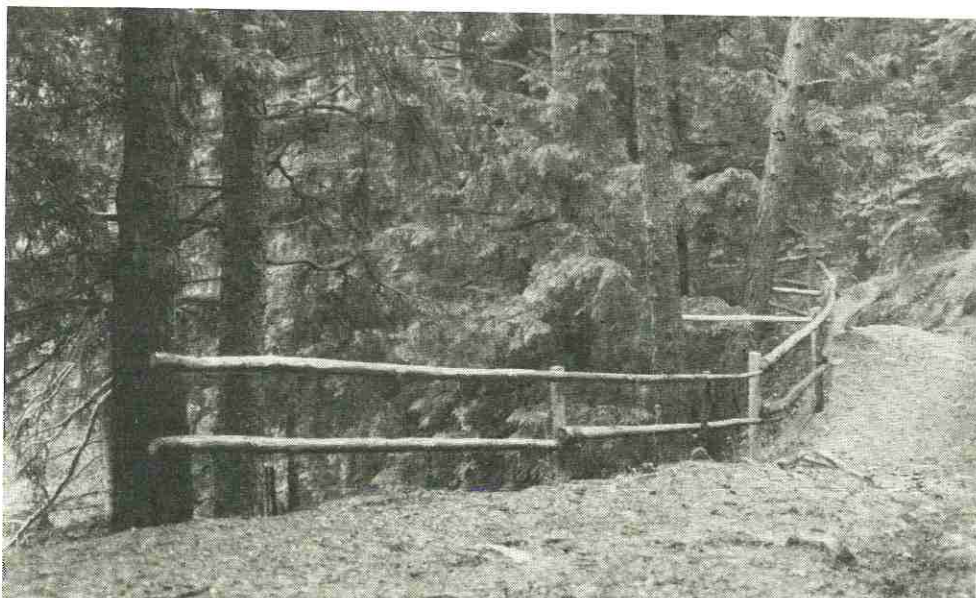
„Mit Ing. Franz Gruber haben wir einen sehr wertvollen Mitarbeiter verloren, der für den Verein unersetzlich ist“, sagte Obmann Stenico.

Man hofft also auf eine verstärkte Mitarbeit der Bevölkerung, vor allem auch durch Hinweise, Vorschläge und Eigeninitiative. Auch die Mitgliedschaft beim VVL (Beitrittserklärungen liegen bei Jöchler, Tyrolia und Hochstöger auf) ist erwünscht nach dem Motto:

„Du gehst den Weg –  
sitzt auf der Bank;  
so werde Mitglied  
auch zum Dank!“



VV-Obmann Stenico – „Wenn alle Brännlein fließen“ (im Gramlach)



Der Weg zur Fließer Platte wurde gesichert



## fier+wir



Foto Perktold

Am 4. Oktober ist Welttierschutztag. Daß solche Tage und permanenter Tierschutz nach wie vor vonnöten sind, ist keine Frage. Wie sollte es auch in einer Welt, in der die Menschen einander nicht in Frieden leben lassen, den Tieren auch besser gehen. Der Unmenschliche, der Mensch ohne Herzensbildung, der rücksichtslose Egoist gibt sich auch durch sein Verhalten den Tieren gegenüber zu erkennen.

Es ist jedoch klar, daß Tierliebe auch übertrieben werden kann. Auf jeden Fall läßt sich mit den „lieben Tieren“ ein gutes Geschäft machen und

die netten Fotos, auf denen Tiere in den ausgefallensten Posen gezeigt werden, zieren unsere Gazetten zuhauf. Nicht selten entstehen solche Bilder durch Tierquälerei.

Unsere Katze auf dem heißen Autoblechdach wurde nicht dort hinaufgestellt, sondern vom Fotografen überrascht, wie sie – es sah jedenfalls so aus – die Glockenweihe in Fließ von diesem erhöhten Aussichtspunkt aus mitverfolgte. Es ist also ein echter Schnappschuß, nicht einer von den gestellten, die man im Sinne des Tierschutzes ablehnen muß.

## Gedanken zum Bundes- Gedanken zum Bundesvoranschlag für das Jahr 1981

(BTV) Der Bundesvoranschlag für das Jahr 1981 soll bis Mitte Oktober 1980 endgültig konzipiert sein. Dies wird sehr schwierig werden, soll doch ein kapitalmarktgemäßer, konjunktorentsprechender und der Finanzschuld des Bundes gerechter Voranschlag erbracht werden.

Verweilen wir einen Augenblick bei der Finanzschuld des Bundes. Wenn nichts Außergewöhnliches geschieht, muß damit gerechnet werden, daß sich die Finanzschuld des Bundes per Ende 1981 um 290 Milliarden Schilling bewegen wird.

Die absolute Höhe dieser Schuld sagt noch wenig aus. Wenn man sie aber zu anderen Größen in Beziehung setzt, läßt sich freilich einiges ableiten. Beispielsweise wird diese Finanzschuld von 1974 bis 1981 von 63,4 Mrd. auf die geschätzten 290,0 Mrd. Schilling gestiegen sein; das entspricht einer Steigerung um 357,4% innerhalb

von sieben Jahren. Gleichzeitig dürfte aber das Bruttoinlandsprodukt Österreichs zu Marktpreisen von 613,1 auf geschätzte 1.075,0 Mrd. Schilling, also nur um 75,3% angewachsen sein.

Die Bundesschulden wären demnach in den genannten sieben Jahren 4,7 mal stärker als das Volkseinkommen gestiegen!

Gelingt es, die Finanzschuld zumindest relativ und stufenweise einzubremsen?

Bescheidene Ansätze dieses Einbremsens lassen sich ja erkennen, denn seit 1978 ist zumindest das Nettodefizit, das 1978 bei einem Spitzenwert von 35,4 Mrd. Schilling lag, etwas verringert worden: 1979 machte es 32,5 Mrd. Schilling aus und 1980 dürfte es 32 Mrd. Schilling betragen. Ob es gelingt, dieses Nettodefizit im Jahre 1981 auf die „geplanten“ 25 Mrd. Schilling zu senken, ist sehr ungewiß; realistisch wären eher 28 bis 30 Mrd. Schilling.

Man darf weiters nicht übersehen, daß für die Zeit von Ende 1980 bis Mitte 1982 mit einem sehr bescheidenen Wirtschaftswachstum in Österreich gerechnet werden muß. Wachstumseinbußen zu verhindern, erforderte z.B. höhere Investitionsausgaben des Bundes; doch wie soll dies möglich sein, wenn es ab Mitte 1981 zu relati-

ven Verringerungen der Abgabeneingänge kommen dürfte?

Ein kräftiges Anziehen der Steuerbelastung wäre allein schon wegen des Steuerwiderstandes sinnlos, denn die Gesamtsteuerbelastung Österreichs in Prozent des Bruttoinlandsproduktes ist beispielsweise aus einem Stand von 38,7% im Jahre 1974 auf 41,3% im Jahre 1978 hinaufgeschwungen und dürfte 1981 – allein schon nach den bisher bekannten Belastungsvorhaben – auf 42,0% zu stehen kommen.

**Was verbliebe, wäre ein Einbremsen der nicht direkt strukturverbessernden und konjunkturbegünstigenden Ausgaben.**

Die Betonung liegt auf Einbremsen, denn an ein echtes Kürzen ist realistischerweise vorerst kaum zu denken. Hier ist jedenfalls der eigentliche Ansatzpunkt zur Sanierung.

Übrigens, SPAREN heißt in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes nicht VERZICHTEN, sondern knappe Mittel zweckmäßig verwenden.

## 7. Tiroler Versehrten- schwimmwettkämpfe in Pettneu

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten, finden am 5. Oktober im Hallenbad des Freizeitentrums Pettneu die 7. Tiroler Versehrtenschwimmwettkämpfe statt. Veranstalter ist der Tiroler Versehrtensportverband, durchführender Verein der Schiklub Pettneu, der bereits die Tiroler Versehrtenschimeisterschaften im heurigen Februar zur Zufriedenheit aller ausgerichtet hat. Der Obmann des Schiklubs, Kurt Tschiederer, betonte in einem Gespräch mit dem Gemeindeblatt, daß man mit den Versehrtensportlern die besten Erfahrungen gemacht und die Durchführung der Schwimmwettkämpfe deshalb gern übernommen habe. Man sei sich der Wichtigkeit einer sportlichen Betätigung für Versehrte bewußt und wolle mit der Übernahme dieser Veranstaltung nicht zuletzt die Versehrten des Bezirkes ansprechen. Bürgermeister Dagober Lorenz steht ebenfalls voll hinter dieser Veranstaltung und hofft, daß die teilnehmenden Versehrten und ihre Begleitpersonen wie im Winter beste Bedingungen in Pettneu vorfinden.

Die Wettkämpfe werden für alle Versehrtenklassen in Anlehnung an die Regeln des Internationalen Versehrtenverbandes ISOD und nach den Regeln des Internationalen Stoke Mandeville Komitees ausgetragen. Zur Austragung gelangen 50 m bzw. 25 m Freistil. Für Versehrte aus dem Bezirk ist eine Anmeldung zum TVSV jederzeit möglich. Am Samstag, 4. Oktober, ist um 14 Uhr Trainingsbeginn im Aktivzentrum, abends findet dort ab 20 Uhr ein gemütlicher Abend statt. Die Wettkämpfe beginnen am Sonntag, 5. 10., um 9 Uhr. Die Zuschauer können an diesem Tag das Hallenbad (gleichzeitig Saisonschluß) unentgeltlich benützen. Auskünfte erteilt Bernhard Falch, Tel. 05448-206.

**Die Erde ist ein Prüfungs- und Bildungsort, eine Stufe zu Höherem und Besserem, man muß hier die Kraft gewinnen, das Überirdische zu fassen. Denn auch die himmlische Seligkeit kann keine bloße Gabe sein und kein bloßes Geschenk, sie muß immer auf gewisse Weise gezwungen werden.**

W. v. Humboldt



## Firmenjubiläum mit großer Modenschau 30 Jahre Firma Pesjak in Landeck



Die Firma Pesjak brachte anlässlich des 30jährigen Firmenjubiläums eine große Modenschau nach Landeck. Allround-Foto

Große Leistungen aus kleinen Anfängen – mit diesen Worten kann man die Situation der Landecker Firma Pesjak kurz umschreiben. Leider war es dem Begründer der Firma, Josef Pesjak, nicht mehr vergönnt, dieses Jubiläum zu erleben. Er verstarb vor einem Jahr im 72. Lebensjahr. Er begründete das Unternehmen 1950 und arbeitete in den folgenden Jahrzehnten hart an dessen Auf- und Ausbau.

Aus dem Textilhandel und Hemdenverkauf von Haus zu Haus ist ein blühendes Unternehmen geworden, dem jetzt seine Söhne Dr. Edgar und Harald Pesjak vorstehen. Expandierte man jahrelang sozusagen von Haus zu Haus: „Haus der Mode“, „Haus der Wohnkultur“ etc., so gab es 1972 mit dem Bau des „Textil-Centers Westtirol“ den großen Aufschwung. Das Textilcenter, dem Abteilung um Abteilung angegliedert wurde, konnte 1973 feierlich eröffnet werden.

Ein großes Fest gab es für die jubelnde Firma am Samstag, 27. Sept., im Festsaal des Tourotel Post in Landeck.

Vor vollbesetztem Haus lief eine Jubiläumsmodenschau ab, der die Gäste begeistert folgten. Diese waren zu Beginn von Dr. Edgar Pesjak herzlich begrüßt worden. Unter ihnen sah man zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit wie Bundesrat Mag. Kurt Leitl, Vizebürgermeister Belina mit Frau, Stadtrat Mag. Hochstöger und Stadtrat Hans Holzer mit Gattinnen. Die „Finanz“ war mit den Direktoren Sepp Thaler (BTV) und Heinz Falger (RAIKA) ebenso vertreten wie die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer durch Ing. Wilfried Huber und Frau Gemeinderat Erna Brunner.

Stargast war Vittorio Casagrande, der einleitend seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, in einem so schönen Saal moderieren zu dürfen. Die Mannequins waren vom Salzburger Modedienst. Die Kindermoden wurden von „firmeneigenen“ Kindern vorgeführt. Den Schmuck steuerte die

Fa. Plangger, die Schi die Fa. Corda Geiger, Schuhe und Lederwaren Fa. Probst und die guten Düfte Fa. Hochstöger bei. Für den Blumenschmuck zeichnete einmal mehr Kurt Hammerle verantwortlich.

Am Ende der Veranstaltung wurden 50 Preise verlost, als Hauptpreis eine Flugreise nach Teneriffa für eine Woche. O.P.

### Casagrande

*Die Leistungen des Ansagers bei der Modenschau erlaube ich mir völlig unobjektiv, weil subjektiv, mit der Nennung seines Namens zu kommentieren: Casagrande. – Wobei ich „Casa“ nicht als „Haus“, sondern frei tirolerisch als „Kas“ übersetze.*

*Als Herr Casagrande auch noch zu singen begann, konnte mich meine Begleiterin nur mit Mühe davon abbringen, in meiner Verzweiflung die Tischblumen von Kurt Hammerle zu fressen.*

*Meinen Humor fand ich erst wieder, als der von Herrn Casagrande hartnäckig mit „Herr Hochsteger“ titulierte Magister elastisch auf den Laufsteg sprang und mit Harald und Edgar Pesjak, Hans Plangger und Kurt Hammerle die hochbeinig-tiefbusigen Kleiderpuppen über den Gehsteig führten, als gelte es, eine Filmszene über das älteste Gewerbe zu drehen.*

*Die wahrhaft tiefschürfende Veranstaltung versetzte mich nicht nur in Verzweiflung, pflegte nicht nur meinen Humor, sondern erregte auch mein Mitgefühl: für das Kind, das man weinend über den Laufsteg gehen ließ, was ein Großteil des Publikums und natürlich Herr Casagrande sehr lustig fanden.*

Oswald Perktold

# Stricken immer MODERN

## WOLLE und alle HANDARBEITEN in großer Auswahl

Auf Ihren Besuch freut sich

**TEXTILHAUS AUER**  
A 6500 LANDECK



### Kirchtagskränzchen

am Samstag, 11. Oktober 1980, 20 Uhr im Nußbaumkeller mit Verlosung eines Widders und anderer Preise sowie Kirchtagskräpfen.

Es spielen „The Sunshine“; Eintritt frei. Spenden. Es ladet herzlichst ein

die Freiw. Feuerwehr  
Landeck/Perjen, 5. Zug.



## Unser Fortsetzungs-Roman 17. Folge

# JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Es war öde in dem Zimmer. Die Jalousien hatte der Flakschütze zugezogen. Durch die Schlitze magere Sonnenstrahlen. Helmut wollte zu weinen anfangen. Aber er winselte nur ein wenig. Der Flakschütze stank nach Harn oder derartigem. Wir wollten in unsere Hosen schlüpfen. Aber er gab sie nicht heraus. Wir wagten nicht zu schreien, nicht an der Wohnungstür zu rütteln. Aus uns werde nie etwas werden, höhnte der Flakschütze, wir seien jämmerliche Kaninchen. Ob wir noch Kinder wären oder gar Angst hätten vor unserer eigenen Haut.

Wir wollten trotzdem raus. So unbedingt, als wären wir gestohlen worden. Als hätten wir nie im Müllraum Ratten gejagt, im Hof Räuber und Gendarm gespielt oder Schwarzer Mann.

Der Flakschütze war für uns wie ein stinkender Darm über einem Kanalgitter.

Er wirbelte mir ein Ohr hoch, riß daran, als ich mich zur Tür stellte und zu schreien entschlossen war.

Schließlich rückte er mit den Kleidern heraus, nachdem wir seine Bedingung erfüllt und in einem Kochtopf unser Wasser abgeschlagen hatten.

Wer von euch schwätzt, kommt nicht zur Heijot! Dafür und für anderes Unangenehmes könne er sorgen, bläute der Flakschütze uns ein.

Aber draußen im Hof schien die Sonne.

Über den Ofenpaß, Zernetz und Chur kehrte ich zum Bahnhofsvorstandskäppi in Heerbrugg zurück. Zu den Parisiennes-Zigarettenplakaten, zur weißen Aschenkuppe der Rössli-Zigarre. Plötzlich nicht mehr der süßliche Obstgeruch, kein Heuschreckentanz, keine Baumstützen mehr.

Piccola casa mia casa, hatte der rothaarige Briefträger in Gargazon immer gesagt, wenn ich ihm beim Mauern seines Minihauses zuschaute, eines Hauses, wie viele in „Schanghai“, entlang der Etsch in Bozen.

Ich war „der Schweizer“, wurde als „von der Schweiz“ vorgestellt. Aha. Hin- und Wegblicken. Ich kehrte hinter die Grenze zurück, als dürfte ich nicht hinzugehören.

Ich lauschte wieder dem zwölftönigen Zerhackt- und Zerkehrtwerden der Sprache, erschrak über das Stolpern meiner Zunge. Bodennebel und Tau auf den Wiesen im Rheintal. Wieder Birken zum Abzählen.

Noch kein Wortfluß zum Schwimmen. Das Aneinandervorbeistürzen. „Grüetziwohl“. „Salliü“. „Wiea gootsda!“ Plötzlich abhandengekommene Wörter zwischen Kühnis und mir, Päuli und mir. Dennoch komme ich allmählich von ganz anderswoher zurück. Überlegenheit aus der Fremdheit. Ich hatte sogar Bananen auf dem Bozner Obstmarkt gekauft, aber ausgespuckt. Hier schluckte ich wieder alles, ohne Laut zu geben. Mein neues altes Pult jetzt in der dritten Reihe von vorne und in der zweiten Vertikalreihe von der linken Fensterseite her.

Am nächsten Tag kassierte Fuchs die zwei Bände Conrad Ferdinand Meyer, die mir Vigil geschenkt hatte. Da ich die Bände nicht zurückbekam, ließ ich mich ordnungsgemäß nach einiger Zeit bei Superior anmelden, öffnete die Tür und fragte nach Onkels Ferdinand Meyer. Ja, den könnte ich wohl haben, sagte des Hauses Oberster, aber mit einer Stimme, die mich später immer aufs neue einfro. Ich könnte die Bücher wohl haben, könnte dann aber auch gleich meinen Koffer packen. Neinnein, sagte ich.

In diesem Trimester durfte ich die „Vier Temperamente“ lesen. Zeller gab mir das Buch mit Sondererlaubnis. Ich las es wie eine Art Transit-Paß. Seither rätselte ich, ob ich Sanguiniker oder Phlegmatiker sei. Schließlich teilte ich mich als eine der selteneren Mischungen ein. Sanguiniker plus Melancholiker. Im Grund meines Herzens wünschte ich Choliker zu sein. Aber das hätte ich als Größenwahnsinn früher oder später beichten müssen. Jeden Donnerstag wuschen wir uns total. Nach dem Fußballspiel, in den Duschkabinen auf der anderen Seite des Erdäpfelschälraums und der Schuhabstellregale. Wie üblich spritzte das Wasser dampfend über die Haut.

Ich seifte mich immer an der gleichen Stelle ein. Plötzlich überfiel mich der leibhaftige Himmel. Ich zitterte in den Knien.

Zeller ließ mich mitten im Bücherblättern während des Freistudiums auf sein Zimmer kommen. Ich hatte ihm zuvor ein Zettelchen unter den Türspalt geschoben. Die Stunde, die ich dort verbrachte, war ausreichend lang, um das Glück des Händewaschens zu verstehen, Zeller erklärte mir einiges. Zufluß- und Abflußsystem, Reservoirsystem. Und ich erzählte ihm zum ersten Mal von Mary, als ob ein Zusammenhang ausgerechnet jetzt wichtig gewesen wäre. Aber der Ton der Stunde war gewichtig, und ich nahm Zeller auch wichtig. Wir schienen einander sogar sehr wichtig zu nehmen. Zeller versicherte mir, daß wir ein Recht darauf hätten, jede Art von Schmutz an jedweden Ort zu beseitigen. Daher bräuchte ich keine Skrupel zu haben, auch Donnerstags nicht. Waschen macht froh, sagte mir Zeller, frisch und klar, klare Augen und ein freies Gemüt. Was beim Waschen passiere, ginge mich nichts an. Es komme nur auf eins an: sauber sein oder nicht sauber sein.

Seither reinigte ich mich besonders an den Donnerstagen sorgfältig, und zwar mit Seife. Es machte Spaß, die Hände mit dem Seifenschaum an die Nase zu halten.

In den VIER TEMPERAMENTEN wurde empfohlen, sich im Falle des Falles an Holzhacken zu halten. Aber das Haus der Regel war kein Holzhackelager. Erdäpfelschälen half kaum.

Beim wöchentlichen Fußballmatch spielte ich weiter in der Verteidigung. Ich war noch immer ein Rammbock: trifft mich die Kugel oder trifft sie mich nicht. Nur daß ich jetzt zu lächeln versuchte, wenn mir ein Ball an den Kopf knallte. Ich versuchte ihn zu stoppen und wegzukicken. Ich strebte Gelassenheit an, exerzierte Härte gegen mich. Das gehörte zum Holzhacken. Plötzlich respektierte mich sogar Albisser. Ich ihn fast gleichzeitig. Wir spazierten nun häufiger mit Päuli oder Leisibach zu dritt. Ich strebte Gelassenheit an, das Ausgeglichene, eigentlich das natürliche Verhalten. Aus diesem Grund begann ich auch plötzlich von einem Fußballtor zum anderen zu rennen, denn mir war eingefallen, daß ich mir die Gelassenheit nicht anmerken lassen durfte. In einer solchen Phase konnte ich mit gestrecktem Bein vor das Schußbein eines Feldgegners springen, wurde wegen Fouls ausgeschlossen und versuchte zu lächeln, statt mich zu schämen. Denn niemand hatte etwas bemerkt, nicht einmal, daß ich mit dem Foul ein Opfer gebracht hatte.

Im Prinzip waren Albisser und ich gleich ernst. Trotzdem wußten wir tagelang nicht, daß wir in der gleichen Woche die Seelenführung gewechselt hatten. Von Zeller ging ich zu Suter, und ebenso Albisser: von Zeller zu Suter. Mich zog Suters Unerbittlichkeit an. Das Ledergesicht. Ich hätte es weniger gefürchtet, wenn nicht so oft ein spöttischer Zug in den gestrafften Linien aufgetaucht wäre. Melchtal, nein. Nikolaus von der Flüe, nein. Eine Mischung, vielleicht. Die Barthaare waren von der Flüe. Suter verkörperte die Regel, unpersönlich, keine Freundschaft, aber er wirkte fast unerträglich korrekt. Er entsprach genau dem Äußersten, was die Summe des Gelernten war: Entbehrung, Härte, Unbestechlichkeit, Kälte, Abtötung.

Fortsetzung folgt!

**Nervöse Menschen sind wie Schwefelhölzchen: die geringste Reibung erhitzt ihre Köpfe.**

Lebensweisheit



## Schöner Bezirk Landeck



### Alois Simon Maaß, der alte Fließer Pfarrer

Zusammengestellt von Gustav Blaschegg

#### 3. Folge

Maria Katharina und Maria Josefa bearbeiteten das Gut in Kauns. Die Arbeit im bewirtschafteten Fließer Pfarrhof wurde zum Teil auch durch kränkliche Personen, denen Maaß im Widum selbst Unterkommen gewährt hatte, besorgt. Der Viehbestand umfaßte hier nur zwei Kühe und Kälber. Vier Kühe hatte Maaß von Fließ aus über den Sommer gewöhnlich im Gepatsch, wohin er oft selbst nachsehen ging. Es lag in der Absicht des Seligen, das elterliche Haus samt seinen Gütern zeitlebens zu behalten. Deshalb setzte er es in guten Stand um einmal den Rest seines Lebens in heiliger Ruhe und Abgeschiedenheit verbringen zu können. Allein die göttliche Vorsehung hatte es anders beschlossen; er sollte an seinem Posten in Fließ ausharren bis zum letzten Tag, er sollte fallen wie ein Held in der Schlacht. Pfarrer Maaß gab nach dem Tode seiner Schwester Maria Josefa im Jahre 1829 seinen Plan auf, verpachtete zuerst und verkaufte das Anwesen um geringen

Preis seinem Vetter Alois Maaß, Bauer in Kauns, der nach Hinterlassung mehrerer Kinder im Alter von 51 Jahre starb. Die Maaß'sche Heimat wurde zuerst von der Familie Neururer angekauft und erhielt den Hausnamen „zum Hanssepp“. 1898 brachten sie zwei ledige Schwestern Venier von Kaunerberg an sich, welche das Haus in besseren Stand setzten.

Am 15. Juli 1925 wurde es durch Brand völlig zerstört.

Durch Verleihungsdekret vom 28. Februar 1805 wurde Alois Maaß Pfarrer von Fließ. Hier war er Seelsorger und blieb es bis zu seinem Tode; hier verlebte er volle 41 Jahre, also fast die Hälfte seiner Lebenszeit; hier entfaltete er seine großartige Wirksamkeit, die ihm einen Ruf erwarb, der weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinausgeht. In dem „Der alte Fließer Pfarrer“ von P. Meinrad Bader S.O.Cist. wird der Diener Gottes so geschildert, wie er in der Vorstellung und

Erinnerung seiner Seelsorgskinder und in der Auffassung jener Priester, die teils in persönlichem Verkehr mit ihm standen, teils nach des Pfarrers Tod in Fließ oder in der Nähe weilten, und wirkten und verlässliche Erkundigungen eingezogen haben. Er lebt fort im Andenken und in der Überlieferung seiner Verwandten; wie er endlich noch strahlt im Rufe eines überaus frommen, mit seltenen Gaben ausgestatteten Priesters als „der alte Fließer Pfarrer“ in weiten Kreisen des Volkes. Um nur annähernd eine Vorstellung zu haben, wie beschwerlich der Posten eines Pfarrherren in Fließ war und heute noch ist, entnehmen wir aus obgenanntem Buch folgende Zeilen: Das Gebiet der ausgedehnten Pfarrei Fließ, welche wegen der gebirgigen Lage und der weiten Gänge zu den beschwerlichsten Seelsorgsposten der damaligen Diözese Brixen gehörte, erstreckte sich zu beiden Seiten des Innflusses von der Pontlatz-Brücke bis an die Grenzen von Landeck und umfaßt dazu noch den östlich gelegenen Pillerberg mit der am Abhang gegen Wenns und das Pitztal befindlichen Ortschaft Piller. Mit diesen Grenzen stimmt nahezu auch das Gebiet der politischen Gemein-





de Fließ überein. Vom Dorfe talabwärts und westlich und nördlich, am rechten Ufer des Inn, dehnt sich der Sonnenberg aus, ein Komplex von Weilern, darunter der oftgenannte, an Erlebnissen reiche „Alte Zoll“ mit einer Kapelle, an der alten Straße gelegen.

Die neue Bundesstraße wurde 1901/03 etwas tiefer in das Tal verlegt. Endlich Eichholz, mit dessen Parzellen das Mittelgebirge in buntem Wechsel bis zum Bergrücken von Landeck besät ist. Zu ihm gehört die Kirche St. Georgen, mehrere Kapellen und eine Schule. An der linken Talseite, teils in der Nähe des Inn, größtenteils aber den steilen, dichtbewaldeten Berghang entlang lagern sich die Häusergruppen von Niedergallmigg mit eigener Andachtsstätte und Schule. Zu nennen ist auch die Ortschaft Urgen mit eigener Kapelle und Schule sowie Puschlin, einer Häusergruppe mit Kirchlein und Schule. Mit Recht kann man sich einen Begriff machen, welche Unsumme von Mühen und Beschwerden, namentlich zur stürmischen Winterzeit, die Pastoration dieser über beide Talseiten sich erstreckenden Gebirgspfarrre, Versehen der Schylen und Kranken von dem Seelsorger und seinen beiden Hilfsgeistlichen fordert. Die Seelenzahl der Pfarrei im engeren Sinne betrug zu der Zeit, als Pfarrer Maaß diese übernahm, eine runde Summe von 2000.

Die Pfarrei Fließ hat zwei Seelsorgskirchen; beide stehen in der großen geschlossenen Ortschaft, die den Namen Dorf führt. Die alte obere Pfarrkirche, ringsum vom engbelegten, unebenen Friedhof eingeschlossen, liegt in der Mitte des Dorfes. Sie ist ein spätgotischer Bau. Dieses Gotteshaus ist Unserer Lieben Frau geweiht, eine Kirche, wie es so fromm in einer Urkunde vom Jahre 1371 heißt, „da unser Frau rastet und gnädig ist“. In ihrem jetzigen Zustande stammt sie aus dem Ende des 17. Jahrhunderts; das Innere trägt deutliche Spuren der Barockzeit. Das neuere Gemälde am Hochaltar stellt Christus am Kreuz dar, ein kleineres Bild oberhalb desselben die Krönung Mariä. Der Nebenaltar auf der Evangelienseite trägt ein Mariahillbild, das der selige Pfarrer so hoch verehrte, vor dem er meistens die Heilung der Besessenen vorgenommen hat. Der andere Seitenaltar zeigt auch jetzt noch ein Bild

des hl. Antonius von Padua, zu dessen Ehre derselbe geweiht ist. Ein vierter unscheinbarer Notaltar im Presbyterium trägt das Bild des Hl. Karl Borromäus.

Die zweite neue oder untere, jetzt eigentliche Pfarrkirche steht am Westende des Dorfes, etwas tiefer und abseits von den Häusern auf einem Hügelvorsprung „auf freier, luftiger Anhöhe mit herrlichem Ausblick in Berg und Tal, majestätisch groß, von zwei Türmen geziert, fast einer Domkirche ähnlich. Von weitem grüßt sie den Wanderer auf der Talstraße und ladet ihn zum Beten ein. Sie ist U.L. Frau Mariä Himmelfahrt geweiht, wird aber auch Barbarakirche genannt, weil auf dem gleichen Platz früher die uralte Kapelle zu Ehren der Hl. Barbara stand. Die neue Pfarrkirche wurde unter dem Pfarrer Nikolaus Schuler, dem Vorgänger des Pfarrers Maaß, erbaut, weil die obere, alte für die volkreiche Gemeinde nicht mehr ausreichte. Der Hochaltar, ein massiver Bau, trägt das Bild Mariä Himmelfahrt und ist teils alt, teils neu. Das Hauptbild ist ein nach Piger geschmackvoll ausgeführtes Schnitzwerk aus der Kunstanstalt Vogl in Hall i.T. Die vier Seitenaltäre sind ganz neu und entstammen derselben Kunstschule. Auf den beiden unteren Nebenaltären im Langhaus sind seit 1816 zwei hl. Leiber über der Mensa in wertvoller Fassung beigelegt und zwar auf dem rechten der Leib des hl. Märtyrers Felix, auf dem linken der Leib des hl. Märtyrers Benedikt. Das Gotteshaus birgt ferner eine kostbare Reliquie im Brustbild der hier so hoch verehrten heiligen Jungfrau und Märtyrerin Barbara. In einem der beiden Türme hängt die „Neue“, die Maaßglocke. Kurz wollen wir noch den Pfarrhof, das Heim erwähnen, das Pfarrer Maaß mit seinen Schwestern durch 41 Jahre bewohnte. Leider wurde der Pfarrhof samt dem Ökonomie-Gebäude am Morgen des 18. Dezembers 1896 ein Opfer des Feuers.

Mit ihm sank, von der alten Pfarrkirche angefangen, die Doppelreihe der Häuser, welche die lange Dorfstraße umsäumten, in Asche. Der alte Widum war in seinen Hauptteilen mehr als 250 Jahre alt, schwerfällig und ein unbequemer Bau, dessen Größe der Wohnlichkeit seiner Räume durchaus nicht entsprach, mit einem unansehnlichen Eingang. In der vorderen südlichen Hälfte war der Bau durch ein großes, massives Gewölbe, das zur freien Durchfahrt bestimmt war und auf welchem Zimmer ruhten, durchquert. Zur Rechten dieses Gewölbes befanden sich die Kellereien, zur Linken zwei Räumlichkeiten, von denen der selige Pfarrer Maaß eine zu einer Hauskapelle umgewandelt hatte. In letzterer stand ein kleiner Altar mit einem Bild der Mutter Gottes, welcher glaubwürdig auch als Notaltar für kränkliche Priester, die sich im Widum aufhielten, zum Lesen der hl. Messe diente; ferner ein Beichtstuhl, der von Maaß oft benützt wurde. An den Wänden hingen die Bilder und Kreuze der 14 Stationen. Das Tafelwerk im Maaßzimmerchen hat seine Naturfarbe behalten; zwei kleine Fenster, mit der Aussicht auf den Obstgarten und die entlegenen Bergspitzen, spenden hinreichend Licht. Die Finrichtung ist möglichst einfach, ja ärmlich. Zwischen den beiden Fenstern an der Wand hängt ein mittelgroßes Kruzifix; ringsum von den Wänden blicken einige Heiligenbilder in einfachster

Umrahmung nieder. Vor dem Kreuz steht ein Tisch, um den ein paar gepolsterte Sessel und hölzerne Stühle gestellt sind. In der linken Ecke sehen wir ein überdecktes Bett mit Gestell, wie es in jedem Bauernhaus zu finden ist. Obwohl dem seligen Pfarrer zwei bis drei Räumlichkeiten zu Gebote standen, beschränkte er sich doch auf dieses enge Gemach. Es war sein Schlaf- Arbeits- und Speisezimmer, sein Besuchs- und Ordinationszimmer; diese Stätte seiner geheimen Andachtsübungen und strengen Bußwerke war endlich sein Sterbezimmer.

Wenn wir des seligen Pfarrers Äußeres betrachten, war seine Statur mittlerer Mannesgröße. Er war ungemein hager, abgehärtet, doch fest gebaut. Sein längliches Gesicht trug scharf ausgeprägte Züge und war in den letzten Lebensjahren unsäglich blaß, eingefallen und von vielen Falten durchzogen.

Um den schön geformten, geschlossenen Mund lagerte sich ein Zug heiligen Ernstes und väterlicher Milde. Seine Nase war länglich, die Augen groß. Der Blick hatte etwas Unbeschreibliches, wunderbar Geistvolles, Durchdringendes, manche konnten ihn nicht ertragen und fürchteten sich deshalb vor ihm. Übrigens blickte Maaß selten jemand scharf ins Gesicht; und doch hatte dieser Blick wieder so viel Anziehendes, Fesselndes, Herzerschließendes, Vertrauenerweckendes; es lag darin sein großer Geist, seine edle Seele. Mit dem Greisenalter stellte sich Kurzsichtigkeit ein, so daß Pfarrer Maaß, wenn er etwas Gedrucktes oder Geschriebenes lesen wollte, das Buch oder die Schrift ganz nahe vor die Augen halten mußte. In seinen rüstigen Jahren war der Gang des Pfarrers aufrecht und gemessen. In seinen alten Tagen – Maaß erreichte 88 Jahre – ging er nach vorne gebeugt. „Seine Haltung und sein Auftreten hatte etwas Imponierendes“. „Es war eine stattliche, würdige Erscheinung“. „Sein ganzes Äußere machte den Eindruck eines Heiligen. Ich mußte Furcht und Ehrfurcht vor ihm haben“. „Bei seinem Anblick gewann man die Überzeugung, daß er beständig mit Gott vereinigt sei. Seine Erscheinung erfüllte mit Scheu, Furcht, Vertrauen und Ehrfurcht. Wie ein Prophet kam er mir immer vor.“ „Wie ein Patriarch hat er ausgesehen.“ „Wenn Maaß regungslos in andächtiges Gebet versunken, die Augen nach oben gerichtet, kniete, so glaubte man, eine überirdische Erscheinung zu erblicken, es war als ob die Seele die leibliche Hülle schon verlassen habe, ein fesselndes Bild.“ So und ähnlich äußerten sich Priester und Männer aus dem Laienstand, die mit dem Seligen näher in Berührung kamen und sich sein Bild treu und unauslöschlich dem Gedächtnis einprägten. Die vielverbreiteten Bilder von Pfarrer Maaß sind ihm äußerst ähnlich. Es sind Kopien eines Porträts, das man im Jahre 1840 nur durch eine List anfertigen konnte, denn er wollte von der Erstellung eines Bildes nichts wissen. Als er der Bilder, die auch vervielfältigt wurden, in Gasthäusern und auch privat ansichtig wurde, sagte er: „Jetzt komme ich bei Lebzeiten noch in alle Lumpenhütten.“

Auf sein Äußeres hielt Pfarrer Maaß wenig, wenn er es auch nicht vollständig vernachlässigte und wenigstens in Gesellschaft anständig erschien. Es wird behauptet, daß er sein Lebtage für Wäsche und Kleider keine anderen Stoffe ver-



M

Er denkt über Ihre Probleme und Sorgen nach wie Ihr bester Freund. Nur kennt er sich bei Versicherungen besser aus.

**Disp. Karl Leiter**

Geschäftsstelle: 6500 Landeck,  
Malsersstraße 44,  
Tel. (0 54 42) 27 96  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag  
7.30-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr



**WIENER  
STÄDTISCHE**

**Wer  
versichert ist,  
hat einen Freund**



## Leserbriefe

### Zum Thema – Neonazis und „Deutsche National-Zeitung“ Die Neonazis werden frech!

Seit geraumer Zeit werde ich von einem Alt-Neo-Nazi belästigt. Belästigt, indem ich anonyme (ohne Namen) Karten und Briefe bekomme. Karten, mit Sprüchen wie „Deutsche Ehre heißt Treue, Treue bis in den Tod“ (übrigens: die Devise der SS), weiters Briefe – mit Ausschnitten aus der „Deutschen National-Zeitung“, einem bekanntberühmtesten Neo-Nazi-Blatt. Wenn ich dann diese Artikel lese, bäumt sich mein Beuschel auf, gären meine Eingeweide, denn schließlich ist ja Auschwitz nach dieser Zeitung eine „Lüge“ und Deutschland hat den 2. Weltkrieg nicht verursacht!!

Als höflicher Mensch möchte ich an Sie – anonym Herr Alt-Neonazi (von dieser Sorte soll es ja im Bezirk Landeck einige geben) – folgende Bitte über das Gemeindeblatt richten:

1.) Wie wäre es, wenn Sie Ihre Briefe an mich genügend frankieren, sonst schädigen Sie die Post.

sind angesehene Persönlichkeiten – da und dort sogar Bürgermeister und Stadträte! Also seien Sie zuversichtlich: es brennen bereits wieder jüdische Synagogen, Bomben gegen Gastarbeiter werden geworfen, paramilitärische Übungen einer – Hoffmann Gruppe – stellt man als Kinderspiel hin, der gegenwärtige bayrische Justizminister Seidel ist ein altes SA-Mitglied, ein ehemaliger Bumser bewirbt sich um das Amt des Bundespräsidenten! Haben Sie also keine Angst: nennen Sie Ihren ehrenwerten Alt-Neonazi-Namen!

3.) Am liebsten jedoch wäre es mir, Sie würden mich mit Ihrer verschissenen und faschistischen „Deutschen National-Zeitung“ in Ruhe lassen! Ole!

PS.: Mit diesem Schreiben bitte ich den Herrn Bürgermeister der Stadt Landeck, den Herrn Bezirkshauptmann, den Herrn Landeshauptmann von Tirol ihren Einfluß bei der Bundesregierung geltend zu machen, die „Deutsche National-Zeitung“ endlich (!) verbieten zu lassen, endlich die Aktionen dieser Neonazis nicht mehr als Kavaliersdelikt, sondern als ernst anzusehen, Schritte gegen diese Leute vorzunehmen, Leute, deren Gedankengut und deren Taktik Österreich und die übrige Welt in den schrecklichsten Krieg aller Zeiten – den 2. Weltkrieg – stürzten!

Herbert Perktold

### Unglaublich, aber wahr

Aus einer deutschen Fachzeitung 1980 ist folgende makabre Leistung moderner Bildungsexperten zu entnehmen. Eine programmierte Prüfungsfrage für angehende Handwerksmeister im Teil IV „Berufs- und Arbeitspädagogik“ lautet – (es handelt sich hier um keinen Scherz, sondern um eine ganz „normale“ Aufgabe der schriftlichen Meisterprüfung).

Frage 20: Welche der nachstehenden Behauptungen ist falsch?

A) Die Satisfaktion individueller Motivationen in formalen Organisationsstrukturen ist proportional der kumulativen Aggression multidimensionaler Führungsstrategien.

B) Die Maxime organisationspsychologischer Operationen leitet sich her aus empirischen Falsifikationen ergonomischer Hypothesenbildung.

C) Die Adaption des humanen Behaviorismus an habituelle Organisationskonzepte führt zur

Akkulturation des Sozialisanten bei biologisch-neurologisch niedrigerem Aktionspotential.

Hätten Sie's gewußt???

Die erstaunliche Antwort lautet:

C) ist falsch, A) und B) sind daher angeblich „richtige“ Antworten.

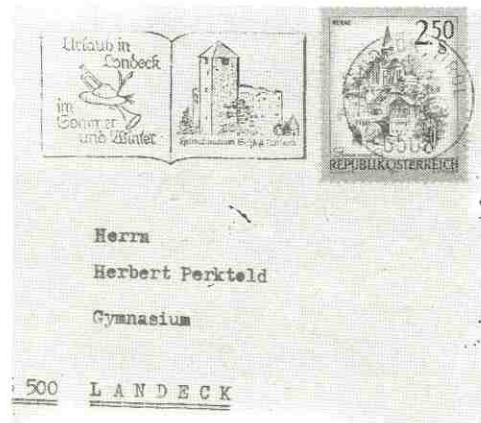
Da kann man nur noch beten: Der Himmel bewahre uns vor solchen deutschen psychologischen Bildungs-„Experten“, die den Handwerkern Ratschläge für die Lehrlingsausbildung erteilen wollen!

Willi Peschitz, St. Anton a. A.

wendete als selbstgefertigte. Bei weiten Gängen trug Maaß einen langen, dunklen, lodenen Rock mit breitem Kragen, einen runden, breitkrämpigen Hut und den obligaten Pastoralstock aus spanischem Rohr. Es konnten Jahre vergehen, bis er sich ein neues Kleidungsstück anfertigen ließ, infolgedessen waren seine Kleider sehr abgetragen und machten den Eindruck großer Ärmlichkeit. „Seiner Kleidung nach hätte man ihn kaum für einen Geistlichen angesehen“, äußerte sich ein Bekannter des Pfarrers; und ein Verwandter bemerkte dazu: „Grad, daß er kein Bettler war!“ Was der selige Maaß an Geld und Geldeswert einnahm, das verschenkte er schnell wieder an Arme und Bedürftige. Auf seine eigenen, persönlichen Bedürfnisse vergaß er dabei ganz. Es kamen immer Leute in sein Pfarrhaus, an die er seine Almosen verteilen konnte. Selbst ein gerader, offener Charakter, ohne Falsch, war Maaß ein Feind aller Selbstüberschätzung, Eitelkeit, Ziererei und jedes schmeichelhaften Wesens. Seine Lieblingsbeschäftigungen, wenn man schon von solchen sprechen will, waren das Gebet, das Studium, den Armen, Kranken und Sündern zu helfen, sich mit den Betrübten abzugeben. Zu seinen schönsten Erholungen gehörten eine Wallfahrt nach Kaltenbrunn und die Teilnahme an den Priesterkonferenzen.

Im Umgang mit seinen Seelsorgskindern und mit den Leuten überhaupt war der Selige die Herablassung und Freundlichkeit selbst. Meist gebrauchte er in der Ansprache das trauliche „Du“. Sein schönster Gruß war immer das „Gelobt sei Jesus Christus“. Er war leutselig und unter Priestern voll von Witzen. Auch im brieflichen Verkehr bekundete Maaß die Pflicht der Höflichkeit.

Fortsetzung folgt



2.) Haben Sie Mut! Nennen Sie ruhig Ihren Namen! Ich fresse Sie nicht! Denken Sie an unsere liberale Gesetzgebung, unser liberales Klima und unsere unbewältigte Vergangenheit: Alt- und Neonazis können ihre Parolen frei verkünden! Die „Deutsche National-Zeitung“ kann ihr Unwesen ruhig treiben, sie kann hetzen, verleumden, einen neuen Führer fordern. Ehemalige SS-ler und SA-ler beziehen ihre gesicherten Pensionen. Neonazis



*Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge*

**„Geklicktes“ und „langsam Erarbeitetes“  
vergleichend nebeneinandergestellt**



Bürgermeister Walter Fraidl: „Zu London, Paris und New York paßt Zams sicherlich gut dazu.“ Rechts: Die ausstellende Künstlerin Christine Ljubanović. Allround-Foto

Eine vielbeachtete Ausstellung der Zammer Künstlerin Christine Ljubanović in der Galerie Elefant. Ein Weg des Schauens, Beobachtens, Registrierens von Zuständen, Abläufen und Vorgängen mit Mitteln der Aquarelltechnik und der Fotografie. Ein Beitrag zur Zeit, zur Zeitbewältigung, zur Bloßlegung und Aufdeckung von Zeiterscheinungen, wie er aus der Verpflichtung des Künstlerseins erwächst wie der Stamm der Wurzel, der er wieder Kraft zurückgibt.

Als Gestaltungsmittel dieser Künstler-Mitteilung „Zum Tag“ das sekundenbruchteilsschnelle Klick der Kamera und das aus dem Erinnerungsvermögen langsam wieder an die Oberfläche Gearbeitete, als Aquarell verständlich Gemachte.

Man hofft, daß Christine Ljubanović von vielen Menschen verstanden wurde. O.P.

**EINLADUNG**  
zur  
**Tonbildschau**

„Bergfahrt zum NEVADO ALPAMAYO“  
PERU

Gestaltung: Ossi Krismer

Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck  
Donnerstag, 9. Oktober 1980 – 20.00 Uhr  
Eintritt: frei. Spenden.

SPIELORT: DIE SOGENANNTEN „AU“ BEI ZAMS EIN PHOTROMAN VON Christine Ljubanović

GENE WIESE/ERLENBÄUM UND DAHINTER: WALD    DER „GRÜNE“ INN EIN NACH NICHTVERBAUTER FLUSS    EIN STÜCK BLAUER HIMMEL IN DER AU (GRÄSEN)    NACHTSTIMMUNG    ALLES GRÜN    EIN GANZ DUNKLER HIMMEL

APRIL 1980    DIERLENBÄUMS MÜSSEN „GEHEN“ DENN HIER KOMMT DIE AUTOBAHN! DA LIEGEN SIE NUN DIE „EULEN“

DAS FLUSSBETT WIRD VERSCHOBEN, DER NOCH NICHT VERBAUTE FLUSS WIRD VERBAUT - UNDEGENÜBER DER BLOCK-POSTEN 15 DER ÖBB — UNDEGENÜBER DER DER SOLL VOLL-AUTOMATISIERTE WERDEN - NICHT BEMANNTE BRÜCKE - DAS WERD AUCH DAUSIT

DA LIEGEN SIE NUN DIE „EULEN“ SIE SIND GANZ BESONNENS GUT „HEIZEN“ ERDE-STEINE    ZOOM    BAUPLATZ SCHON EINE ASPHALT BAHNHOF SICH BAR    WIESE FAHRBAHNEN UND DAHINTER WALD



## „Oberländer Relikte“

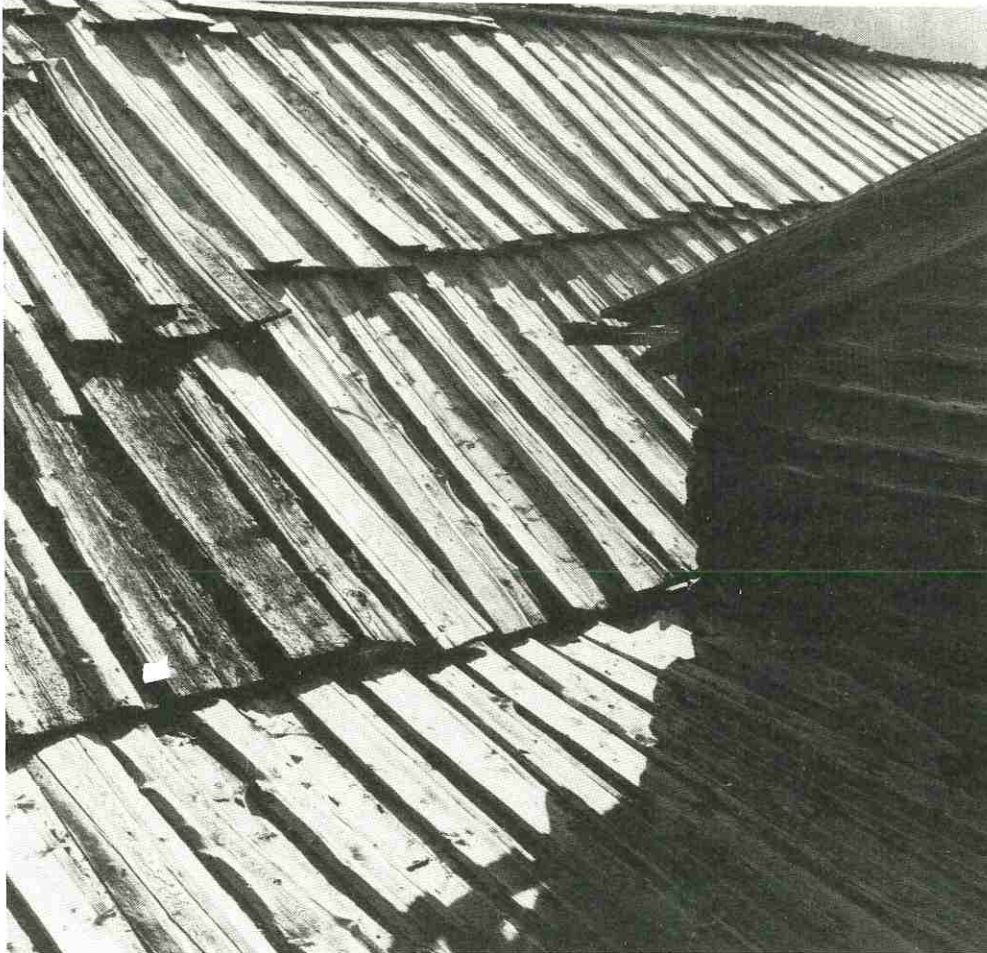


Foto Pfaundler

Vom 7. bis 31. Oktober ist in der Landecker Galerie Elefant eine Fotoausstellung zu sehen. Wolfgang Pfaundler, den Fritz Wotruba als Fotografen entdeckte, zeigt „Bilder aus der Gegenwart“.

Bei der Ausstellungseröffnung am Dienstag, 7. Oktober, wird das in der Edition Galerie Elefant

herausgekommene Buch „Oberländer Relikte“ von Wolfgang Pfaundler präsentiert. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Freitag (17 bis 19 Uhr, Schulklassen nach telefonischer Anmeldung auch vormittags) zugänglich.

## Hermann Kuprian – Profil eines Dichters

Das ist der Titel des Buches, das – herausgegeben von namhaften Literaturwissenschaftlern und Schriftstellern – kürzlich im Welser Verlag Kellner und Plieseis erschien. Herausgeber Kurt Becsi nahm den 60. Geburtstag Kuprians zum Anlaß, „Hermann Kuprian als Lyriker und Denker, aber auch als Dramatiker des Geistes zu bestimmen“, wie er in seinem Vorwort sagt. Er will mit vorliegendem Buch „dem Ingenium und dem Sinn des Lebens wie des Wirkens eines österreichischen Dichters und Denkers, der bereits weit über die Grenzen Österreichs hinaus in Europa bekannt geworden ist, jene Perspektiven aufbrechen, die seiner Persönlichkeit und Leistung kongruent sind“.

Ein Teil des beruflichen und künstlerischen Schaffens Kuprians ist eng mit Landeck verbunden.

1947 kam Kuprian an das Landecker Gymnasium. Bis 1956 wohnte er in Telfs. Als er mit seiner Familie nach Landeck übersiedelt war, entfaltete er hier eine rege kulturelle Tätigkeit: als Leiter der Volkshochschule Landeck und Kulturreferent

der Stadt, als Redakteur des „Gemeindeblattes“ (1960-1962), als Begründer der „Schloßspiele Landeck“ und Organisator von Theateraufführungen. Kuprian holte das „Schwäbische Landesschauspiel“ nach Landeck, dessen damaliger Intendant, Bernd Hellmann, das von Kuprian neu bearbeitete Mysterienspiel „Das Wunder zu Landeck“ inszenierte.

Das Buch, in dessen erstem Teil Wilhelm Bortenschlager „Leben und Werk“ des Dichters Kuprian darstellt, dessen zweiter Teil die „Dimension und Deutung der Lyrik“ (Paul Wimmer) darzustellen versucht und in dessen drittem Teil Bortenschlager eine „Situationsbestimmung des Dramatischen Schaffens“ vornimmt, ist ein willkommener Behelf zum Verständnis des Dichters und Denkers Kuprian und zur Information über sein bisheriges Leben und Werk.

**Man tut besser, daß man sich grad ausspricht, ohne viel beweisen zu wollen. Alle Beweise, die wir vorbringen, sind doch nur Variationen unserer Meinung.**

Goethe

## Bergfahrt zum NEVADO ALPAMAYO

Im Juli 1980 wurde von Mitgliedern der Hochtouristengruppe der ÖAV-Sektion Landeck eine Bergfahrt nach Südamerika in die peruanischen Anden durchgeführt.

Ziel war der vielfach auch als „schönster Berg der Erde“ bezeichnete NEVADO ALPAMAYO mit seinen 6100 m.

Dieser herrliche Berg konnte über die Südwestwand und über den Nordgrat bezwungen werden.

Von 2 Teilnehmern wurde dann noch „außer Programm“ der höchste Berg der Cordillera Blanca, der 6.700 m hohe HUASCARAN über seine gewaltige Westwand bezwungen.

Ossi Krismer, der Organisator dieser Andenbergsfahrt, hat nun die schönsten Dias zusammengestellt und vertont.

### Teilnehmer waren:

Alexander Baldauf, Obmann der HG Landeck, Angest. der Fa. Goidinger, Landeck; – Andreas Compagnoni, Hüttenwirt der Casati-Hütte, Meran; – Toni Demanega, Bergführer und Metzger, Landeck; – Gustl Haag, Bäckermeister, Bäckerei Haag, Landeck; – Sepp Haag, Bergführer, Sparvor-Angest., Landeck; – Ossi Krismer, Gärtnermeister, Krankenhausgärtnerei, Zams; – Christian Schranz, Angest. der Tischlerei Gitterle, Landeck; – Toni Schranz, Bergführer, ÖBB-Angest., Landeck; – Hubert Siegele, Angest. der Fa. VW-Dienst-Falch, Zams; – Richard Tiefenbrunner, Angest. der Fa. Corda Geiger, Landeck; – Wolfgang Gruber, Student, Landeck.

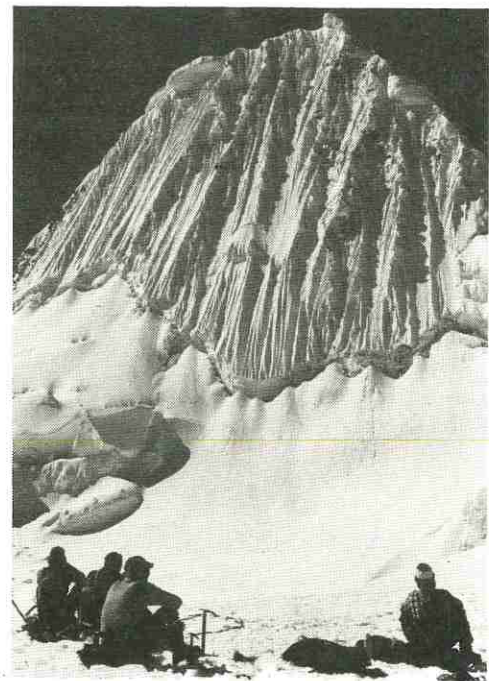


Foto Krismer

## Disco-Abend in Zams

Am Samstag, dem 11. Oktober 1980, findet in Zams-Pfarrheim um 20 Uhr ein Disco-Abend statt.

Auf Ihren Besuch freut sich die Junge SPÖ-Zams.



# Kurz-Vereinm Nachrichten

## Gemeinderatssitzung

Am Dienstag, 7. Oktober 1980, 18 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die 7. Gemeinderatssitzung statt.

## Lungendurchleuchtung

Am Dienstag, 7.10.1980, finden im Gesundheitsamt Landeck, I. Stock, KEINE Lungendurchleuchtungen statt.

Gesundheitsamt Landeck, TBC-Fürsorge

## SKI-KLUB Landeck 1980

Am Samstag, 11. und Sonntag 12. Oktober 1980, führen wir in der Landecker Schihütte die heurige Holzaktion durch.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Der Hüttenwart

## Achtung, Figler!

III. Firngleiterrennen um den „LITZNERPOKAL“ am 5. Oktober 1980. Ort: Silvretta (Saarbrücknerhütte). Nennungen: Simperl Gerhard (Corda Geiger), Telefon 05442-2269; Nenngeld: Erwachsene S 50.- Jugend S 30.-; Nennungs-schluß: Samstag abends auf der Hütte; Preisverteilung anschließend auf der Saarbrücknerhütte; Figllänge: max. 65 cm.



## Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz,  
Telefon 05442/37823

Kostenlose Beratung durch erfahrene Fachleute, auch ohne Namensangabe:

**Erziehungsberatung:** jeden Dienstag 9-12 Uhr  
**Familienberatung:**

**NEUE ÖFFNUNGSZEIT:** jeden Montag 14-16 h.

## Fiss: Anerkennung für Blumenschmuck

Als Anerkennung für den Blumenschmuck organisierten die Gemeinde Fiss und der Fremdenverkehrsverband auch heuer wieder einen kostenlosen Ausflug.

Im vergangenen Jahr besuchte man die Passionsspiele in Erl, heuer ging es in den Bregenzerwald. Bei herrlichem Wetter fuhren wir nach Rankweil - Bregenzerwald - Hochtannberg - Flexenpaß - Arlbergpaß - Fiss.

Alle waren begeistert von der schönen Fahrt und der guten Verpflegung. Wir danken den Veranstalter, und werden uns auch weiterhin um den Blumenschmuck in unserem Dorf bemühen.

Die Frauen von Fiss

## Volkshochschule Landeck

### Vortrag

Am Montag, 6. Oktober 1980, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Univ.-Prof. Dr. Franz Hampl über

### Tunesien

(Farblichtbilder)

Damit konnte der Fachmann für diesen Vortrag gewonnen werden. Der Vortragende hatte die wissenschaftliche Leitung vieler Studienreisen nach Tunesien. Von Kairouan bis Tunis und Karthago werden Eindrücke von einem der interessantesten Länder Afrikas wiedergegeben.

Karten zu 30.- S und 15.- S an der Abendkasse.

## Obst- und Gartenbauverein Zams

Die hydraulische Mostereianlage in Zams, Magdalenenweg, ist ab Samstag, 4.10.1980, erstmalig und in der Folge jeden Samstag ab 7.30 Uhr ganztägig in Betrieb. Bei genügender Anmeldung und Bedarf wird auch freitags gemostet. Anmeldungen werden während der Betriebszeiten vom Bedienungspersonal, außerhalb der Betriebszeiten vom Unterfertigten entgegengenommen.

Alfons Grisse mann

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

**Sprechstunden:** Sozialberatung und Diplompsychologin jeden Freitag von 10-13 Uhr,  
Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. R. Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig, es können auch Hausbesuche angefordert werden.

## Sprechtage

### Landtagsvizepräsident

Adolf Lettenbichler

Der nächste Sprechtag von Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler findet am Montag, 6. Oktober 1980 von 9.00 bis 11.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat, Maisengasse 20 statt.

## Achtung!

Beginn des Frauenturnens am Mittwoch, 8.10.1980, um 20.00 Uhr in der Hauptschule Landeck.

E. Mair

## Berichtigung

zu den Entwicklungstendenzen im Bezirk. In diesen Bericht des Gemeindeblattes Nr. 36 hat sich eine falsche Prozentzahl eingeschlichen. Der bezügliche Satz muß richtig heißen: „Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Fremdenverkehrsbetriebe um 84,5% angestiegen, die Anzahl der Beschäftigten um 95,6%.“

## Rosarimarkt

Der Rosarimarkt in Landeck findet am Dienstag, 7. Oktober, statt.

## Arlbergtunnel: Änderung der Mauttarife 1.10.1980

Das Bundesministerium für Bauten und Technik hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen mit Wirkung 1.10.1980 die Mauttarife der Kategorie A gemäß beiliegender Aufstellung neu festgesetzt, und zwar die Einzelkarte von 120.- auf S 140.- und den 10-Fahrtenblock von S 450.- auf S 600.- erhöht.

Außerdem wurde die Gültigkeitsdauer des 10-Fahrtenblocks auf ein Jahr ab Ausstellung beschränkt.

Die Mautkategorien B und C für LKW und Omnibusse bleiben hingegen unverändert.

## Stadtamt Landeck

### Einladung

zur 7. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Jahre 1980, am Dienstag, den 7.10.1980, um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

#### Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Anträge des **Stadtrates**  
(Kinoverpachtung; Sparvor - Neubau - öffentl. Interesse; Venetseilbahn - ERP-Rate; Vertretung im Gemeindesteuerprüfungsverband)
3. Anträge des **Bau- und Wasserausschusses**  
(Auftragsvergaben; Darlehensaufnahme; Grundverkäufe)
4. Anträge des **Sport- und Kulturausschusses**  
(Schwimmbad - Sanierung des Beckens; Sportplatz - Begrünung, Düngung)
5. Anträge des **Planungsausschusses**  
(Flächenwidmungsplan - Behandlung der Stellungnahmen; 3. Auflage)
6. Anträge des **Schul- und Kindergartenausschusses** (Auftragsvergaben)
7. Antrag des **Wirtschaftsausschusses**  
(Gemeindeverband für zentrale Abfallbeseitigungsanlage)
8. Antrag des **Agrarausschusses**  
(Waldaufsichtsgebiet)
9. Anträge des **Wohnungsausschusses**  
(Wohnungsvergaben)
10. Verschiedenes und Allfälliges
11. Antrag des **Sozialausschusses**
12. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Todesfälle

### Landeck

29.9.1980 - Ing. Erich Blank, 89. Lebensjahr.

27.9.1980 - Maria Montibeller, 67 Jahre.

30.9.1980 - Rudolf Schrott, 73. Lebensjahr.

### Manche Hindernisse

bekommt man auf dem Lebensweg zu sehn und ist dennoch gezwungen, ihn zu begehnen; denn wie sollte man mit Zögern und Bangen zu dem ersehnten Ziel gelangen?

Mjriam Kraus



## Erwachsenenschule HS Prutz-Ried u. U.

Im Rahmen der Erwachsenenenschule werden folgende Kurse angeboten:

### Frauenturnen:

Kursleiter: Sonnweber Gerhard; Zeit: Dienstag 20-22 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.

### Kinderturnen:

Kursleiter: Sonnweber Gerhard und Erika; Zeit: Freitag 17.30 - 19.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag: kostenlos

### Maschinschreiben:

Kursleiter: Lentsch Wilfried; Zeit: Freitag 19.00 - 21.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag für 12 Doppelstunden: 300.- S

### Englisch für den Fremdenverkehr:

Kursleiter: Heidegger - Nöbl Edith; Zeit: Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag für 12 Doppelstunden: 300.- S.

Anmeldungen erbeten an Peintner Roland, Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Tel.: 05472/6396 oder Ried Gartenland 190.

Anmeldefrist: spätestens Freitag 3. Oktober.



Die Führung der RoRa-Rotte in der Pfadfindergruppe Landeck gibt bekannt:  
Am Freitag, 3.10.1980, findet um 20.00 Uhr im Stockwerk der

### 1. Rottenrat

des Arbeitsjahres 1980/81 statt. Nach allgemeinem Beschluß der letzten RoRa-Vollversammlung sind nun außer der Rottenführung, den gewählten Rottenratsmitgliedern, und dem Kuraten auch alle RoRa eingeladen, die zur Tagesordnung irgendwie Stellung nehmen möchten. Die Tagesordnung liegt zur Einsichtnahme im Bezirksgericht bei Dr. Sigl auf.

## Kammer der Gewerbl. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

### Kursprogramm:

**Vortrag „Arbeiterabfertigung“** Beginn: Donnerstag, 9. Okt. 1980, 19.00 Uhr – Dauer: ca. 2 Stunden – Vortragender: Dr. Peter Reiter.

**Lohnverrechnungskurs** – Beginn: Samstag, 4. Okt. 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 4 Samstage, ganztägig – Beitrag: S 600. – Leiter: Franz Thaler.

**Servierkurs**: – Beginn: Montag, 20. Okt. 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig; – Beitrag: S 800. – Leiter: Helmut Dollnig – Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck.

**Schaufensterdekoration mit Geschäftsschrift**: – Beginn: Montag, 20. Okt. 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 1 Woche ganztägig, Montag bis Freitag – Leiter: Claus Stepan.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Am Dienstag, 7. Oktober, findet um 20 Uhr im **Cafe Mayer** unser zweiter Klubstammtisch statt. An diesem Abend sollen möglichst viele Probleme des Schmalfilmes besprochen werden. Wir laden alle Mitglieder ein, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und zahlreich zu erscheinen.

Am Donnerstag, 9. Oktober, besuchen wir unsere Klubfreunde in Reutte. Abfahrt: 18.30 Uhr am Autobahnhof.

**Achtung!** Am 26. Oktober (Staatsfeiertag) ist um 20 Uhr im Vereinshausaal ein öffentlicher Filmabend! Karten sind bei Herrn Walter Steiner erhältlich.

Die Vereinsleitung



**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 05442/2616

**Wir suchen:** Schweißer mit Prüfung SG B II M, Dreher, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter für Spedition, Bauspengler, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Tischlerhelfer, Maler, Metzger, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Lagerarbeiter mit abgeleisteten Präsenzdienst und Maschinschreibkenntnissen, Photograph(in), Vertreter für Raumausstattung, Fernsehtechner mit abgeleisteten Präsenzdienst, Schneiderin gelernt auch Teilzeitbeschäftigung möglich, Schneider(innen) gelernt mit Erfahrung als Gruppen- oder Saalleiter, Ringspinner(innen), Wirker(innen), Hilfsarbeiter mit Führerschein C, Verkäuferin gelernt für Wohnkultur, Verkäuferin gelernt für Textilien, Schußmeister für Baustelle Ötztal, Haushälterin für Privathaushalt, Bürokräft für Lohnverrechnung, Sekretärin, Schimonteure ab Mitte November 1980, Lagerarbeiter zum Kommissionieren, Lagerarbeiter mit abgeschlossener kaufm. Lehre und Kenntnisse in der Lebensmittelbranche.

## Stadtmusikkapelle Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck beginnt auch heuer wieder einen Jungbläserkurs (Grundausbildung auf dem jeweiligen Instrument). Diese Grundausbildung dauert etwa 1 1/2 bis 2 Jahre und endet mit der Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze.

Burschen, die Interesse an der Musik haben, mögen sich am

**Samstag, 4. Okt. 1980, um 14.00 Uhr**

im Probelokal der Stadtmusikkapelle Landeck (linker Seiteneingang bei der Hauptschule) zu einem kleinen Eignungstest einfinden.

Vorausgesetzt wird Freude an der Musik, Fleiß und Ausdauer!

Der Kapellmeister: Alois Wille

## LANDECKER JUGENDMESSE

mit Pater Clemens

am Samstag, 4. Oktober, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Perjen am Fest des hl. Franziskus.

DER WIRKLICHE FRANZ war keineswegs ein sanftlebendes Fleisch, und seine Fügsamkeit hatte einen doppelten Boden. In einem denkwürdigen Text äußert er über das Wesen der Bewaffnung: „Herr, wollten wir etwas besitzen, dann müßten wir auch Waffen zu unserer Verteidigung haben.“ Die Klarheit dieses Satzes wirkt wie ein Röntgenbild des Gottes Mars, sie zeigt uns den Knochenbau des Militärwesens ganz ohne Kling Klang Gloria, als beinharte Geschäftsinteressen. Die grandiosen Überbauten des Waffenwesens, mit Schlachten gemälden und traditionsreichen Fahnen – all der schöne Schein männlicher Idiotie kann vor dem milden Auge des freundlichen Franz nicht bestehen.

Aus der Tiefe der Zeiten spricht einer zu uns, der war als eitler Junker ausgeritten und hatte plötzlich begriffen, welchen Schwachsinn er für sein höchstes Lebensziel gehalten hatte. Die buchstäblich entwaffnende Wirkung dieser Einsicht hat Franz dann weitergegeben, an seine Genossen und an das Volk.

(Aus „Orientierung“ 13/14 - 43. Jahrgang, Zürich.)

## Arbeiterkammer-Kurse

### Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle – Kurskosten: S 520. –, für ÖGB-Mitglieder S 370. – Termin: 1.10.1980 – 30 Unterrichtsstunden – Kursleiter: Frau Rosmarie Karlinger.

### Praktisches Nähen für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle – Kurskosten: S 520. –, für ÖGB-Mitglieder S 370. – Termin: 2.10.1980 – 30 Unterrichtsstunden – Kursleiter: Frau Rosmarie Karlinger.

### Kinderkleider – selbst genäht

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle – Termin: 3.11.1980 – 20 Unterrichtsstunden – Kursleiter: Frau Rosmarie Karlinger.

### Ausbildung der Ausbilder

Kursort: Imst, Arbeiterkammer-Amtsstelle – Kurskosten: Die gesamten Kurskosten für AK- und ÖGB-zugehörige Arbeitnehmer übernimmt die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol – Termin: Montag, 15.9.1980 – 40 Unterrichtsstunden – Montag und Mittwoch von 19.-21.30 Uhr. – Kursleiter: Lothar Buttinger, Berufsschuldirektor.

**Der Haushalt ist der beste, worin man nichts Überflüssiges will, nichts Notwendiges entbehrt.**

Pittakos

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist Dienstag, 17 Uhr.**



## ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander

Am Dienstag, 7. Oktober 1980, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstr. 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

**Kindergartenhelferin,  
befristet auf 1 Jahr,**

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen Ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 17.10.1980 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

## Die Garnison berichtet

### Umfassende Landesverteidigung - Ausstellung

Das Bundesministerium für Landesverteidigung veranstaltet vom 7.10. - 9.10.1980 im Vereinshaussaal Landeck eine Ausstellung über den Stand der Umfassenden Landesverteidigung. Die Ausstellung wird am Dienstag, 7. Okt. um 8.30 Uhr mit einem Militärkonzert eröffnet. Mitveranstalter ist die Gesellschaft zur Förderung der Landesverteidigung.



Da schlägt das Herz eines Redakteurs plötzlich höher, wenn er nichtsahnend einen Blick in ein Kapele wirft und dort sein Blatt liegen sieht. Hier wird ihm ein ganz anderer Verwendungszweck vor Augen geführt als jener, den ihm spöttische Zeitgenossen immer vorhalten.

Die Ausstellung ist in der genannten Zeit täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ein Informationsteam steht für Fragebeantwortung und Einweisung zur Verfügung; neben einer Waffenschau werden auch Informationsfilme gezeigt.

Die Bevölkerung der Stadt und des Bezirkes Landeck ist zu dieser informativen Ausstellung sehr herzlich eingeladen.

### Starke Beteiligung beim 1. Oberländer Milizschießen

Nach Vorbild der Schweizer Armee werden nun auch in Österreich Milizsoldaten und Gäste zu Schießveranstaltungen an Wochenenden eingeladen.

Unter diesem Aspekt wurde auch das 1. Oberländer Milizschießen vom 26. bis 28. September am Schießplatz Roppen durchgeführt. In einem sportlichen Bewerb wurde mit dem Sturmgewehr um Pokale und Schießleistungsabzeichen des Regiments gekämpft.

Auch politische Mandatäre überprüften ihre Treffsicherheit und erreichten ausgezeichnete Ergebnisse: NR Westreicher, BR Leitl, LA Mallau und LA Geiger errangen das Leistungsabzeichen in Gold.

Insgesamt nahmen 432 Schießende am Bewerb teil, wobei besonders erfreulich das Interesse der jungen Milizsoldaten war, die 70% aller Teilnehmer stellten.

Die Siegerehrung nahm Regimentskommandant Obstl. Steinwender in Anwesenheit von LA Bussjäger, mehrere aktiver Offiziere und Milizoffiziere in Roppen vor.

#### Die Ergebnisse:

**Milizklasse:** 1. Jenewein Peter, 98 R., Landeck; 2. Kuprian Manfred, 97 Ringe, Imst; 3. Heel Herbert, 97 R., Imst.

**Aktivklasse:** 1. Stabswachtmeister Waibl Emmerich, 98 R., Landeck; 2. Gend.-Insp. Schlögl, 97 Ringe, Landeck; 3. Lambacher Engelbert, 96 R., Imst.

**Altersklasse:** 1. Schiechtl Johann, 98 Ringe,

Imst; 2. Jenewein Oskar, 97 Ringe, Imst; 3. Graber Karl, 95 Ringe, Landeck.

**Tagesbester:** Stabswachtmeister Waibl Emmerich, 98/98 Ringe, Landeck.

## Ausmusterungsjahrgang 80 13 Jungoffiziere aus Tirol

130 „frisch gebackene“ Offiziere haben am vergangenen Sonntag die Theresianische Militärakademie verlassen. Erfreulich daran ist, daß von den ausgemusterten Leutnanten nicht weniger als 13 aus Tirol kommen. Osttirol ist mit drei „Jungoffizieren“ wieder einmal besonders gut vertreten. Daß die Offiziersausbildung in Österreich kein „Kinderspiel“ ist, beweist die Zahl der Ausfälle: Insgesamt 400 Offiziersanwärter haben 1976 mit der Ausbildung an der Theresianischen Militärakademie begonnen, übrig geblieben sind letztendlich 130 Berufsoffiziere.

Ausgemustert haben am Sonntag mit den 130 Berufsoffizieren auch 450 Milizoffiziere aus allen Bundesländern. Wien stellt mit 26 Prozent aller neuen Milizoffiziere den stärksten Anteil. Auf Rang zwei dieser „Offiziersstatistik“ liegt Niederösterreich mit 17 Prozent, gefolgt von der Steiermark mit 16 Prozent, Kärnten und Oberösterreich mit jeweils 12 Prozent. Es folgen die Bundesländer Salzburg (7%), Burgenland (5), Tirol mit 3 Prozent und Vorarlberg mit 2 Prozent.

Der Löwenanteil der frisch ausgemusterten Berufsoffiziere aus Tirol fällt, wie nicht anders zu erwarten, auf die Jäger. In der Waffengattung „Jäger“ haben folgende fünf Tiroler die Militärakademie als Leutnant verlassen: Bernhard Penz (Feichten), Harald Müller (Wörgl), Herbert Gassler (Inzing), Josef Fitsch (Nassereith) und Fritz Grünwald aus Tarrenz.

Die drei Osttiroler „Jungoffiziere“: Herbert Winkler, Josef Dabernigg und Herwig Müller.

Die Namen der weiteren neu ausgemusterten Tiroler Offiziere: Wilfried Tilg, Martin Benesch, Fritz Grünwald, Ulrich Kaufmann und Martin Dagn.

Stark sein werden auch die kommenden Jahrgänge: Bei der nächsten Ausmusterung an der Theresianischen Militärakademie werden zwischen 110 und 130 Offiziere die Theresianische Militärakademie als Leutnant verlassen.

Der Presseoffizier:  
G. Reisinger, Obstl.



„Ich will Sie ja wirklich nicht beunruhigen, alter Freund - aber das ist keine Palme ...“



# PROGRAMM

## Auf einen Blick

Sonntag, 5. 10., 20.15 Uhr

2



Spencer Tracy und Katherine Hepburn in „Eine Frau, die alles kennt“ — eine amüsante Komödie.

Der Erfinder eines Elektronengehirns wird von einer Rundfunkgesellschaft in New York beauftragt, die Büroarbeit zu rationalisieren.

Die Damen der Informationsabteilung sind aber mißtrauisch, dem Elektronengehirn und dem Ingenieur gegenüber, sie fürchten um ihren Job.

Dabei ist ihre Angst unbegründet. Die Maschine soll ihnen nur die Routinearbeit abnehmen und damit ihre Arbeit erleichtern.

Der Elektroneningenieur, ein überzeugter Jungeselle, und die Leiterin der Informationsabteilung, finden aneinander Gefallen.

Damit stiftet die Denkmaschine eine Ehe.

Samstag, 11. 10., 20.15 Uhr

2



Elizabeth Taylor in der Verfilmung des bekannten Bühnenstücks „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

Der Film schildert zwei Ehepaare, die in einer alkoholreichen Nacht Seelenstriptease betreiben.

Es wird eine Nacht der Entfesselung, der Lüste und des Spottes. Martha verführt unter den Augen ihres Mannes den jungen Dozenten, und George rächt sich auf eine geradezu infernale Art.

Der Morgen bringt die Ernüchterung. Beide Paare kehren in ihren Alltag zurück.

Der Rest ist ein seelischer Katzenjammer. Der Weg ins Alltagsleben scheint unmöglich geworden. Aber der Alltag scheint stärker zu sein.

Der Film erhielt fünf Oskars und das Prädikat „besonders wertvoll“.

### Blütenpollen-Wunder

der Natur, f. d. Gesundh. unentbehrl. Mag.-Leb.-Gal.-Darm-Herz-Nerven-Kreisl.-Arterien-Blutarmut-Migräne-Haarausf.-Prostata-Zucker, 1 kg 36.—, portofr., Kürbisk. kg 20.—. Echter Tannenhonig, 5 Pfd. 32.—. M. Dahmen — RFO — D-7182 Gerabronn 1

41. Folge

vom

10. bis 11. 10. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV

# Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Sauerkraut 2<sup>90</sup>  
500-g-Beutel

Landgut Weiße Bohnen 5<sup>90</sup>  
1/1 Dose

Rigolta Rote Rüben 5<sup>90</sup>  
720-ml-Glas

Rigolta Ölpfefferoni 7<sup>90</sup>  
0,4-l-Glas

Rigolta Delikateß-Gurken 9<sup>90</sup>  
0,72-l-Glas

Champignons 9<sup>90</sup>  
geschnitten, 1/2 Dose

Almhaus Leberbrotaufstrich 6<sup>90</sup>  
150 g, 1/4 Dose

Almhaus Jagdwurst 9<sup>90</sup>  
150 g, 1/4 Dose

Almhaus Würstchen 14<sup>90</sup>  
7 Stück, 1/2 Dose

Rundkornreis 6<sup>90</sup>  
1-kg-Faltschachtel

Eierteigwaren 14<sup>90</sup>  
(Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg

Rosan Kaffeeobers 14<sup>90</sup>  
480-g-Flasche

Bellasan Milchmargarine 7<sup>90</sup>  
500-g-Becher

Bellasan Sonnenblumenmargarine 9<sup>90</sup>  
500-g-Becher

Buttella Delikateß-Tafelöl 49<sup>90</sup>  
100% Pflanzenöl, 3-l-Dose

Semmelbrösel 5<sup>90</sup>  
400-g-Packung

Roggenknäckebrot 5<sup>90</sup>  
extra dünn, 250 g

Lomee Tomatenmark 7<sup>90</sup>  
3fach konzentriert, 200-g-Tube

Lomee Salat-Dressing 8<sup>90</sup>  
360-g-Flasche

Lomee Mayonnaise 7<sup>90</sup>  
80% Ölgehalt, 150-g-Garniertube

Toastbrot 5<sup>90</sup>  
geschnitten, 500 g

Meisterkrone Kakao 9<sup>90</sup>  
125-g-Packung

Rosinen 7<sup>90</sup>  
250-g-Beutel

Kartoffelteig 14<sup>90</sup>  
280 g, Doppelpackung

Hofer Gold Extra 23<sup>90</sup>  
Bohnenkaffee, 250-g-Packung

Bienenhonig 23<sup>90</sup>  
850-g-Glas

Haselnußcremeaufstrich 9<sup>90</sup>  
200 g

Haselnußkuchen 9<sup>90</sup>  
280 g

Teeaufgußbeutel 7<sup>90</sup>  
(Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel

Pepino Quick 14<sup>90</sup>  
Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose

\* Goldland Apfelsaft 5<sup>90</sup>  
1 Liter

\* Goldland Orangensaft 7<sup>90</sup>  
1 Liter

\* Sixtus Bräu Pils 3<sup>90</sup>  
0,33-l-Flasche

\* Favorit Brandy 49<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

\* Spitz Weinbrand 1857 \*\*\* 59<sup>90</sup>  
1-l-Flasche

8 süße Negerlein 8<sup>90</sup>  
8er-Packung

Bella Schoko Menta 9<sup>90</sup>  
180-g-Beutel

Eukalyptus-Mentholbonbons 9<sup>90</sup>  
250-g-Beutel

Panuli Krachmandeln 9<sup>90</sup>  
200-g-Beutel

Negerbrot 9<sup>90</sup>  
200-g-Tafel

Bella Vollmilchschokolade 15<sup>90</sup>  
mit ganzen Haselnüssen, 300 g

Bonbonniere 27<sup>90</sup>  
400-g-Schachtel

Bella Neapolitaner 2<sup>50</sup>  
65-g-Taschenpackung

Soft Cake 9<sup>90</sup>  
zartes Elgebäck, 150-g-Packung

Bella Eierbiskotten 9<sup>90</sup>  
40 Stück, 200 g

Gebäckmischung 19<sup>90</sup>  
500-g-Beutel

Allzweckreiniger 13<sup>90</sup>  
mit Salmiak, 1000 ml

Krepp Toilettenpapier 11<sup>90</sup>  
4 x 400 Blatt

Tandil Vollwaschmittel 44<sup>90</sup>  
750 Laugenliter, 3 kg

40W

\*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.



# Österreichischer Hörfunk

Donnerstag 9. 10. 1980

Montag 6. 10. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
  - 6.09 Belangsendung des ÖGB
  - 6.12 Musik am Morgen
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Morgenjournal
  - 7.30 Morgengymnastik
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 8.15 Pasticcio musicale
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 10.30 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen „Kai und die Liebe zu den Modellen“
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Musik unserer Zeit
  - 16.05 Schulfunk extra Musik aktuell
  - 16.30 Paula Wessely liest
  - 16.45 Forscher zu Gast
  - 17.20 Kammermusik
  - 18.30 „Guglhupf“
  - 18.55 Ein Buch für diese Woche
  - 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
  - 19.30 Wissen der Zeit
  - 20.00 Wolfgang Amadeus Mozart
- Österreich Regional**
- 20.30 Internationale Konzertsaison 1980/81
  - 22.30 Lieben Sie Klassik?
  - 23.35 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 20.05 „Gaalicht“ Kriminalhörspiel von Patrick Hamilton
  - 21.05 Das waren noch Radiozeiten
  - 21.30 Schlag auf Schlag
  - 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
  - 6.09 Belangsendung der AK
  - 6.12 Musik am Morgen
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 8.15 Pasticcio musicale
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 10.30 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 „Die bunten Flügel“ Aus Operngeschichten
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Musik unserer Zeit
  - 16.05 Schulfunk extra
  - 16.30 Paula Wessely liest
  - 16.45 Die Internationale Radiouniversität
  - 17.20 Concerto grosso
  - 18.30 Liederlexikon
  - 19.00 Musik von A bis Z
  - 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
  - 21.00 Ludwig van Beethoven
  - 22.15 Salzburger Nacht-
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 11.05 Lokalprogramme
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 „Der eingebildete Kasimir“ Eine heitere Erzählung
  - 16.30 Ihr Problem — unser Problem
  - 17.10 Was I gern hör . . .
  - 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
  - 17.56 Belangsendung der ÖVP
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Programmhinweise
  - 19.07 Melodie für Jeden Jahrgang
  - 19.50 Das Orchester Joe
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.30 Tagträumer
  - 10.05 Schlag für Fortgeschrittene
  - 11.05 Hitpanorama
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 14.30 Musik aus Spanien
  - 15.05 Die Musicbox
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Hallo Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Colins Folk Club
  - 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.05 Musik zum Träumen
  - 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

- Blaskapellen musizieren**
- 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.30 Tagträumer
  - 10.05 Vokal — Instrumental — international
  - 11.05 Hitpanorama
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 14.30 Musik aus Frankreit
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Hallo Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Harte Währung
  - 21.05 Meine Welle
  - 21.30 Jazz Show
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 10. 10. 1980

Dienstag 7. 10. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der ÖVP
  - 6.09 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
  - 6.12 Musik am Morgen
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Morgenjournal
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 8.15 Pasticcio musicale
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 10.30 Konzert am Vormittag
  - 13.00 60 Jahre Salzburger Festspiele
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen
  - 15.05 Musik unserer Zeit
  - 16.05 Schulfunk extra
  - 16.30 Paula Wessely liest
  - 16.45 Erforscht und entdeckt
  - 17.10 Kultur Nachrichten
  - 17.20 Für Freunde alter Musik
  - 18.30 Gold und Silber
  - 19.00 Kammerkonzert
  - 20.00 „Intakt“
  - 20.30 Literatur-Magazin
- Österreich Regional**
- 20.59 „Schwingen“
  - 22.15 Im Gespräch
  - 23.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 20.05 „Untatsachen“
  - 20.30 Orchesterkonzert
  - 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der FPÖ
  - 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
  - 6.12 Musik am Morgen
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 8.15 Pasticcio musicale
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 10.30 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 „Die bunten Flügel“
  - 14.30 Von Tag zu Tag
  - 15.05 Musik unserer Zeit
  - 16.05 Schulfunk extra
  - 16.30 Paula Wessely liest
  - 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
  - 17.10 Kultur Nachrichten
  - 17.20 Kammermusik
  - 18.30 Kulinarium
  - 19.00 Musik im Kleng Ihrer Zeit
  - 20.00 Im Brennpunkt
  - 20.45 Politische Manuskripte
  - 21.00 „... Vesti la giubba“
  - 22.00 Nachtjournal
  - 22.15 Solree mit Felix
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 5.35 Was ist los in Österreich?
  - 8.05 Magazin für die Frau
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 9.30 Volksmusik aus Österreich
  - 10.00 Vergnügt mit Musik
  - 12.00 Mittagsglocken
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 16.00 „Seid mucks-mäuschenstill“
  - 17.10 Mit Musik ins Wochenende
  - 17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung
  - 17.56 Belangsendung der ÖVP
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.07 Mister Evergreen erzählt . . .
  - 19.50 Franz Zelwacker
  - 20.05 Tyrolisch-bayerisches Szenarium
- Österreich 3**
- 21.00 „Kloaner Mensch — großer Berg“
  - 21.45 Unter der Lesel
  - 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß

- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.30 Tagträumer
  - 10.05 Music Hall
  - 11.05 Hitpanorama
  - 12.00 Mittagjournal
  - 13.00 Das Ö-3-Magazin
  - 14.05 Espresso
  - 14.30 Musik aus Lateinamerika
  - 15.05 Die Musicbox
  - 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
  - 17.10 Evergreen
  - 18.05 Hallo Ö 3
  - 19.05 Sport und Musik
  - 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
  - 20.05 Radio aktiv
  - 21.05 Western Saloon
  - 21.30 Living Blues
  - 22.15 Treffpunkt Studio 4
  - 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 11. 10. 1980

Mittwoch 8. 10. 1980

- Österreich 1**
- 6.05 Belangsendung der SPÖ
  - 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 8.15 Pasticcio musicale
  - 9.05 Schulfunkprogramm des Tages
  - 10.30 Konzert am Vormittag
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Roman in Fortsetzungen
  - 15.05 Musik unserer Zeit
  - 16.05 Schulfunk extra
  - 16.30 Paula Wessely liest
  - 16.45 Unsere Gesundheit
  - 17.20 Kammermusik
  - 18.30 Verbarium
  - 19.00 Musica sacra
  - 20.00 Der Dichter bedeutender Fragmente
  - 21.00 ORF-Studienprogramm
  - 21.30 Forschung in Österreich
- Österreich Regional**
- 22.15 Spektrum
  - 23.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 19.50 Die Bachleitn-Musl
  - 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Sendeschluß

- Österreich 1**
- 6.05 Musik am Morgen
  - 6.55 Morgenbetrachtung
  - 7.00 Morgenjournal
  - 7.35 Musik am Morgen
  - 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
  - 8.00 Nachrichten
  - 8.15 Pasticcio auf Bestellung
  - 9.05 Hörbilder
  - 10.05 „Gott ist gleich 13“ Festspiele in Österreich
  - 13.00 Opernkonzert
  - 14.05 Selbstporträt
  - 14.30 Das Kammerkonzert
  - 16.05 Ex libris
  - 17.10 Technische Rundschau
  - 17.20 Für Freunde alter Musik
  - 18.00 „Wo Loos, Schönberg und Kokoschka unterrichten“
  - 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- Österreich Regional**
- 5.05 Für Frühaufsteher
  - 5.30 Morgenbetrachtung
  - 8.05 Das Familienmagazin
  - 9.00 Im Brennpunkt
  - 9.45 Vergnügt mit Musik
  - 10.30 Schöne Heimat
  - 11.05 Das grüne Magazin
  - 13.00 Lokalprogramme
  - 17.10 Im Namen des Gesetzes
  - 19.00 Das Traumännlein kommt
  - 19.05 Sport vom Samstag
  - 19.55 Landesnachrichten
  - 20.05 Ihre Nummer bitten!

- Österreich 3**
- 22.10 Sportrevue
  - 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
  - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
  - 8.05 Bitte, recht freundlich!
  - 9.30 Tagträumer
  - 10.05 Vokal — Instrumental — international
  - 11.05 Hitpanorama
  - 13.00 Radiothek
  - 16.05 Sport und Musik
  - 17.30 Reismagazin
  - 18.05 Soundtrack
  - 19.05 Musikreport
  - 20.05 Country Music
  - 21.05 Funk and Soul
  - 21.30 Showtime
  - 22.10 Treffpunkt Studio 4
  - 23.10 Musik zum Träumen
  - 0.05 Blue Danube Radio
  - 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

# Österreichischer Hörfunk



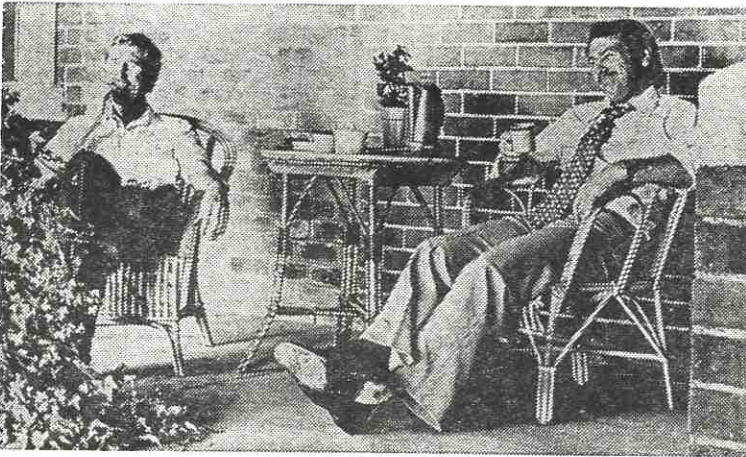
# Sonntag 5.10.1980

**FS 1**

**FS 2**

- 11.00 Auftakt
- 11.15—12.45 ORF-Stereo-Konzert
- 12.45 Elternführerschein
- 14.55 Eine Braut für sieben Brüder
- 16.35 Der Schwarze mit der weißen Haut — L. S. B. Leakey
- 17.15 Biene Maja
- 17.40 Betthupferl
- 17.45 Seniorenclub
- 18.25 Deutsche Bundestagswahlen 1980
- 18.30 Volksmusik aus Österreich
- 19.00 Österreich-Bild aus Kärnten
- 19.25 Christ in der Zeit
- 30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Heimkehr

- 11.00—12.00 Ökumenische Feier zum Erntedank
- 16.05 ORF heute
- 16.10 Sandokan
- 16.55 Le Dernier Milliardaire
- 18.25 Deutsche Bundestagswahlen 1980 okay
- 18.30 okay
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Wochenschau
- 20.15 Eine Frau, die alles kennt  
Mit Katherine Hepburn und Spencer Tracy  
Der Erfinder eines Elektronengehirns wird von einer New Yorker Rundfunkgesellschaft beauftragt, die Arbeit in den Büros mit seinem Denkbrot zu „rationalisieren“.
- 22.10 Charlie Chan in Ägypten  
Nach den Kriminalgeschichten von Earl Derr Biggers



Terence Donovan und Vincent Ball in „Heimkehr“.

Miles Newton ist ein gutverheirateter und erfolgreicher Geschäftsmann.

- 23.20 Nachrichten
- 23.25 Sendeschluß

- 21.10 Deutsche Bundestagswahlen 1980
- 23.05 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

10.30 Telekolleg — 14.15 Der Bäcker und seine Frau — 16.15 Das Familienjournal — 17.00 Seefahrt mit Hindernissen — 17.30 Der Körper des Menschen — 18.00 Rundschau — 18.05 Bundestagswahl '80 — 18.10 Polizeiinspektion 1 — 18.35 Bundestagswahl '80 — 20.30 Rundschau — 20.45 Die Strategie der Schlange — 22.00 Die Bonner Runde — 22.30 Bundestagswahl '80 — 23.45 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

12.45 Treffpunkt Deutsch — 14.05 Luzie, der Schrecken der Straße — 14.35 Winterfest in Lugano — 15.30 Das Leben auf unserer Erde — 16.15 Auf der Suche nach Afrika — 17.50 Geschichte-Geschichte — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 18.45 Sport am Wochenende — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Denn sie wissen nicht, was sie tun — 22.00 Neu im Kino — 22.10 Bundestagswahlen 1980 — 22.55 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 29. Internationaler Musikwettbewerb der ARD — 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus — 11.15 Zwei — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel — 13.15 Zwischenspiel: Promenadenkonzert — 14.55 Ein Platz an der Sonne — 15.00 Pan Tau — 15.30 Bayerisches Bilder- und Notenbüchli — 16.15 Wilde Wasser — 17.58 Wahl '80 — 20.15 Wahl '80 — 22.55 Die Kriminalpolizei rät — 23.00 Butch Cassidy und Sundance Kid — 0.45 Tagesschau.

ZDF: 10.00 Vorschau — 10.30 ZDF-Matinee — 12.45 Freizeit — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Körpersprache — 14.10 Mathis geht zur Schule — 14.50 Tatsachen — 15.20 Festival für einen Gauner — 16.52 Die Sport-Reportage — 17.40 Tagebuch — 17.55 Auftakt — 18.05 Das Beste vom „Verrückten Paar“ — 19.15 Ergebnisse — Interviews — 22.45 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl — 23.10 Wahl '80 abschließend So wurde gewählt.

# Das Energie-Sparprogramm

## tesamoll

Dichtungsbänder-Programm

## Angora-Wäsche

bei Rheuma und Ischias. Machen Sie einen Versuch. Große Auswahl, günstige Preise, laufend Sonderangebote. Farbkatlog kostenlos.



wobera-Angora-Moden  
Herta Sturm, Abt. 05  
Landstrasse 8, 6911 Lochau  
Tel. 05574/254522

### Österreichischer Hörfunk

**Österreich 1**

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 ORF-Stereo-Konzert
- 12.45 Ludwig van Beethoven
- 13.10 Quodlibet
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Gesundheit, Herr Doktor!“
- 14.30 „Ein Messias für Israel“
- Reise durch ein schwieriges Land
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Bundesrepublik

**Deutschland**

- 18.50 Der Schalldämpfer
- 22.15 Werkstatt Hörspiel „Das Gerücht.“  
Von Peter Weibel
- 23.05 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgetmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 9.00 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien
- 10.30 Die Funkerzählung „Die Katze, der Gerichtsdiener und das Skelett.“  
Von Alexander Dumas
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.00 Mittagsglocken
- 16.00 „Gaslicht“  
Kriminalhörspiel
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 18.00 Das Traumännlein kommt

- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichralley
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.00 Nachrichten
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



# Montag 6. 10. 1980

# Dienstag 7. 10. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Elternführerschein
- 10.00 Quer durch Stadt und Land
- 10.15 Raumschiff Terra 12
- 10.30—12.05 **Der Postmeister**  
Spielfilm nach der gleichnamigen Novelle von A. S. Puschkina
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Lassie
- 17.55 Betthupferl

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me  
How are you?
- 18.15 Follow me  
What did you say?
- 18.30 Unterwegs in Österreich
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Wissen heute
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Jacques Offenbach

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 9.45 Follow me
- 10.00 Angewandte Physik
- 10.30—12.10 Eine Braut für sieben Brüder
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Kurier der Kaiserin

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Raubtiere  
Die Situation von Raubtieren und ihrer Beute in der Wildnis von Nordamerika Aus der Reihe „National Geographic“
- 19.15 Nova  
Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Direktübernahme aus München:  
**Was bin ich?**  
Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
- 21.30 Ein Abend im Magischen Cercle  
Von und mit Peter Lodyski
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
anschließend  
Nachrichten



Andre Thorent und Michel Serrault als Offenbach in dem gleichnamigen Film.

- In der preußischen Hauptstadt wartet der Kurier auf den König, um diesem eine Botschaft von Kaiserin Maria Theresia zu überbringen. Da dieser jedoch im Manöver ist, muß sich Rotteck zunächst einmal nach einem Quartier umsehen.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Bunte Warenwelt
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 „Teleobjektiv“
- 21.00 Videothek:  
**Bridge mit Onkel Tom**



„Bridge mit Onkel Tom“ mit Paul Henkels.

Fernsehspiel von R. C. Sheriff. Nehmen wir an, ein Mann gerate aufgrund gewisser sehr belastender Indizien in Mordverdacht.

Nehmen wir ferner an, der Mann sei unschuldig, könne aber nicht nachweisen, wo er zur Zeit des Mordes war... Sagen wir, weil er damals ziel- und zeugenlos in den Straßen Londons spaziereng.

- 22.45 **Zizi Jeanmaire**  
Aufzeichnung einer Show im Bobino, Paris  
Zizi Jeanmaire wurde im Alhambra-Theater in Paris, in dem sie später auf der Bühne Triumph feierte, auf den Balkonsitzen geboren.

- 23.35 Nachrichten
- 23.40 Sendeschluß

- 18.00 Der 7. Kontinent
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag
- 21.15 Einsatz in Manhattan  
„Die Maus“  
Mit Telly Savalas  
Tod Flynn ist Geldeintreiber für den Buchmacher Billy Dunvalo. Als er eines Tages verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert wird, meint Lieutenant Kojak, daß sich wieder einmal ein Branchenkrieg zwischen illegalen Buchmachern entwickle.
- 22.00 Abendsport
- 22.30 Nachrichten
- 22.35 Sendeschluß

Die Niederlage Frankreichs gegen Deutschland im Krieg 1870/71 hat den alten Deutschenhaß von neuem aufbrechen lassen. Auch Offenbach, der mit 14 Jahren aus Köln nach Paris gekommen war, bekommt diesen Haß zu spüren.

- 21.15 **Apropos M.U.S.I.C.**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Tod in Hollywood**  
Eine Satire auf kalifornische Bestattungsbräuche  
Dennis Barlow hat eine Flugreise von London nach den USA gewonnen.  
Dennis, der sich zum Dichter berufen fühlt, nutzt diese Gelegenheit, um seinen Onkel in Hollywood zu besuchen, wobei er hofft, hier einen guten Start für seine schriftstellerische Karriere zu finden.

- 0.20 Nachrichten
- 0.25 Sendeschluß

**Bayerisches Fernsehen**

9.00 Die Post, ein Dienstleistungsbetrieb — 9.30—10.00 ABC der Wirtschaft — 16.30 Spiele mit dem Taschenrechner — 17.45 Telekolleg — 18.50 Rundschaue — 19.00 Ein Schiff für sieben Meere — 19.15 Je länger, je lieber — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 „Die Spur von meinen Erdentagen“ — 23.15—23.45 Lehrerkolleg.

**Schweizer Fernsehen**

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 17.45 Geschichte-Chischte — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Kassensturz — 20.00 Teilstar — 20.45 Zurück zur Natur — 21.30 Einsatz in Manhattan — 22.25 Hier Städtliche Geburtsklinik — 22.55 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß am Montag — 17.50 Tagesschau — 20.00 Tagesschau — 20.15 Chris und Tim — 21.15 Frauen der Welt — 22.00 Liebe ist doof — 22.30 Tagesthemen — 23.00 Das Nacht-Studio: Provinzschau-spieler — 0.45 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Lassie — 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht — 19.30 Die Musik kommt — 20.15 Blick nach vorn — 21.20 Der deutsche Frühling — 23.05 Heute.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Unser Lied — unser Leben — 17.00 Michel a Lönneberga — 17.25 Zirkusgeschichten — 17.50 Tagesschau — 20.00 Tagesschau — 20.15 Was bin ich? — 21.00 Report — 21.15 Die Schnüffler — 22.30 Tagesthemen — 23.00 Da schau her.

ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Im Reich der wilden Tiere — 18.20 Der rosarote Panther — 18.40 Und der Haifisch... — 19.30 Sierra Madre — 21.20 ... und wir kleine Brötchen backen? — 22.00 Rosemaries Baby — 0.10 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00—9.30 Der Mensch im Betrieb  
17.00 Was ist Denkmalschutz? — 17.15 News of the Week — 17.45 Telekolleg  
19.00 Zeitgeschichte im Fernsehen — 20.00 Unser Land — 20.45 Rundschaue — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Michel Le... & Friends — 22.35 Rundschaue — 22.45 News of the Week.

**Schweizer Fernsehen**

9.40 Das Spielhaus — 14.45 Da capo  
16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell  
18.35 Sport in Kürze — 19.00 Im Reich der wilden Tiere — 20.00 Der Millionbauer — 20.55 CH — 21.40 Heroes Rock 'n' Roll — 22.40 Sport am Dienstag — 23.40 Sendeschluß.

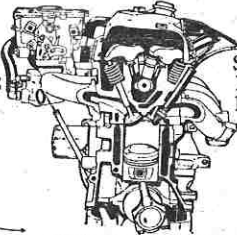
Zizi Jeanmaire wurde in der Welt des Theaters groß. Bereits als Zehnjährige gehörte sie dem Ballett an. Sie wurde eine begabte und gefeierte Ballerina. Ihr Mann Roland Petit wurde ein bekannter Ballettmeister, die Tochter der beiden — Valentine — gehört heute ebenfalls schon dem Ballett an. In den sechziger Jahren machte sie den Sprung zur Revue. 1969 kauften Zizi und ihr Mann das „Casino de Paris“ und machten daraus eine Weltbühne.





# GRÜNDLICH NEU. DER ESCORT. VON FORD.

**Das ist der neue Ford Escort:**  
*Eine optimal strömungsgünstige Karosserie mit Aeroheck und dritter Tür, ein vollkommen neuer, ebenso spritziger wie sparsamer Motor, Frontantrieb, aufwendige Einzelradaufhängung vorn und hinten. Escort - so macht Fahren wieder Freude.*

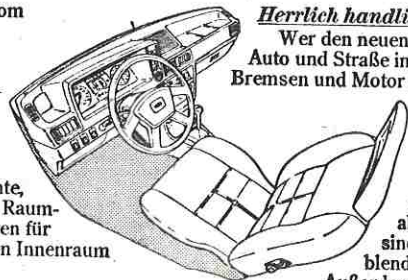


neuartige technische Lösungen. Sie machen diesen Motor so sparsam, leistungsstark und zuverlässig.

Krafteinflüsse vom Lenkrad fern.

**Einmaliges Raumangebot.**

Der querliegende Motor, der kompakte Einbau der Aufhängungselemente, die konsequente Raumaussnutzung sorgen für familiengerechten Innenraum und Komfort.



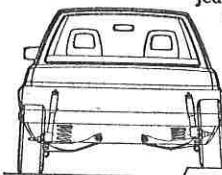
**Herrlich handlich.**

Wer den neuen Escort fährt, hat Auto und Straße im Griff. Lenkung, Bremsen und Motor gehorchen dem kleinsten Kommando schnell und präzise. Alle Bedienelemente liegen richtig zur Hand, alle Instrumente sind übersichtlich und blendfrei untergebracht.

Außerdem: Wo gut gesessen wird - anatomisch richtig, mit sicherem Seitenhalt - da wird auch besser gefahren.

**Spitze: Fahrkomfort und Straßelage.**

Ford-Techniker haben der überzeugenden Leistung des Escort eine aufwendige Grundlage gegeben: alle vier Räder sind einzeln aufgehängt, sodass jedes, unabhängig



von den anderen, für ein Maximum an Haftung und Fahrkomfort sorgen kann. Dieser hervorragende Kontakt mit der Straße macht das Fahren im Escort zum reinen Autovergnügen.

**Den Escort gibt es als 3-Türer, 5-Türer, Kombi und in der sportlichen XR3-Version. Sparsam auch in der Haltung.**

Die Haltungskosten des neuen Escort sind sensationell gering: 20.000 km-Service-Intervalle, langfristiger Korrosionsschutz und Wartungsfreundlichkeit helfen sparen. Für extreme Langlebigkeit sorgt die gründliche deutsche Qualitätsarbeit.



80-NFES-68

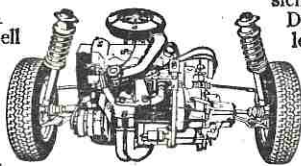


**Niedriger Luftwiderstand, saubere Heckscheibe.**

Die Formgebung des Escort-Hecks verringert den Luftwiderstand, hilft Treibstoff sparen, vermindert lästige Windgeräusche. Und der Luftstrom wird so geführt, daß er Schmutz und Wasser von der Heckscheibe fernhält.

**Sparsamkeit UND Leistung.**

Der CVH-Motor wurde speziell für den neuen Ford Escort entwickelt. Der Aluminium-Zylinderkopf, die halbkugelförmigen Brennräume, kombiniert mit gegeneinander versetzt angeordneten Ventilen, und die hydraulischen Ventilstößel sind



Bremsstabilität und hält unerwünschte

**Spurtreue Zugkraft.**

Der Frontantrieb des neuen Escort bringt das Temperament des Motors sicher auf die Straße. Die Zahnstangenlenkung reagiert präzise und gibt besten Fahrbahnkontakt. Der Null-Lenkrollradius sorgt für

Motor	kV	PS	Höchstleistung km/h	Beschleunigung 0-100 km/h Sek.	Verbrauch Liter/100 km
1,1 LJC OHC	40	55	146	15,8	6,1 8,0 9,0 Normal*
1,1 HC OHC	43	59	149	14,9	6,4 8,1 9,2 Super
1,3 HC OHC	51	69	157	12,8	6,0 7,7 9,3 Super
1,6 HC OHC	58	79	167	11,0	6,4 8,2 9,2 Super
1,6 HC (2V)	71	96	182	9,7	6,9 8,9 10,2 Super

\* 90 ROZ

# VERNUNFT MACHT ERFINDERISCH.

FORD ESCORT 



# Mittwoch 8. 10. 1980

# Donnerstag 9. 10. 1980

**FS 1**

**FS 2**

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 Auch Spaß muß sein  
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Die Salzkammergut
- 10.30—12.10 Eine Frau, die alles kennt  
Charmante Komödie  
Mit Katherine Hepburn und Spencer Tracy
- 17.00 Der Rätselkönig
- 17.30 Mein Onkel vom Mars  
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder  
„Die Diamantenkiste“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Robin's Nest  
Ein Fest für zwei
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der ÖVP
- 18.54 Teletext-Quiz
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Maigret

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Avanti! Avanti!  
L'ombrello
- 18.30 Ohne Maulkorb  
Das Jugendmagazin
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Cafe Central
- 21.05 Schatz im Acker  
Die Hallstatt-Kultur  
Der zweite Teil „Schatz im Acker“ (Hallstatt-West) beschäftigt sich vor allem mit den spektakulären Schatzfunden in Burgund und in Baden-Württemberg (Vix und Hochdorf).  
Hier wird der Umfang der Kultur der Hallstattzeit an ihren Verbindungen zu Griechenland, zum Reich der Etrusker und sogar des Orients offengelegt.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Das Versteck  
Die humorvolle Schilderung um ein geschiedenes Ehepaar  
Der Versuch, eine nach vierzehn Jahren geschiedene Ehe wieder aufzunehmen  
Es ist ein auf eine Woche befristetes Spiel mit unaufgedeckten Karten, nur die leidige Vergangenheit schaut Max und Wanda bei ihren neuerlichen gemeinsamen Gehversuchen über die Schultern und kiebitzt in der Form von Rückblenden.
- 23.55 Nachrichten
- 0.00 Sendeschluß

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Avanti! Avanti!
- 10.00 Die Stadt macht Geschichte  
Völker, Staaten, Religionen
- 10.30—12.00 Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung  
Heiterer Spielfilm nach dem gleichnamigen Bestseller
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Fünf Freunde  
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton  
Jakob und Ebenezer wollen den Kindern den Schatz wegnehmen. Die beiden stürmen den Leuchtturm.  
Aber Julian überlistet die beiden.  
Er sperrt sie in eine Höhle.
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 M.U.T.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Das Dorf an der Grenze  
Fernsehfilm von Thomas Pluch  
Der Film erzählt die Geschichte des slowenischen Grenzortes Selitsch, der sich nach dem ersten Weltkrieg in einer international kontrollierten Abstimmung für den territorialen Anschluß an Österreich oder Jugoslawien entscheiden soll.
- 22.10 Abendsport
- 22.40 Nachrichten
- 22.45 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Russisch  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.30 Wege zur Kunst  
„Camera“ — Fotos erzählen Geschichte  
In dieser Episode erzählt MacDonald den Einzug der Fotografie in die britische Armee zur Zeit Königin Viktorias.  
Die Kamera gehörte bald zu unerlässlichen Teil der militärischen Ausrüstung, mit dessen Hilfe das Wachstum des britischen Imperiums dokumentiert werden konnte.  
Presse- und Fotomagazine erlebten zur Zeit des Burenkrieges enormen Aufschwung. Die Technik des modernen Journalismus begann fußzufassen.
- 19.00 Die Galerie
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Aufzeichnung einer Direktübernahme durch das ZDF:  
Dalli, dalli



Jean Richard als Kommissar Maigret.

„Maigret hat Angst“  
Nach Georges Simenon  
Maigret besucht auf seiner Urlaubsreise einen alten Freund, den Richter Chabot, der sich gerade mit einer mysteriösen Mordserie beschäftigt.  
Robert de Courcon, ein alter Herr, wurde auf die gleiche Weise ermordet wie eine ältere Frau, ohne daß irgendein Zusammenhang sichtbar würde.  
Am nächsten Morgen wird ein harmloser Clochard tot aufgefunden.  
Der Tod erfolgte nach der gleichen Methode.

- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Mode, Mädchen, Manager — 17.00 Vorsicht! Atzende Dämpfe — 17.40 Die Neuvorstellung — 17.50 Tagesschau — 20.00 Tagesschau — 20.15 Matto registriert — 22.00 Blick Richtung Afrika — 22.30 Tagesthemen.  
ZDF: 16.45 Trickbonbons — 17.10 Taxi — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Der Sport-Spiegel — 21.20 Vegas — 22.05 Sieh mal an — 22.10 Kirche vor dem roten Festland — 22.40 Liebesversuche — 0.15 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

9.00—9.25 Mit 25 Sachen um die Ecke — 16.00 Der Bauplan des Satzes — 16.30 Wenn Steine sprechen — 17.00 Denkmalschutz am Beispiel Münsterstadt/Unterfranken — 17.30 Sonnenclub — Heizen auf neue Art — 17.45 Telekolleg — 18.15 Marco — 19.00 Pop-Stop — 19.45 Die Kriminalpolizei rät — 19.50 Poldark — 20.45 Rundschau — 21.00 Europa nebenan — 21.45 Zwei in Blue Jeans — 23.10 Rundschau.

**Schweizer Fernsehen**

17.00 Jetzt sind mir dra! — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Wie das Leben so spielt — 20.00 „Café Fédéral“ — 21.05 Ein verrücktes Paar — 21.35 Kamera 80 — 22.30 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Gegen den Strom — 17.00 Hamburg-Frankfurt: ein Katzensprung — 17.50 Tagesschau — 20.00 Tagesschau — 20.15 Verzicht auf das Mandat — 21.15 Musikladen — 22.00 Grégory — 22.30 Tagesthemen — 23.00 Schöne alte Welt — 23.50 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Grisu, der kleine Drache — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters — 19.30 Dalli Dalli — 21.00 heute-journal — 21.20 Ronald Reagens größte Rolle — 22.05 Spielraum — 0.30 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

8.30 Off we go — 16.00 Die Post, ein Dienstleistungsbetrieb — 17.00 Lebensraum Tropen — 17.30 Actualités — 17.45 Telekolleg — 18.45 Zuschauen — 19.00 Tatort — 21.00 Bayernreport — 21.30 Einmal gestolpert — für immer gefallen? — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.20—23.35 Actualités.

**Schweizer Fernsehen**

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 18.35 Sport In Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Nächte und Tage — 19.30 Tagesschau — 20.00 Tage der Hoffnung — 21.40 Schauplatz — 22.25 Wenn die Liebe hinfällt — 22.55 Sendeschluß.



Hans Rosenthal in einer „Dalli-dalli“-Folge.

Spiel und Spaß von und mit Hans Rosenthal  
Aus dem TV-Theater im Zentrum  
Hans Rosenthal ist im Grunde genommen der Showmaster während Hans Joachim Klopff lange Jahre pausiert dann mit „Einer wird gewinnen“ zurückkehrt und jetzt wieder eine längere Pause einlegt  
agiert Hans Rosenthal und drossen weiter.  
Er ist nicht nur ein guter Moderator, sondern darüber hinaus auch ein guter Erfinder für eigenes Programm.  
Es steht ihm zwar eine eigene Redaktion zur Verfügung, er ist sein bester Autor selbst.

- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2  
anschließend  
Nachrichten



# Freitag 10. 10. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 8.55 **Am, dam, des**  
„Tiere im Aquarium“
- 9.20 **Russisch**  
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 9.50—13.00 **Kärntner Landes-  
trachtenfestzug**  
Zum 60-Jahr-Jubiläum der Volks-  
abstimmung vom 10. Oktober  
1920
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.30 **Heidi**  
Die Geschichte eines kleinen  
Mädchens
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Panoptikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der AK**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.00 **Zeit im Bild**
- 20.30 **Auf vollen Touren**  
Amerikanischer Fernsehfilm  
Jake und Donny erhalten von  
einem gewissen Mr. Kleiner für  
überraschend viel Geld den Auf-  
trag, mit ihrem Fernlaster ge-  
heimes Regierungsmaterial von  
Los Angeles nach Houston zu  
bringen, jedoch in einer fast  
nicht zu bewältigenden Zeit.
- 21.25 **Moderevue**
- 21.30 **Nonstop Nonsense**  
Didi nach Noten  
Von und mit Dieter Hallervorden
- 22.15 **Sport**
- 22.25 **Nachstudio:**  
Forum Alpbach-Historis-  
mus oder Fortschritt  
der Geschichte
- 23.25 **Nachrichten**
- 23.30 **SendescluB**

- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Österreichische Zeit-  
geschichte im Aufriß**  
Vom Staat, den keiner wollte,  
zur Insel der Seligen  
Mai 1980: Ein Land zieht Bilanz.  
Staatsvertragsfeiern, Muskie und  
Gromyko loben Österreich, viel  
Glanz und Glorie, Marschmusik  
im Sinn nostalgischer Reminis-  
zenz... Doch wie schaut diese  
Bilanz fernab jeder Jubelstim-  
mung aus?
- 17.45 **Raumschiff Terra 12**  
3. Folge: Ein geheimer Plan
- 18.00 **Medienverbundprogramm:  
Elternführerschein**



Die beiden Moderatoren Schnappi,  
der Hund, und Schnodderbelle in  
„Elternführerschein“.

„Spielen will gelernt sein“, das  
ist das Hauptthema der vierten  
Folge.

- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen — wir  
spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Welt des Buches**
- 21.00 **Sklaven**  
Aus der Geschichte eines Be-  
freiungskampfes von Evan Jones  
„Der erste Sieg“
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Die korsischen Brüder**  
Kostümabenteuerfilm nach dem  
Roman von Alexander Dumas  
Mit Douglas Fairbanks jr.  
Graf Franchi hat seine Ver-  
wandschaft auf sein Schloß ge-  
rufen, um mit ihr die Geburt des  
erhofften Stammhalters zu fei-  
ern.  
Dr. Paoli, der Arzt, überrascht  
ihn mit der Nachricht, daß die  
Gräfin Zwillinge zur Welt ge-  
bracht hat.
- 0.15 **Nachrichten**
- 0.20 **SendescluB**

## Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
1061 Wien

Ich bestelle  
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und  
NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

- ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Kraft  
in: Der Rebell vom Vogelsberg —  
16.30 Joker '80 — 17.50 Tagesschau —  
20.00 Tagesschau — 20.15 Das Film-  
Festival: Der Strohmann — 21.45 Der  
Kölnner Dom — 22.30 Tagesthemen mit  
Bericht aus Bonn — 23.00 Boeing Boeing  
— 0.40 Tagesschau.
- ZDF: 16.20 Buch — Partner des Kindes  
— 16.55 Schüler-Express — 17.40 Die Dreh-  
scheibe — 18.20 Komische Oper! — 18.35  
Meisterszenen — 19.30 Auslandsjournal —  
20.15 Mairgret — 21.42 Ein himmlisches  
Vergnügen — 22.20 Aspekte — 23.35 Das  
Gesetz der Gesetzlosen — 1.00 Heute.

**Bayerisches Fernsehen**

- 9.00 Der Bauplan des Satzes — 16.30  
Lehrerkolleg — 17.00 Cartesio und das  
Fernsehen — 17.15 Sehen statt Hören —  
17.45 Telekolleg — 19.45 Fabulator —  
20.30 Magisches Intermezzo — 21.00 Das  
Erbe der Wittelsbacher — 22.00 BR unter-  
wegs.

**Schweizer Fernsehen**

- 17.00 Treffpunkt Deutsch — 17.45  
Geschichte-Chishte — 18.00 Karussell —  
18.35 Sport in Kürze — 19.00 Die Muppets-  
Show — 20.00 Was bin ich? — 20.50  
Rundschau — 21.45 Unter uns gesagt —  
22.45 Du lebst noch 105 Minuten — 0.15  
Sendeschluß.



# Samstag 11. 10. 1980

**FS 1**
**FS 2**

- 14.30 **Der Raub der Sabinerinnen**  
 16.00 **Hohes Haus**  
 17.00 **Wer bastelt mit?**  
 17.30 **Wickie und die starken Männer**  
 17.55 **Betthupferl**  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Keine Leiche ohne Lilly**

- 15.30 **Schubertiade**  
 17.00 **Die Waltons**  
 17.45 **Antiquitäten-(Ver)föhner**  
 Bürgerliche Schränke  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 18.25 **Fußball**  
 19.00 **Trailer**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**  
 20.15 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**  
 Ehedrama nach dem Bühnenstück von Edward Albee  
 Mit Elizabeth Taylor und Richard Burton  
 22.20 **Fragen des Christen**



Elfriede Ott als Raumpflegerin in „Keine Leiche ohne Lilly“.

- Kriminalkomödie  
 Mit Elfriede Ott  
 21.50 **Sport**  
 22.10 **Schiffers Schellacks**  
 22.55 **Nachrichten**  
 23.00 **Sendeschuß**

- 22.25 **Blutige Spur**  
 Western um die Jagd nach einem jungen Indianer  
 Mit Robert Redford  
 0.00 **Nachrichten**  
 0.05 **Sendeschuß**

## Humoriges

Karl wird blaß, als er die gesalzenen Preise auf der Speisekarte sieht.  
 „Was, möchtest du essen, Dickerchen?“ meint er zu seiner Verlobten.

Karl, der schon allerhand auf dem Kerbholz hat, erzählt seinem Knastbruder, daß er sich von seiner Diebsbeute ein Haus gekauft und sogar eine Brand- und Hagelversicherung abgeschlossen habe.

Nachdenklich meint der Zellengenosse: „Brandversicherung kann ich verstehen, aber wie willst du Hagel machen?“

### 33 Erfolgsgeschäfte

(fast) ohne Kapital und Arbeit, neben- und hauptberuflich, Höchstehkommen zu erzielen. Etwa Idee Nr. 1 („Patentdreh“) = mit DM 800 in sieben Monaten DM 500.000; Idee Nr. 2 („Bohnen-Wunder“) = Millionär werden mit Garantie; Idee Nr. 3 („Krabben-Trick“) = DM 400 in 15 Minuten.

### Fordern Sie „33 heiße Geschäfte“

mit 32 fertigen Unternehmenskonzepten nebst gesamten Know-how, Kontaktadressen, Werbestrategien sofort — nur die ersten gewinnen! — zu 100 DM bar oder Scheck, bei ... (Leseprobe DM 10)

ASTRO-SWISS, Abt. N, Postfach 1247  
 CH-8401 WINTERTHUR/Schweiz

### SCHOOL OF ENGLISH FOR FOREIGN STUDENTS

Die Schule befindet sich ganz in der Nähe des modernen Stadtzentrums von Plymouth.

- \* Gemäßigte Gebühren \*
- \* Qualifizierte Lehrer \*
- \* Zwanzig Stunden Unterricht in der Woche \*
- \* Vorbereitung auf das Cambridge-Examen \*
- \* Kleine Schulklassen und persönliche Betreuung \*
- \* Unterkunft bei englischen Familien \*
- \* Das ganze Jahr geöffnet
- \* Besondere Sommerkurse werden geboten \*
- \* Anfänger-, mittlere und Fortgeschrittenkurse \*
- \* Das Herbstsemester beginnt am 8. September \*

157 MANNMEAD ROAD  
 PLYMOUTH PL3 5NU  
 Tel. (07 52) 77 39 44

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche — 14.10 Tagesschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Wer die Heimat liebt — 16.15 ARD-Ratgeber: Schule/Beruf — 17.00 Badengehen in der Dritten Welt — 18.00 Tagesschau — 18.05 Die Sportschau — 20.00 Tagesschau — 20.15 Ansprache des Bundespräsidenten zur Woche der Welthungerhilfe — 20.20 Unter dem Chapiteau: Zirkus — heute und morgen — 21.50 Das Wort zum Sonntag — 22.10 Das Film-Festival: French Connection — 23.50 Tagesschau.  
 ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Captain Future — 15.10 Mond Mond Mond — 15.35 Schau zu — mach mit — 18.00 Rock-Pop — 19.20 Ansprache des Bundespräsidenten — 20.15 Anna Karenina — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.05 Thriller — 0.10 Heute.

### Bayerisches Fernsehen

15.00 Die Chronik der Familie Rius  
 15.45 Telekolleg — 17.00 Die Nixe  
 Teich — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Unternehmen Haushalt — 19.00 Welt des Glaubens — 19.30 Zigaretten für den Chef — 20.45 Rundschau — 21.00 Forschungsprojekt Alpenraum — 21.45 Getrennte Abfahrt — 23.00 Schwarze Flut — 23.45 Rundschau.

### Schweizer Fernsehen

15.45 Hier Städtische Geburtsklinik  
 16.45 Music-Scene — 18.00 Stichwort: Berufswahl — 18.45 Sport in Kürze — 19.30 Bodeständli Choscht — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Chumm und Weg — 21.45 Sportpanorama — 22.45 Serpico — 23.40 Sendeschluß.

# Der preisgünstigste Familienwagen

Well er sehr wenig kostet aber sehr viel bietet: großzügiges Raumangebot, Komfortausstattung ohne Extrakosten und minimalen Kraftstoffverbrauch. (ECE-Norm: 6,8 Liter bei 90 km/h.)  
 Jeder Skoda hat 4 Türen, 5 Plätze, einen großen Kofferraum, Halogenscheinwerfer, Verbundglas-Frontscheibe, Liegesitze, Kopfstützen (außer 105 S), Gürtelreifen, etc.

4 Modelle stehen zur Auswahl bereit: 1000/1200 ccm, 33–40 kW (45–55 PS). Ihren neuen Skoda sollten Sie gleich ansehen und probefahren!

schon ab  
**59.900,-**

Incl. Mwst., plus Transportkosten



# SKODA

solide, sympathisch und sehr, sehr preiswert.

SKODA-Generalimporteur für Österreich:  
 F. M. TARBUK + Co., Importges. mbH., Davidgasse 79,  
 1100 Wien



Neu:  
 Modelle '81

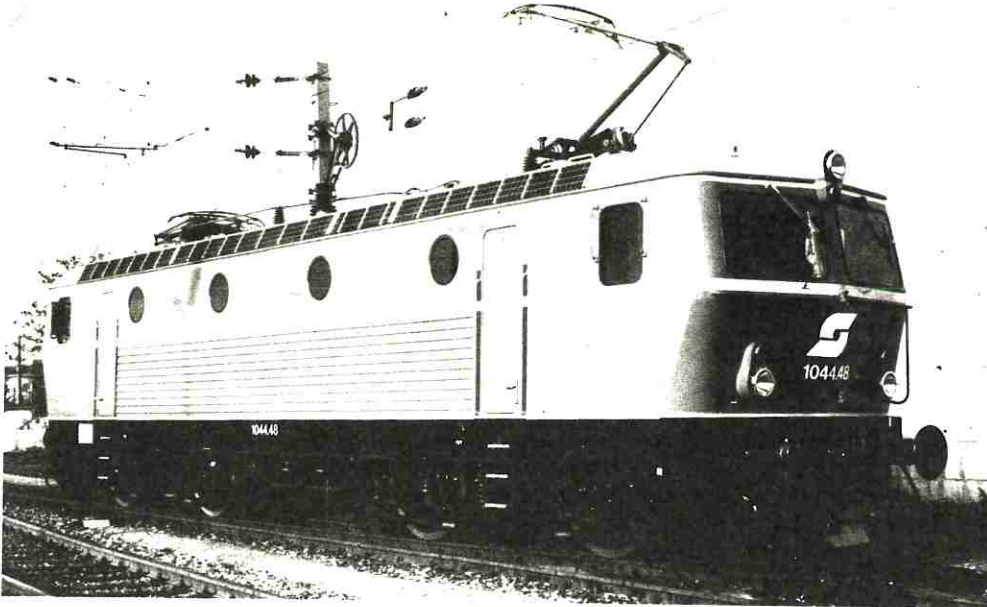


## 11. und 12. Oktober 1980 - Tag der offenen Tür - bei den Österr. Bundesbahnen

Die Österreichischen Bundesbahnen und die Gewerkschaft der Eisenbahner veranstalten in Zusammenarbeit mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte jeweils am 11. und 12. Oktober 1980 einen „Tag der offenen Tür“ mit Besichti-

gungsmöglichkeiten bei Bahndienststellen und Bahneinrichtungen. Da die ÖBB und ihre Leistungen für alle Österreicher von Interesse und Bedeutung sind, erlauben wir uns höflichst, Sie zu einem Besuch bei der Bahn einzuladen. Dabei gibt es sicherlich viel Wissenswertes und Neues kennenzulernen, bei einem Preisausschreiben sind außerdem über 400 Preise zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der Zugförderungsstelle Landeck am 11. und 12. Oktober 1980 jeweils in der Zeit von 9-16 Uhr.



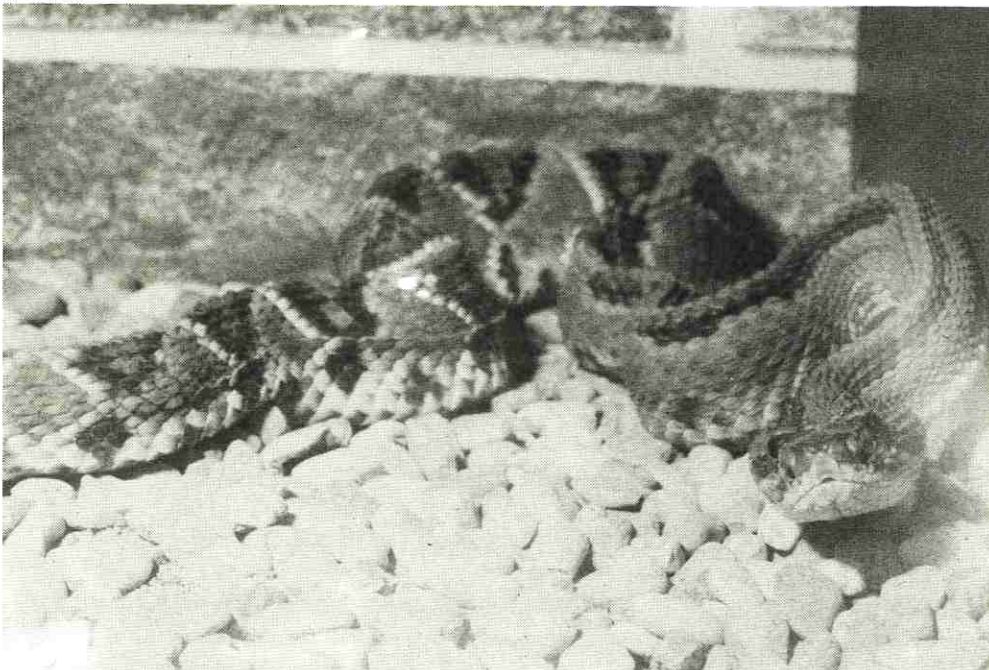
Lokomotivreihe 1044

## Klapperschlangen und Vogelspinnen

Von der harmlosesten Natter bis zur berüchtigten Grünen Mamba, deren Gift einen Menschen nach etwa vier Minuten tötet, reicht die Palette der Reptilien- und Echsenschau, die noch bis zum Sonntag, 5.10., im Landecker Vereinshaus zu sehen ist. Die

Schau ist durchgehend von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Schlangenfütterung ist am Samstag, 4.10., um 15 Uhr.

Der Ausstellungsleiter Helmut Pilart betont, daß der am Semmering in Österreich beheimatete



Cascabel - die Schreckensklapperschlange

Reptilien-Spezialzoo viel Nachzucht betreibt, um gefährdete Arten zu erhalten. Diese Ausstellung werde nicht durchgeführt, um damit Geld zu machen, sondern daß es viel mehr das Bestreben sei, die Schlangen und die anderen gezeigten Tiere dem Menschen näher zu bringen und ihm die – meist unbegründete – Angst vor den Tieren zu nehmen.

Von den rund 2700 Schlangenarten, die auf der Welt existieren, ist nämlich nur ein Drittel giftig, und von diesem Drittel sind nur 20 Prozent für den Menschen gefährlich. Schlangen, die – wie z.B. die Grüne Mamba – einen Menschen angreifen, sind recht selten. So beißt beispielsweise die Klapperschlange nur dann zu, wenn man unvorsichtigerweise ihre Rasseln überhört und ihr dabei zunahe kommt. Dies gilt jedoch nur für die freie Natur. In Gefangenschaft sind fast alle Schlangen äußerst aggressiv.

Leguane, die ebenfalls zu sehen sind, können dagegen relativ problemlos in Terrarien gehalten werden. Sie sind sehr „liebesbedürftig“, und wer sich genügend mit ihnen befaßt, kann sie sogar dazu bringen, auf den Zuruf eines Namens zu reagieren. Im Gegensatz dazu sind Schlangen sehr kontaktarm; sie beißen, solange sie können...

In der Ausstellung wird man umfassend über Schlangen informiert. Das Notwendige und Interessante ist auf Tafeln über und an den Terrarien angeschrieben. So lernt man zum Beispiel, daß eine Anaconda (die größte Riesenschlange der Welt) bis zu 60 Jahre alt werden kann, eine Kreuzotter dagegen höchstens fünf Jahre. Außerdem sind Schlangen wahre Hungerkünstler. Manche Arten können ein Jahr lang fasten.

**Ā Trend.**

Modisches Hemdchen aus reiner Baumwolle in Weiß und Champagne für natürliche S 118,-. Von Palmers.

**PALMERS**  
FILIALE  
LANDECK  
Malsersstraße 52/55  
Telefon 05442-3837





# Blaue Hortensien

Mini-Krimi



Wenn er einmal da war, dann machte der Frühling vor nichts halt. Auch nicht vor dem Büro des technischen Zeichners Michael Diwo. Er fühlte wieder dieses angenehme Prickeln unter der Haut. Diwo liebte diese Jahreszeit, das erste Grün, die blühenden Bäume und vor allem die Blumen. Die Petunieneinfassung am Verwaltungsgelände seiner Firma war ganz allein seine Idee.

Aber als es Sommer wurde, da kam es immer mehr an den Tag, daß mit dem technischen Zeichner Diwo etwas nicht stimmte. Seine trüben Gedanken waren bei Sabine Schneider. Ihre Blumenliebe hatte die beiden zusammengeführt.

Sabine hatte die Villa am Wald geerbt, und Michael hatte beobachten können, wie dort alles aufblühte, nachdem sie mit ihrem Mann Joachim dort eingezogen war. Es war ihnen gelungen, eine Zauberwand um den ehemaligen verwahrlosten Garten zu ziehen. Rosen begannen üppig in die Höhe zu klettern, große, rote Hortensien blühten zu beiden Seiten des Eingangs, riesige Stiefmütterchen und Pfingstrosen stellten ihr Gesicht zur Schau, und Petunien überwucherten die Terasse.

Eines Tages, als Michael Diwo da oben vorbeispazierte, da konnte er nicht anders, er rief ihr über den Zaun zu: „Ich wollte Ihnen schon immer sagen, daß Sie den schönsten Garten des Ortes haben!“

Sabine Schneider war im gleichen Alter wie Michael, etwa um die Mitte dreißig, und ihr Lächeln wirkte so herzerwärmend wie der Sonnenschein.

Von diesem Tage an waren sie Freunde geworden und mehr noch. Michael liebte Sabine, und er war sicher, sie würde diese Liebe erwidern. Gesagt hatte sie es nie. Sie war eine anständige Frau, und sie war vor allem verheiratet.

Trotzdem, es war eine Romanze, und im Ort klatschten und kicherten die Leute über das Paar. Sie klatschten noch mehr, als Sabines Mann, der nichts von der ganzen Sache ahnte, eines Tages erschossen in der Villa aufgefunden wurde.

Auch Peter Brasch, seines Zeichens Kriminalkommissar, liebte Blumen. Er war bei der Kripo in der Großstadt, die nur fünfzig Minuten von dem kleinen Ort entfernt lag. Sein Häuschen

als ich den Schuß hörte, sprang ich aus dem Bett und sah gerade noch einen Kerl davonlaufen.“ — „Wie sah er aus?“ — „Wie zwei laufende Beine eben aussehen. Das war alles, was ich zu sehen bekam. Aber sie sehen ja selbst, was er angerichtet hat.“

Peter Brasch sah sich im Wohnzimmer um und betrachtete die aufgerissenen Kästen und deren wild verstreuten Inhalt. Es war der offenkundige Beweis eines Einbruchs, der so leicht hervorgerufen werden kann. Die Hausdurchsuchung erfolgte prompt. Aber tatsächlich schienen alle Spuren auf diesen Einbruch hinzuweisen.

Joachim Schneider wurde nach wenigen Tagen zu Grabe getragen, und nach einigen Monaten wurde der Fall abgeschlossen. Von dem Täter fehlte jede Spur. Brasch überlegte sich, daß es ganz gut einer von den Kerlen aus der großen Stadt gewesen sein könnte... Es war ja so leicht. Mit dem Wagen diese wenigen Minuten, und die Spur verlief im Sande.

Als Brasch den Fall abschloß, schrieb er in die Akten: Tod durch die Hand eines oder mehrerer Unbekannter. Sicher war der Kommissar anderer Meinung, aber was konnte er schon beweisen?

Irgendwann erzählte Braschs Frau, daß Michael Diwo und Sabine Schneider geheiratet hätten. Und somit war das Verhältnis der beiden noch immer eine Romanze und im Mund der tratschenden Leute. Ja, und es wurde immer noch getuschelt, daß einer von ihnen den Joachim wohl auf dem Gewissen haben müsse.

Aber der Frühling kam, unaufhaltsam wie eh und je. Und ungeachtet der Ereignisse schossen die Blumen wieder aus der Erde hervor. Und Kommissar Brasch hatte mehr denn je den Drang, abends nach Feierabend mit seiner Frau einen Spaziergang durch die stillen Straßen des kleinen Ortes zu machen. Als sie an dem Haus der Diwos vorbeikamen, standen die beiden am Gartenzaun und lächelten friedlich. „Einen schönen Abend“, sagte Brasch und die beiden nickten. „In diesem Jahr blühen die Blumen wieder so wunderbar“, sagte Sabine, und Michael nickte stillvergnügt vor sich hin. — „Ja, ja!“ antwortete der Kommissar, „man sieht, daß Sie beide etwas von Blumen verstehen.“ Versonnen strich seine Hand über die blauen Hortensienblüten. Und plötzlich begannen seine kleinen grauen Zellen zu arbeiten. „Blau“, sagte er, „vergan-



aber hatte er ebenfalls in dem kleinen Ort, in dem auch Michael Diwo und Sabine Schneider mit ihrem Mann lebte.

Von dem, was geredet wurde, bekam er zwar nicht viel mit, aber seine Frau sorgte schon dafür, daß er über alles informiert war, was sich so tat.

„Es war ungefähr zwei Uhr morgens“, sagte Sabine beim Verhör zu Brasch. „Joachim sagte, er habe Geräusche gehört, und ich glaubte ihm nicht. Er hörte immer Geräusche nachts. Seine Spinnereien kamen nur von den vielen Gläsern Bier. ‚Sieh‘ doch mal nach!“ sagte ich zu ihm und drehte mich auf die andere Seite.“ — „Und diesmal war was?“ — „Ja, ein Knall weckte mich. Es muß wohl der Schuß gewesen sein.“

Peter Brasch sah sie skeptisch an. „Kennen Sie denn das Geräusch eines Schusses?“ — Sabine lächelte nachsichtig. „Am Abend vorher war doch im Fernsehen ein Krimi gelaufen. Und da soll ich nicht wissen, wie es sich anhört, wenn einer schießt? Jedenfalls,

genes Jahr waren sie noch rosa, das weiß ich ganz genau.“ — „Wovon reden Sie denn?“ fragte Sabine. — „Vorn den Hortensien! Darf ich mal reinkommen?“ Sie nickten beide, und Brasch nahm den Spaten, der an einem Baumstamm lehnte, und begann, die Erde unter dem Hortensienbusch aufzugraben. — „Aber was machen Sie denn da?“ riefen beide wie aus einem Mund.

Es lag kein Triumph auf dem Gesicht des Kommissars, als er den verrosteten Revolver mit dem steifen Abzugshahn unter dem Hortensienstock ausgrub. Am Kaliber erkannte er ganz genau, daß es sich um die Waffe handeln mußte, mit der Joachim Schneider umgebracht worden war. Er sah die beiden vorwurfsvoll an und sagte: „Hortensien sind hübsch, wenn sie rosa sind. Aber wenn Alaun in der Erde ist oder Eisen, wie die Pistole zum Beispiel, dann werden die Blüten der Hortensien blau. Das hätten Sie beide als Blumenkenner doch wissen müssen, oder?“





Es spielen für Sie die „Tschirgant-Spatzen“  
Samstag, 4. Oktober 1980 – Beginn: 20.30 Uhr;  
Ehrenschutz: Bundesrat Kurt Leitl;  
Große Tombola – Eintritt: Freiwillige Spenden.

Der AAB ladet alle Landecker sehr herzlich ein!

## A guater Hiart

In Hoachgallmigg braucht ma an Hiart,  
ober es ischt kuer z'finda,  
d' Mannder, dia miaßa oll in d'Fremd,  
und d' Weiber miaßa schinta.  
Iatz tia' sie holt die Geaßla oll  
allua ins Urgtol joga,  
am Obad köima sie nett huam  
und tia' viel Milch huamtroga.  
D'r Franzl söit: „A Wichteli  
tuat hiata insre Geaßla,  
es hot a drißnes Gwandli onn,  
singt mit da Tonnameasla!“  
Iatz schicka d' Weiber olla Tog  
für's Wichtli Zuig zum Essa,  
ann Schpeck, ann Kas, ann Schiebli ou  
und 's Breatli it vergessa.  
Wos sölla mir 'm Hirtla denn  
im Hörbscht als Hiatluah schicka?  
D'r Schneider a netts Gwandli naht,  
d' Nahla tuat söckla schricka.  
Und 's Wichteli löit 's Zuig olls onn.  
Am Obad heart me's brumma:  
„Iatz a schia's nuif's Gwandli honn.  
Goaß hiata mog i numma!“

Luise Henzinger

## Sensationelles Gastspiel der „Tschirgant-Spatzen“ mit dem Gesangsstar „Braco Koren“ in Arzl i. Pitztal

Der von der erfolgreichen Amerikatournee zurückgekehrte Gesangsstar Braco Koren gastiert am Freitag, 10. Oktober 1980, um 20.00 Uhr mit den Tschirgant-Spatzen im Gemeindegastsaal in Arzl i.P. Karten gibt es bereits im Vorverkauf beim Verkehrsverein Arzl.

Treffpunkt „Freunde der volkstümlichen Musik“. Unter diesem Motto steht die Veranstaltungsreihe, die die Tschirgant-Spatzen und Braco Koren durch Tirol führt. Gestartet wird sie am 10. Oktober 80 in Arzl i.P. Am Samstag, 11. Okt., findet im Europahaus in Mayrhofen ein großes Konzert statt. Am Sonntag, 12. Okt., gastieren sie dann in Hopfgarten i. Tirol. Im November 80 wird diese Veranstaltungsreihe mit Konzerten in Telfs und Innsbruck fortgesetzt.

Die Tschirgant-Spatzen haben in den letzten Jahren enorm an Bekanntheit und Beliebtheit gewonnen. Ihr Freundeskreis reicht weit über die Grenzen Tirols hinaus. Vor allem durch ihre melodiosen Eigenkompositionen von Sepp Neurer aus Wald i.P. und Herbert Tiefenbacher aus Landeck erzielten sie große Erfolge. Die letzte auf den Markt gebrachte LP „Melodien frisch vom Fass“, auf welcher auch der bekannte Sänger Braco Koren zu hören ist, erfreut sich großer Beliebtheit. Die Polka „Grüße aus Tirol“ wurde von den Moderatoren der Sendung „Die Musiktruchn“ zur Erkennungsmelodie gewählt.

Der überaus populäre Gesangsstar Braco Koren, er brillierte zuletzt bei einem TV-Festival, und die Tschirgant-Spatzen sind sicher ein Garant dafür, daß alle Besucher einen gelungenen Abend erwarten können.

## Mägscht a Kaasmus

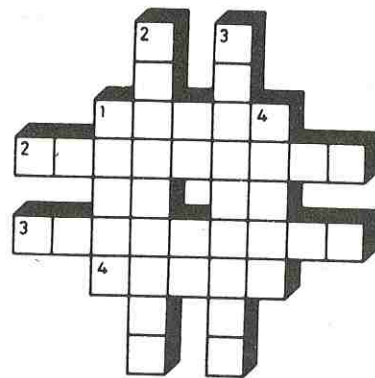
Ischt Fuir gmächt,  
tua i a Schmälz in d Pfänna,  
a kluana Händ voll Sälz glei dron,  
mit ma Schöpfr Meahl konn riahra  
nächa glei dös Brenni on.  
Mit kältm Wässer tua is löscha,  
schauga, daß kua Knolla sei.  
Mit dr Schnearuata vrbesna,  
nächa weards schia glätt und fei!  
Und wens siadat – Griaß vom Tirgga –  
bessr ischt die feindr Wähl –  
gleichmäßi drinn icha besna  
und långsam kocha läß i s zmal.  
A hãlba Stund sött s iatz schua pfluttra  
bei kluanem Fuir, sinscht brennts mr on.  
Känn drweil da Kaas auschneida,  
in feina Scheiba, soviel i hon.  
Tua iatz s Muas drmit belöga –  
und weil ma s hoab it össa konn –  
stöllis auða afa Schwöllr.  
Tua drnäch a Schmälz no dron.  
I brauch it zum Össa riafa,  
meina Leit, dia köima döcht.  
(do Pfännaknecht no aucha stölla)  
weil a jeds a Kaasmus möcht.  
„In Gotts Nouma“, häscht an Löffl?  
Ruckats zsama, fängt on.  
Mitma luschtiga Geklapp  
fängt dös föschtlí Össa on.

Hanni Sieß, Wattens

## Bauern werden falsch informiert

### „Milchkrisengroschen“ gemeinsam festgelegt Erstmals gesetzliche Regelung

Die Höhe des Absatzförderungsbeitrages bei Milch hat in letzter Zeit immer wieder zu Polemiken von Agrariern, vor allem Bauernbundfunktionären, geführt. Landwirtschaftsminister Haiden wird eine willkürliche überhöhte Festset-



### Magische Figur

Aus den Buchstaben: a - a - a - a - a - a - a - a - a  
- b - b - e - e - e - e - e - e - f - i - i - k - k - k - k  
k - l - l - n - n - n - n - n - n - r - r - r - r - s - s - s - s  
t - t - t - u - u - u - sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden und derart in die magische Figur einzutragen, daß sie waagrecht und senkrecht gleichlauten.  
1. Papageienart, 2. roter, edler Granat, 3. versteinertes Harz von Nadelbäumen d. Tertiärs, 4. Schriftstück (Mz.).

#### Auflösung:

1. Arara, 2. Karfunkel, 3. Bernstein, 4. Akten.

zung vorgeworfen. Demgegenüber stellt die Arbeiterkammer fest, daß der Absatzförderungsbeitrag „Milchkrisengroschen“ für 1980 erstmals gesetzliche geregelt und im Marktordnungsgesetz mit 0,95 Schilling festgelegt wurde. Das Marktordnungsgesetz erfordert bekanntlich eine Zweidrittelmehrheit, die durch die Zustimmung der Abgeordneten der beiden Großparteien – also auch der Bauernbundabgeordneten – erreicht wurde.

Da nicht angenommen werden kann, daß führende Bauernbundfunktionäre selbst so schlecht informiert sind, daß sie diese Tatsachen nicht wissen, müssen die Erklärungen als absichtliche Manipulation der bäuerlichen Meinung angesehen werden.

Ein unkontrolliertes Anwachsen der Milchproduktion ohne entsprechende Absatzförderung ist sicher auch nicht im Interesse der Milchbauern.



## Radiojubiläum: 100mal „Die schianste Weis“

Festveranstaltung in Langkampfen

ORF-Tirol sorgt für Verbreitung der echten  
Volksmusik

„Die schianste Weis“, die am 9. Oktober von 20.25 Uhr bis 21.25 Uhr in Österreich-Regional (Wiederholung am 14. Oktober von 14 bis 15 Uhr) ausgestrahlt wird, ist eine Jubiläumssendung: Die 100. „schanste Weis“, die am Samstagabend in feierlichem Rahmen in Langkampfen aufgezichnet wurde. Die Sendung, die am 11. Jänner 1973 zum erstenmal ausgestrahlt wurde, damals von Florian Pedarnig, Peter Moser und Sepp Landmann ins Leben gerufen, wurde mittlerweile von 35 Minuten Sendedauer wegen des großen Publikumerfolges auf eine Stunde verlängert. In den 100 Sendungen seit Bestehen haben rund 300 Volksmusikgruppen mehr als 1.000 Musikstücke und Lieder gespielt und gesungen.

Der Intendant des ORF-Landesstudios Tirol, Hannes Hauser, betonte bei dieser Gelegenheit, wie sehr sich unser Landesstudio in den letzten Jahren der Volksmusik angenommen hat: So wurden in den letzten 5 Jahren rund 50 Sänger- und Musikantentreffen veranstaltet, die 60.000 Volksmusikfreunde miterlebt haben.

Die Sendezeit für Volksmusik wurde in diesen 5 Jahren verdreifacht, nicht selten übermittelt das Landesstudio interessierten Hörern Liedtexte, Noten und andere Informationen. „So entsteht – und das ist eines unserer Ziele – ein enger Kontakt zwischen unserem Publikum und dem Studio“, erklärte Intendant Hauser wörtlich.

Auch im Fernsehen ist Tirol mit Volksmusiksendungen stark vertreten: 20 „Sing mit“ und „Spiel mit“ wurden bisher in Tirol aufgezeichnet.

Für das nächste Jahr sind neben „Sing mit“ und „Volksmusik aus Österreich“ auch eine große Blasmusiksendung und 5 Advent-Sendungen geplant.

Das alles hat dazu geführt, daß Mitte der 60er-Jahre nur einige wenige Volksmusikgruppen gespielt haben, während es heute bereits wieder hunderte sind, meinte Intendant Hauser.

Mit großem Applaus wurden jene Mitarbeiter der Volksmusik im Landesstudio Tirol bedacht, bei denen sich Hauser besonders bedankte: Fachinspektor Herma Haselsteiner, Sepp Landmann und Peter Moser, der die Volksmusikabteilung leitet.

## Übungsfahrten-L darf nicht entwertet werden

Das „L“ für private Übungsfahrten und die in Ergänzung dazu notwendige Tafel „Übungsfahrt“ dürfen nicht zweckentfremdet werden. Für andere Fahrten muß man diese Fahrzeugaufschriften entfernen oder abdecken. Der ÖAMTC macht auf diese Bestimmung des Kraftfahrzeuggesetzes jetzt aufmerksam, da die Verkehrsbehörden in ganz Österreich besondere Kontrollen von Fahrzeugen, mit denen private Übungsfahrten durchgeführt werden, vorbereitet. Der Grund dafür liegt in verschiedenen Mißständen, die in letzter Zeit bei der Kennzeichnung dieser Fahrzeuge aufgetreten sind. Vor allem sind immer wieder

mit dem „L“ gekennzeichnete Fahrzeuge zu sehen, die mit nur einer Person besetzt sind und daher offensichtlich ist, daß es sich um keine Übungsfahrt handelt.

Außerdem sollen Polizei und Gendarmerie in den nächsten Wochen und Monaten auch den für private Übungsfahrten notwendigen Behördenbescheid kontrollieren und feststellen, ob das darin angeführte Fahrzeug mit dem tatsächlich verwendeten Wagen übereinstimmt. Private Übungsfahrten sind bekanntlich bei der für den Lehrenden zuständigen Verkehrsbehörde (Polizei-Verkehrsamt, bzw. Bezirkshauptmannschaft) zu beantragen.

Wer keine Übungsfahrtgenehmigung besitzt, kann privat seine Fahrpraxis nur auf Verkehrsübungsplätzen, wie sie der ÖAMTC z.B. in Brunn am Gebirge bei Wien, in Salzburg oder Hohenems bei Dornbirn eingerichtet hat, vervollkommen.

### Der lange Weg

*Das Riedgras knisterte  
und die Schritte  
hatten einen guten Klang.  
Es war Zeit  
der Regen und Glühwürmchen. –*

*Nun geht dein Fuß  
an stillen Wäldern entlang,  
wo das Heidekraut  
für den Lenz rüstet.  
Das Jahr steht noch  
im Sommer.*

*Dein Atem zählt nicht!  
Aber solange du den Klang  
der Freude noch hörst. . .*

Anna Stallinger

**Fürchte dich nicht vor der Erkenntnis deiner selber.  
Es ist auf Erden kein Weg zur Weisheit, es ist auf  
Erden kein Weg zum Menschensegen als allein  
durch diesen.** Pestalozzi

## Schützengilde Landeck Kriller Franz neuer Schützenkönig!

Beim Schlußschießen zum Abschluß der Kleinkalibersaison am 27. und 28.9.80 wurde auch der neue Schützenkönig ausgeschossen. Kriller Franz schoß den besten Zehner und ist also für kommendes Jahr als Träger der Schützenkette Repräsentant der Schützengilde Landeck. Wir gratulieren ihm herzlichst.

Das Schießen war sehr gut besucht und nahm einen unfallfreien Verlauf.

Erfreulich war das Erscheinen einiger Gemeindevorteiler, welche in friedlichem Wettstreit ihre Kräfte messen konnten.

### Die Ergebnisse:

**Schützenkönigsscheibe:** 1. und Schützenkönig 1980 Kriller Franz, 2. Paradies Erwin, 3. Wiener Sepp, 4. Purtscher Alois, 5. Rangger Ilse, 6. Plangger Hans, 7. Jarosch Viktor, 8. Lautenschlager Karin, 9. Straudi Josef, 10. Roilo Josef. Auf dieser Scheibe konnten sich 25 Schützen qualifizieren.  
**Festscheibe:** 1. Freina Hubert, 2. Kobler Alfred, 3. Wiener Sepp, 4. Walch Franz Josef jun., 5. Straudi

Josef, 6. Straudi Bluette, 7. Huber Irma, 8. Thurner Alois, 9. Schöpf Franz, 10. Roilo Josef. Insgesamt 29 Schützen haben sich qualifiziert.

**Gemeinderatsscheibe:** 1. Unterhuber Heinrich, 180 Ringe, 2. Koch Heinrich 175 R., 3. Braun Toni 174 R., 4. Spiss Karl 169 R., 5. Scherl Karl 157 R. und 6. Poleßnig Helga 141 Ringe.

**10-er-Serie: Herrenklasse:** 1. Wiener Sepp 96.49 R., 2. Scheiber Rudi 95.49 R., 3. Handle Franz 94.96 R., 4. Vorhofer Julius jun. 93.84 R., 5. Purtscher Alois 93 R., 6. Rangger Hermann 93 R., 7. Kobler Alfred 92.64 R., 8. Bock Walter 91 R., 9. Mader Max 87 R., 10. Huber Wilfried 86 R. 16 Schützen haben Serien geschossen.

**Altschützen:** 1. Digruber Robert 88 R., 2. Kriller Franz 85 R., 3. Schöpf Franz 83 Ringe.

**Veteranen:** 1. Jarosch Viktor 100 Ringe, 2. Rimml Josef 98 Ringe, 3. Soratru Anton 91 R., 4. Zelle Heinrich 90 R., 5. Roilo Josef 88 R.

**Damenklasse:** 1. Rangger Ilse 99 Ringe, 2. Straudi Bluette 94 R., 3. Mader Lioba 93 R., 4. Huber Irma 91 R., 5. Thurner Gabi 91 R., 6. Purtscher Sabine 89 R., 7. Paradies Berta 79 Ringe.

**Jungschützen:** Roilo Gerald 97 R., 2. Paradies Markus 96 R., 3. Walch Franz Josef 72 Ringe.

**Wildscheibe:** 1. Wiener Sepp 199/197 R., 2. Mader Max 199/196 R., 3. Scheiber Franz 198/196 R., 4. Scheiber Rudi 198, 5. Plangger Hans 197 R., 6. Roilo Gerald 191 R., 7. Straudi Josef 190 R., Kriller Franz 188 Ringe.

Die Vorstehung der Schützengilde Landeck dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und gratuliert herzlichst zu den erreichten Ergebnissen.

### Achtung!

Am Dienstag, 7.10.1980, beginnt in der Zimergewehranlage der Schützengilde Landeck das Luftgewehrtraining. Die Schießtage sind jeweils Dienstag und Freitag jeder Woche mit Beginn 19.30 Uhr. Sollten sich Jugendliche für das Training interessieren, werden für diese eigene Trainingszeiten vereinbart.

Die Schützengilde lädt alle Schützen und jene, die es werden wollen, recht herzlich zu diesen Abenden ein.

## Arlberger beim Boxturnier in Schwaz

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Boxen in Schwaz“ führt der Sportclub-Volksbank-Schwaz, Sektion Boxen am Samstag, 4. Oktober, im Volkshaus Schwaz ein Jubiläums-Box-Turnier durch, an dem Boxer aus den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Vorarlberg und Tirol teilnehmen, darunter Landes- und Staatsmeister. Der Arlberger Box-Club International St. Anton wurde mit folgenden Boxern eingeladen: Peter Zamernik, Gürsel Özbek, Albert Hagspiel. Als Betreuer Trainer Peschitz und Zamernik sen.

## Weltmeister-Karate-Show kommt nach St. Anton a.A.

Anlässlich des Boxens in Innsbruck gegen Piemont/Italien erhielt Obmann Willi Peschitz von Weltmeister Peter Weinold und seinem Bruder Charlie Weinold die Fixzusage, daß diese anlässlich der Tiroler Landesmeisterschaften im Amateurboxen am Samstag, 21. Feber 1981, in St. Anton a.A. eine ca. 10-minütige Karatekampf-Showeinlage bieten werden, wie dieselbe in einer fabelhaften Präzision in Innsbruck gezeigt worden ist.



## Reale Produktionssteigerung um +17,2% in der Glasindustrie Österreichs im Jahr 1979

(ÖSTZ) – Mit einer Steigerungsrate von +17,2 Prozent im Jahr 1979 hatte die österreichische Glasindustrie bei weitem die günstigste Produktionsentwicklung innerhalb dieses Jahrzehnts zu verzeichnen. Ihr Anteil am Gesamtproduktionsvolumen der österreichischen Industrie lag bei 0,8 Prozent.

Der starke Produktionszuwachs in der Glasindustrie war nach Mitteilung des Statistischen Zentralamtes vor allem auf die Erzeugung von Profilglas (+54,1), Gablonzer Schmuckwaren (+37,9), Glasschmucksteinen und -perlen (+37,7), Glasfasern und Glasgewebe (+25,7), und sonstigem Hohlglas, nicht raffiniert (+22,7%) zurückzuführen.

Im Jahresdurchschnitt 1979 waren in der österreichischen Glasindustrie 7.400 Arbeitnehmer beschäftigt, somit um +1,5 Prozent mehr als im Vorjahr. – Der durchschnittliche Stundenlohn

des Arbeiters lag mit 60 Schilling um +6,5 Prozent höher als 1978. Die Kollektivvertragslöhne der Arbeiter stiegen um +4,6, jene der Angestellten um +4,5 Prozent.

Die Auftragseingänge beliefen sich 1979 auf 3,4 Milliarden Schilling und übertrafen somit das Vorjahresergebnis um +30,6 Prozent. Die Auftragseingänge aus dem Ausland – es waren dies knapp 39 Prozent der gesamten Auftragseingänge – erhöhten sich um +30,4, jene aus dem Inland um +28,2 Prozent. – Die Auftragsbestände erreichten im Dezember 1979 mit 0,5 Milliarden Schilling einen um +35,5 Prozent höheren Betrag als vor Jahresfrist. Die ausländischen Auftragsbestände, auf die 59,1 Prozent des gesamten Auftragsbestandes der österreichischen Glasindustrie entfielen, nahmen um +36,1, die Inländischen um +34,6 Prozent zu.

## Interalpin 80 weltweit besucht Internationale Fachausstellung – Internationaler Schipistenkongreß – „Grand Prix Interapin“

Über 130 Firmen aus 12 Nationen, inklusive Übersee, präsentieren auf der „Interalpin 80“ im Kongreßhaus Innsbruck vom 8. bis 10. Oktober den neuesten Stand an Winterdiensttechnik.

Die „Interalpin 80“ ist zum Platz geworden, wo sich die mit Wintertourismus und seinen technischen Grundlagen Befassten von Kanada bis Japan einen idealen Überblick über Möglichkeiten und Probleme der Zukunft beschaffen können.

Es ist einem Laien oft nicht gegenwärtig, wieviel Technik dahintersteckt, um ihm einen unbeschwerteten Schitag zu ermöglichen. Das beginnt schon an der Kassa.

„Eine Menge Technik erwartet sodann den „Kunden“ bei der Beförderung zur Schipiste: Seilbahnkabinen verschiedenster Größen, Antriebsmotoren, elektronische Seilprüfgeräte, Seilumlaufrollen, Spezialgummieinlageringe, Spezialschmiermittel, die tropffrei, wasserbeständig und kältefest sein müssen und vieles andere mehr. Bei Schleppliften sind Schleppliftbügel nötig, automatische Bügelgeber, Bügelaufschlagstangen, Lifttrassenhobel, die von einem Mitarbeiter mit dem Lift hochgezogen werden, und dann, bequem zusammengeklappt, von einem geübten Schifahrer wieder zur Talstation gebracht werden können. Für das trotz allem doch notwendige Überwachungspersonal müssen Aufenthaltskabinen bereitstehen, warm geheizt und energiesparend isoliert, die auch als Verkaufskiosk, Servicestation oder Minirestaurant eingesetzt werden können. Daneben vielleicht Schiwachsautomaten, elektronische Fußwärmer, die zwar den Fuß, aber nicht den darauf befindlichen Schischuh erwärmen.

Die eigentliche Piste mußte bereits im Sommer durch entsprechende Erdbagger aufbereitet werden, anschließend ist eine Begrünung durch Spezial-Hochlagen-Samenmischungen schon aus Gründen des Landschaftsbildes unumgänglich. Kommt dann zur vollgebuchten Saison nicht genügend Schnee setzt die künstliche

Schnee-Erzeugung ein. Hier sind die neuesten Systeme extrem leise geworden, was besonders bei Pisten in der Nähe von Hotels äußerst wichtig ist, da nur in der Nacht gearbeitet werden kann. Minusgrade, wie sie früher zur Schnee-Erzeugung vonnöten waren, sind heute freilich keine Grundvoraussetzung der Technik mehr. Liegt dann der Schnee, muß er durch entsprechende Pistengeräte für den kommenden Ansturm geglättet und verfestigt werden. Nach einem gut frequentierten Schitag sollen Eis und Buckel möglichst schnell entfernt werden. Vom kleinen Pistengerät bis zu 5 m breiten Riesen-„Jumbos“ mit 200 PS Diesel-Turbo-Lader steht hier eine nahezu unbegrenzte Palette verschiedenster technischer Möglichkeiten zur Verfügung. Der Schnee wird gefräst, gehobelt, vibriert, geschoben, geschleudert, gewalzt, planiert, gewirbelt usw., wobei das Hauptaugenmerk darauf liegt, daß die Piste einerseits nicht spiegelglatt, aber andererseits nicht zu rau werden darf.

Pistenmarkierungszäune entwickeln sich in letzter Zeit immer mehr zu einem Allzweckgerät. Sie sind als Sicherheitsnetze, Absperrungen, Windschutz – einerseits soll keine Schneeverwehung auf die Piste gelangen, andererseits aber auch kein Schnee von der Piste geweht werden, besonders belastbare und reißfeste Erzeugnisse sind durchaus auch als Lawinenschutz geeignet.

Um der gesamten „Winter“-Industrie aber auch Umsätze in der Sommersaison zu verschaffen, macht man sich immer mehr Gedanken über die Anwendbarkeit der Erzeugnisse auch außerhalb des Schnees. So können Pistengeräte neuerdings auch als Raupen-Mähmaschinen für steiles oder sumpfiges Gelände umgerüstet werden. Sommerrodelbahnen, Kunststoffschipisten, Plastik-Langlaufloipen und -sprungmatten sind inzwischen schon einem breiten Publikum bekannt. Das Neueste auf diesem Gebiet dürfte jedoch der „Pistenroller“ sein, ein Schibob, der statt der Kufen auf drei Räder umrüstbar ist und ein zü-

giges Zotalgleiten nach Angaben des Herstellers auch über Stock und Stein zum Spaß, zur Arbeit, oder zum Training ermöglicht.

Über all diese Bereiche bietet die „Interalpin 80“ im Kongreßhaus Innsbruck mit fast 3000 Quadratmeter belegter Ausstellungsfläche einen informativen und umfangreichen Überblick. Zudem befaßt sich der 7. Internationale Schipistenkongreß in seinen Referaten mit diesen technischen Angeboten und ihren Auswirkungen auf den Fremdenverkehr. Dazu werden noch, aus dem Massenschilauf entstehende, soziale, rechtliche, und Fragen des Umweltschutzes behandelt. Der Sicherheit auf Schipisten ist ein eigener Bereich gewidmet.

In einer kleinen Sonderschau wird die Tiroler Berg- und Flugrettung die Entwicklung der Rettungsgeräte seit 1896 zeigen, und das Sportamt der Tiroler Landesregierung einen Überblick über die Erfordernisse zum Erhalt des Pistengütesiegels geben.

## Reimmichls Volkskalender 1981

200 bzw. 176 (Auslandausgabe) Seiten, 100 Fotos und Illustrationen, 5 farbige Kunstdruckbilder, zweifarbige Kalendarium mit Himmelserscheinungen, Bauern- und Wetterregeln sowie mutmaßlicher Witterung, kart., S 50.-, DM 8.80 TYROLIA-VERLAG Innsbruck-Wien-München.

Zum 60. Mal erscheint Reimmichls Volkskalender, eine umfang- und bildmäÙig erweiterte Jubiläumsausgabe für das Jahr 1981 mit dem langen Reimmichl-Roman „Der Tuifelemaler“. Als besonderes Geschenk für den treuen Leser ist die Reimmichl-Radierung von Franz Schunbach, Wörgl, aufgenommen worden. Die übrigen 4 Bildtafeln zeigen den Schwarzsee bei Kitzbühel mit dem Wilden Kaiser, den Großvenediger in den Hohen Tauern, den Hochaltar der Stiftskirche Stams sowie einen Winterabend am Bödele bei Dornbirn.

Aus diesem Anlaß sind im Kalendarium Tiroler Städte in den Zeichnungen der Erstausgabe, dem „Tiroler Kalender 1920“, abgebildet. Außerdem gibt es eine Bilddokumentation zur Entstehung des Reimmichl-Kalenders und Reimmichls-Weihnachtsgruß – gesprochen im Radio Tirol 1949.

Bemerkenswert sind nicht zuletzt die längeren Erzählungen „Die weiÙe Dame“ (Bernadette), „Der lockende Berg“ und „Erinnerungen an die Exlbühne“. Kurzgeschichten steuern R. Thüminge, P. Kalser, A. Söllhammer und B. Margreiter bei.

Der Kalenderleser wird wieder deutlich spüren, daß, wie J.G. Oberkofler einmal sagt, „Reimmichl in die Menschenherzen hineinwirkt.“

Der Reimmichlkalender erfreut also nicht nur zum Nikolaus oder unter dem Christbaum, er soll im Herrgottswinkel ebenso griffbereit sein wie am Krankenbett. Er ist nicht zuletzt warmherziger Willkommensgruß für alle Freunde und Gäste Tirols im In- und Ausland.

**Von Ruhm und Ehre wird das Herz durchaus nicht satt.**  
Fr. Rückert



# SPORTNACHRICHTEN

## Clubmeisterschaft des Tennisclub Landeck mit Rekordbeteiligung – Alexandra Schuler u. Erich Mahlknecht wieder Clubmeister!

Bei herrlichem Wetter wurde vom TCL von 25.-28.9. die heurigen Clubmeisterschaften durchgeführt, wobei eine neue Rekordbeteiligung von 81 Teilnehmern und insgesamt 105 Nennungen (mit Herren- und Damendoppel) ein besonders erfreulicher Aspekt war. Das großartige Nennungsergebnis brachte allerdings für die Turnierleitung Probleme, trotzdem konnte das Turnier programmgemäß und rechtzeitig abgeschlossen werden. Es gab sehr gute Leistungen zu sehen, die Jugend drängte sich immer mehr in den Vordergrund, obwohl sich die Arrivierten mit letzter Kraft dagegen wehren – aber gerade diese gesunde Konkurrenz hebt das allgemeine Niveau des TCL immer mehr!

**Herren Einzel:** Clubmeister wurde einmal mehr Erich Mahlknecht, der seine Niederlage bei den Bezirksmeisterschaften durch konzentriertes Spiel klar ausmerzte und im Finale Erich Gurschler 6:2, 6:2 besiegte. Hinter dem 2. Gurschler belegten Raggl G. und Dapunt M. die dritten Plätze. **Ergebnisse:** Viertelfinale: Mahlknecht:Böhme 6:3, 6:0; Dapunt:Jenewein 7:6, 6:0; Gurschler:Dittrich 4:6, 6:2, 6:0; Raggl:Theelen 6:4, 6:4 Semifinale: Mahlknecht:Dapunt 6:3, 6:0; Gurschler:Raggl 6:3, 3:6, 7:5; Finale: Mahlknecht:Gurschler 6:2, 6:2. Am Herreneinzelbewerb nahmen 32 Herren teil, wobei sich 37 dazu gemeldet hatten, 5 Teilnehmer konnten nicht zugelassen werden.

**Damen-Einzel:** Clubmeisterin wurde Alexandra Schuler, die damit ihre hervorragende Saison entsprechend gut abschloß. Sie hatte allerdings diesmal härter zu kämpfen, so mußte sie im Finale gegen ihre Mutter Gertrud mit 7:6, 6:3 ein Tiebreak zulassen. 2. wurde somit Gertrud Schuler, während die 3. Plätze Hittler Maria und Reichmayr Yvonne belegten.

**Jugend-Einzel:** Bei der Jugend dokumentierte Markus Dapunt erneut seine Überlegenheit und besiegte Schuler H. im Finale mit 6:3, 6:0. Den 3. Platz belegten Pilsner Gerhard (gegen Schuler 2:6, 1:6) und Eder Albert (gegen Dapunt 0:6, 0:6) Aber auch in den Vorrunden konnte man gute Leistungen sehen, hier braucht dem TCL nicht bange sein!

**Schüler Einzel:** In der Schüler-Klasse, in welcher Buben und Mädchen gemeinsam spielten, gab es auch prompt ein Finale eines Mädchens – Alexandra Schuler – gegen einen Burschen – Thomas Hittler, welches Schuler A. nach großartigem Kampf 3:6, 6:3, 7:6 nach Abwehr von 6 Matchbällen gewann. Die 3. Plätze belegten Belina G. und Raggl B.

**Senioren Einzel:** Nach dem Bezirksmeister Dittrich in dieser Klasse auf einen Start verzichtete waren die Chancen offen und Somadossi siegte in einem harten Finalkampf gegen Posch W. mit 6:3, 4:6, 7:5. Die dritten Plätze belegten Kirschner K. und Szep J. Tiefenbacher T. war dienstlich verhindert – 12 Senioren kämpften um den Sieg!

**Herren Doppel:** Hier gab es einen überraschenden Sieg von Raggl/Theelen, nach dem Theelen für den erkrankten Pesjak H. eingesprungen war, durch einen 7:6, 6:1 Finalsieg gegen Dapunt/Mahlknecht. Zuvor hatten Raggl/Theelen die Favoriten Jenewein/Probst S. 3:6, 6:1, 6:2 besiegt, die nur den 3. Platz belegten, wie das Paar Gurschler/Dittrich, letztere verloren gegen die zweiten Mahlknecht/Dapunt 3:6, 2:6.

**Damen-Doppel:** Der 1. Versuch eines Damendoppels bewährte sich, da sich 22 Spielerinnen beteiligten. Sieger wurden Hittler M./Dapunt Ch. vor Schuler A./Pesjak J. Dritte wurden Reichmayr Y./Dittrich D. und Müllauer/Szep M.

## Tennismeisterschaft 1980 in Serfaus

Am 20./21.9. veranstaltete der Sportverein Serfaus die Clubmeisterschaft der Sektion Tennis.

Ausgetragen wurden Herren-Einzel, Jugend-Einzel und Herren-Doppel.

Bei hervorragenden Platzverhältnissen (4 Sandplätze) konnte ohne Zeitdruck die Veranstaltung durchgeführt werden. Durch fleißiges Training haben die Jugendlichen an die Mannschaft angeschlossen, sogar manchen Routinier ausgeschaltet.

Es siegte bei den Jugendlichen Hochenegger Toni mit 6:2, 6:0, gegen Waldner Gottfried, dritter wurde Waldner Christian. Die Jugendlichen spielten auch im Herren-Einzel und Doppelbewerb mit.

Bei den Herren überzeugte während des ganzen Turniers der alte Meister in glänzender Form und spielte vom Semifinale weg ohne Punkteverlust.

Clubmeister 1980 heißt Schranz Sieghart, der gegen Mayer Norbert mit 6:0, 6:0 gewann, dritter wurde Zerzer Hansjörg mit 3:6, 6:0, 6:1 gegen Hochenegger Toni.

Im Doppel ergab sich folgende Reihung: 1. Mayer N./Waldner Chr. 6:3, 3:6, 7:5; 2. Schranz S./Waldner G. 3. Schäfler H./Waldner S. 6:1, 6:1; 4. Zerzer H./Hochenegger A.

## Vereinsmeisterschaften SV Zams - Sektion Tennis

Bei optimalen Bedingungen fanden vom 25.-28.9. auf den Tennisanlagen des SV Zams die Vereinsmeisterschaften statt. Die zahlreichen Zuschauer kamen in jedem Fall auf ihre Kosten: Sie bekamen Einsatzwillen, Können und daher spannende Bewerbe zu sehen. Für einige Überraschung sorgten diesmal Fritz Pockberger beim Herren-Einzel und Renate Allgäuer beim Damen-Einzel. Pockberger traf im ersten Spiel gleich auf den Favoriten Dipl.Ing. B. Egg und besiegte diesen klar mit 6:4 u. 6:3. Im Finale fegte er schließlich den allerdings nicht in Hochform agierenden Dr. R. Lechthaler mit 6:3 u. 6:0 vom Platz. Pockberger siegte auch beim Herren-Doppel mit seinem Partner Gerhard Allgäuer. Das Damen-Doppel entschieden nach hartem Kampf Wolf Heidi u. Wolf Elisabeth mit 6:4, 5:7 u. 6:3 gegen Blunder Inge und Wellenzohn Helga für sich.

Renate Allgäuer spielte gegen die favorisierte Heidi Wolf hervorragend und ging nach einem 3:6, 6:1 und 6:2 als Siegerin im Damen-Einzel vom Platz. Bei den Jugendbewerben war Stefan Lami nicht zu schlagen und gewann das Einzel sowie mit seinem Partner Johann Marth auch das Doppel.

Die Turnierleitung möchte sich auf diesem Wege bei den Sponsoren für die schönen Ehrenpreise herzlich bedanken. Dank gebührt auch den Funktionären für die reibungslose Abwicklung der Meisterschaften.

### Ergebnisse:

Herren-Einzel: 1. Fritz Pockberger; 2. Dr.R. Lechthaler 6:2, 6:0; 3. St. Lami. **Herren-Doppel:** 1. Fritz Pockberger/Gerhard Allgäuer; 2. Stefan Lami/Dr. R. Lechthaler 6:3, 7:6; 3. Dr. H. Lami/Albert Thanei und Emil Kurz/Peter Hergel.

**Damen-Einzel:** 1. Renate Allgäuer; 2. Heidi Wolf 3:6, 6:1, 6:2; 3. Helga Wellenzohn und Beatrix Regensburger; **Damen-Doppel:** 1. Heidi Wolf/Elisabeth Wolf; 2. Inge Blunder/Helga Wellenzohn 6:4, 5:7, 6:3; 3. Christine Gigele/Manuela Doubek und Renate Allgäuer/Beatrix Regensburger.

**Jugend weibl.:** 1. Allgäuer Renate; 2. Manuela Doubek 6:0, 6:1; 3. Beatrix Regensburger und Christine Gigele. **Jugend männl.:** Stefan Lami; 2. Johann Marth 6:3, 6:0; 3. Peter Steiner und Arnold Steiner. **Jugend-Doppel:** 1. Stefan Lami/Johann Marth- 2. Peter Steiner/Arnold Steiner 6:1, 6:3; 3. Alex. Pesjak/Hannes König und Werner Blunder/Rainer Kappacher. **Schüler männl.:** 1. Werner Blunder- 2. Hannes König 6:0, 6:1; 3. Arnold Siegele u. Markus Mikesch.

## Schützengilde Zams Schützenkönigs-Schießen 1980

Das Schießen ist voll im Gange und weist einen guten Besuch auf. Wie immer bildet das Stehbockschießen auf 50 Meter mit Zielfernrohr aufgelegt einen großen Anziehungspunkt. Dort werden auch gute Leistungen von Nichtschützen geboten, was umso erfreulicher ist.

Das 150 m Schießen und damit auch das Ringen um den Schützenkönig begeistert auch die Zuschauer, ist es doch ein leiser Hauch von dem, was vor 50 Jahren hier geschossen wurde, als der Schießstand erbaut wurde.

Und von den begeistert schießenden Altschützen erfährt man so manch nette Begebenheit aus früheren Zeiten.

### Vorläufige Ergebnisse:

**Schützenkönigsscheibe:** Mair Ing. Toni, 872 Teiler vor Wucherer Rosemarie 1278. **Jubiläumsscheibe:** Pfandl Ing. Hans vor Pezzei Florian, Ladner Hermann und Raggl Karl, Schönwies. 150 m Cia Eugen, Lech, 94 Ringe vor Erhart Edi Landeck und Schöpf Rudolf. **Stehbock 50 m:** Siegle Gerhard 198 vor Nagelschmid Hans und Prim. Dr. Pezzei; **bei den Damen:** Hechenberger Hildegard Landeck, vor Schwarzenbacher Edith je 194 Ringe vor Pezzei Sabine; **bei den Jungschützen:** Pezzei Florian 195 vor Schennach Barbara und Löderöe Heinz, Innsbruck.

Im Altschützenbewerb: Cia Eugen, Lech vor Raggl Karl Schönwies und Erhart Franz. Im Veterantentbewerb: Ing. Jarosch vor Rimml, beide Landeck.

So erwartet man für das kommende, letzte Schießwochenende gar manche Verschiebung und weiterhin guten Besuch in allen Bewerben.



## ASV „Grissemann Kaffee“ Landeck besiegte den SV Götzens 4:0

Schiedsrichter: Föger, sehr gut  
Landeck: 100 Zuschauer

Zu einem unerwartet klaren Sieg kam der ASV auf eigener Anlage gegen die Gäste aus Götzens. Lediglich in den ersten 20 Minuten vermochten die Götzener die Partie einigermaßen offen zu halten, doch entpuppten sie sich in Tornähe als ungefährlich. Nach 20 Minuten hieß es 1:0 durch einen Elfmeter von Lenfeld. Minuten vorher konnte Jenewein die Chance eines Elfmeters nicht nutzen. Der ASV konnte sich gegen die konditionsschwachen und undiszipliniert spielenden Götzener endlich einmal von seiner spielerischen Seite zeigen. Schöne Kombinationen ließen die Abwehr der Gegner immer wieder ins Schwimmen geraten, und schließlich erzielte Eigl nach gutem Zuspiel von Walser das 2:0. In der zweiten Halbzeit schienen die Götzener von der Bildfläche verschwunden zu sein. Kurz nach der Pause hieß es 3:0. Walser hatte nach idealem Stanglpaß von Redolfi eingeschossen. In der Folge gelang es dem ASV gegen den stark angeschlagenen Gegner eine Reihe ausgezeichneter Chancen herauszuarbeiten, doch blieb ein Treffer von Redolfi, schön zugespielt von Moser, die eher mäßige Ausbeute. Die Götzener waren mit diesem 4:0 noch gut bedient. Die Landecker waren ihrem Gegner in allen Formationen überlegen, besonders ein sehr stark agierendes Mittelfeld war der Garant dafür, daß dem ASV das Spiel in keiner Phase aus der Hand glitt. Für den ASV insofern ein schöner Erfolg, weil vor allem das spielerische Moment mehr zum Tragen kam, was ja in den vorhergehenden Partien eher fehlte.

### ASV Junioren – Haiming 3:2

Mit einer starken ersten Hälfte konnte die ersatzgeschwächte Juniorenmannschaft die wichtigsten Tore erzielen. In der zweiten Hälfte machten sich Konditionsmängel ersichtlich, doch konnte geschickt und mit Glück alle zwei Punkte gehalten werden. Zu den Mannschaftsstützen zählten Schnegg Wolfgang, Birschner, Stecher Harald und Belina Norbert.

### ASV Schüler - Schönwies 4:2

Mußte die ASV Schüler-Mannschaft noch in der Vorbereitungsphase gegen den Gegner aus Schönwies eine Niederlage hinnehmen, so konnte sie nun in der Meisterschaft die zwei wichtigen Punkte erkämpfen.

## SV Zams – SV Telfs 3:1

SR Gruber O. – ausgezeichnet, 300 Zuschauer  
Tor für Telfs: Leiter, 64. Min.

Tore für Zams: Nimmervoll Christian 36., 55., 75. Min.

Nach den bisher enttäuschenden Leistungen der Zammer Kampfmannschaft sah man der Begegnung gegen die auch auswärts bekannt starken Telfser Mannschaft mit gemischten Gefühlen entgegen, hatte man sich doch auch im letzten Jahr bei einem erwiesenen Formhoch eminent schwer getan. Die Heimmannschaft war dieses Mal bestrebt, Formschwankungen durch restlosen Einsatz wettzumachen und drängte mit druckvollem Spiel von Beginn an auf eine Vorentscheidung. Bedingt durch das Tempo und die Einsatzbereitschaft beider Teams wirkte die Partie vorerst zerfahren. So kam der Führungstreffer nur durch letzten Einsatz von Nimmervoll zustande,

indem er in einen Schnittball hineinrutschte und das Leder im Gehäuse des ausgezeichneten Torhüters Fauland unterbrachte. Nach dem Führungstreffer spielte Zams gelöster, die technische Überlegenheit und Routine der Zammer kam nun besser zur Geltung. Auch nach Seitenwechsel entwickelte sich eine farbige Partie, wobei Zams das Spiel gestaltete, Telfs jedoch durch die gefährlichen Sturmspitzen einen jederzeit ernstzunehmenden Gegner abgab. Vor allem nach dem Anschlußtreffer mobilisierten die Gäste nochmals alle Kräfte, entblöbten die Abwehr jedoch zu offensichtlich und mußten prompt wiederum durch Nimmervoll das 3:1 hinnehmen, der jedes Mal aus der Tiefe startete und jedes Mal ideal am 5 m den Stanglpaß serviert bekam.

Die gesamte Zammer Mannschaft überzeugte dieses Mal restlos, bewies trotz aller Unkenrufe gute Substanz und müßte aufbauend auf die gezeigte Leistung nun wieder das Selbstvertrauen besitzen, um in den kommenden Begegnungen, mit ebensolchem Einsatz verlorenes Terrain gutzumachen.

Zams spielte in folgender Aufstellung:

Schmid, Seidl (Wucherer), Schultus, Penz, Raggl, Krismer, Nimmervoll, (Pauli Helmut), Marth, Hammerl, Hauser R., Pauli Wolfgang.

Die U-21 Mannschaft von Zams verlangte der routinierteren Mannschaft von Telfs alles ab und hätte bei mehr Objektivität des Schiedsrichterteams auch beide Punkte ins Trockene gebracht.

## FC-Raika Imst – SK Schönwies 2:1

Wie schon so oft in der laufenden Meisterschaft war es auch bei diesem Spiel wieder der Fall, daß der SKS durch ein schnelles Tor in den Anfangsminuten in einen unglücklichen 1:0-Rückstand geriet. Beide Teams waren ziemlich gleich stark, und man mußte bis zur 44. Minute warten, als es Zangerle Bernhard gelang, den erlösenden Treffer zum 1:1 Pausenstand zu erzielen.

Nach der Pause änderte sich das Bild kaum. Beide Mannschaften waren sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung ziemlich ausgeglichen. Der zweite Treffer des FC-Raika Imst entstand aus einem Gestocher innerhalb des Strafraumes, wobei ein Mißverständnis zwischen zwei Schönwieser Spielern kaltblütig ausgenutzt wurde. Die Schönwieser Mannschaft bäumte sich nochmals auf, kam auch zu mehreren schönen Chancen, die jedoch mangels an Selbstvertrauen kläglich vergeben wurden. Alles in allem ein Spiel, bei dem die glücklichere Mannschaft gewonnen hat.

Schönwies spielte mit:

Fink Gernot (Raggl August), Venier Josef, Fink Hansjörg, Peham Othmar, Gruber Herbert, Fink Edwin, Fink Klaus, Zangerle Bernhard, Tilg Arthur, Raggl Günther (ab 55. Min. Hammerle Walter), Unterrainer Christian; Ersatz: Gabl Hanspeter.

## Heinz Reincke muß als Boxpräsident zurücktreten

Der arbeitsmäßig total überforderte Burg- und Kammerschauspieler Heinz Reincke, seit 1974 regierender Boxpräsident des Box-Club International St. Anton a.A., hat am 26. September schriftlich beim Verband und beim Boxclub seinen in Kürze stattfindenden Rücktritt als Präsident angekündigt, da es ihm auch wegen der vielen Termine für Filme und FS-Stücke, zusätzlich zu



### Zum Schulbeginn

große Auswahl an günstigen  
Musikinstrumenten, z.B.  
Schulgitarren ab 990.—  
Akkordeon, 96 Bässe,  
3-chörig, in Aktion 6500.—  
Schulzither 3990.—  
Klaviere, nach der neuen  
Mietkaufmethode (Leasing)  
monatlich 1112.—  
Sämtliches Notenmaterial  
eigene Werkstätte!

## Musikhaus Oberland

6460 Imst, Langgasse 68  
Tel. 05412/3579



seinen Verpflichtungen als Schauspieler an der Burg und bei den Kammerspielen in Wien unmöglich wird an wichtigen Veranstaltungen des Boxclubs anwesend zu sein. Verband und Club werden den langjährigen Sponsor des Clubs zum Ehrenpräsidenten erklären, da Reincke auch weiterhin dem Club angehören will. Die Agenden des Präsidenten, Obmannes und Trainers lasten nun gesamt auf den Schultern von Willi Peschitz, der sich nun bemüht, einen charakterfesten Präsidenten mit toleranter Einstellung für den Club zu finden, der sich ebenfalls bemüht, den Club weiter nach oben zu bringen.





## Erntedankfest 1980

Am Sonntag, 5. Oktober, feiern wir wie in den vergangenen Jahren das Erntedankfest. Die Stadtmusikkapelle Landeck wird mit uns zum Festgottesdienst einziehen und auch die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes übernehmen.

Wir möchten hiezu alle, im besonderen aber die Jugend einladen, beim Einzug in die Kirche mitzumachen und Gabenkörbe mitzubringen. Treffpunkt zum Einzug in die Kirche um 8.45 Uhr bei der Hauptschule Landeck.

Nach dem Festgottesdienst Kirchtagsstandkonzert beim Gasthof Straudi.

**Jeder Mensch schafft sich seine eigene Größe. Zwerge bleiben Zwerge, wenn sie auch auf Alpen sitzen.** A. v. Kotzebue

## Verlobtensonntag

12. Oktober 1980 in der HS Prutz-Ried. Beginn 9 Uhr, Ende 16 Uhr, mit Meßfeier. Referenten: Arzt, Mutter, Priester, Film.

Kursbeitrag incl. Mittagessen, pro Person S 90. —. Anmeldung: Dekan Prutz.

## Wallfahrt

nach Montichiari vom 11.-12. Oktober. Der 12. Oktober Weltbund der Sühne-Kommunion. In Fontanelle dem Ort, den die Mutter-Gottes ROSA MYSTICA so überaus gesegnet hat, wird am Morgen um ca. 11.00 Uhr mit der Statue der Madonna eine Prozession durchgeführt und anschließend werden den Pilgern gesegnete Brötchen ausgeteilt. Abfahrt ab Landeck-Perjen am 11. Oktober um 20.45 Uhr. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Schrofensteinstr. 41, Tel. 05442-3807.

## Marienwallfahrt

nach Wigratzbad. Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 5. Oktober um 5.30 Uhr.

Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11 Uhr Mittagessen. 13.30 Uhr Segenandacht, 16.15 Uhr Heimreise, Ankunft in Landeck ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 2. Oktober bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 5.10. – Rosenkranz- u. Erntedankfest (27. So. i. Jahreskreis) 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria u. Johann Spiss mit Kindern; 9 Uhr Hl. Amt für Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Aschaber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Weihs.

Montag 6.10. – Gedächtnis des Hl. Bruno von Köln 1101 – 7 Uhr Messe f. Alois, Maria u. Josef Ötzbrugger; 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Dienstag 7.10. – Gedächtnis Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz – 7 Uhr Messe f. Alois Sonnwe-

ber; 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Mittwoch 8.10. – in der 27. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Thöni.

Donnerstag 9.10. – Gedächtnis des Hl. Leonardi zu Rom + 1609 – 7 Uhr Messe f. Anton Zirnhödl u. Eltern; 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Freitag 10.10. – Quatember Freitag im Herbst – 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans u. Anna Höllrigl.

Samstag 11.10. – Quatember im Herbst – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anton u. Theresia Kiefer.

Sonntag 12.10. – Kirchweihsonntag (28. So. im Jahreskreis) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josefu. Aloisia Scheiber mit Söhnen; 9 Uhr Amt f. Hofrat Dr. Egon Koler; 11 Uhr Kindermesse f. Quirin u. Alberta Comina; 19.30 Uhr Abendmesse f. Ida u. Otto Prantner.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 5.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis - Quatembersonntag – 8.30 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo; 10.00 Uhr Messe f. Floriana Rudig; 19.00 Uhr Messe f. Maria Büsel, Jahresmesse.

Montag 6.10. – Hl. Bruno – 7.15 Uhr Messe f. Rosina Dolzer; 8.00 Uhr Messe f. Maria Gitterle; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag 7.10. – Fest unserer Lieben Frau vom Rosenkranz – 7.15 Uhr Messe f. Maximilian Huber; 8.00 Uhr Messe f. Joachim Gritsch, Jahresmesse; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Mittwoch 8.10. – vom Tag – 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Stubenböck; 8.00 Uhr Messe f. Alois Holzer; 19.00 Uhr Messe f. Emma Traxl.

Donnerstag 9.10 – Hl. Dionysius u. Johannes Leonardi – 7.15 Uhr Messe f. Erwin Demanega; 8.00 Uhr Messe f. Josef Scheiber u. Eltern; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag 10.10. – Quatemberfreitag – 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; 8.00 Uhr Messe f. Anna König; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag 11.10. – Quatember Samstag – 7.15 Uhr Messe f. Albert Federspiel; 8.00 Uhr Messe f. Alfred König, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Lebende u. Verst. d. Fam. Alfons Juen.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 5.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis, Rosenkranzsonntag – 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Friedolina Demanega; 13 Uhr Abfahrt zur Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Huber.

Montag 6.10. – Hl. Bruno – 7.15 Uhr Messe f. Lebende u. Verst. der Fam. Kurz-Walter; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag 7.10. – Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz – 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Jugendmesse f. verst. Eltern Robert u. Juliane Kurz; Mittwoch 8.10. – 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19 Uhr 30 Frauenmesse f. Christine Kurz - anschließend Bibelrunde.

Donnerstag 9.10. – Kindermesse f. Maria Spieß; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag 10.10. – Quatemberfreitag – 7.15 Uhr 1. Jahresmesse f. Maria Nigg; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Samstag 11.10. – Quatember-Samstag – 7.15 Uhr Messe f. Hildegard Pfeifer; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 5.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis - Quatembersonntag mit Kirchenopfer für die Diözesanseminare - Rosenkranzsonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Ulrich Öttl; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Montag 6.10. – Hl. Bruno – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Friedrich Matzagg.

Dienstag 7.10. – Gedenktag U.L. Frau vom Rosenkranz – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alois und Ludowika Ötzbrugger; Jahresmesse für Kreszenz Hammerl.

Mittwoch 8.10. – der 27. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Maria Zollet; Hl. Messe f. Gottlieb Gasteiger u. Angehörige.

Donnerstag 9.10. – Hl. Dionysius und Gefährten – 19.30 Uhr Jahresamt für Anna Zangerl.

Freitag 10.10. – Quatemberfreitag – 7.15 Uhr Hl. Amt f. Frieda König - Jahresmesse f. Oswald Klingler und Franz Gapp.

Samstag 11.10. – Quatember Samstag – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Lenhart; 10.30 Uhr Messe f. Jahrgang 41/42; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Alfons und Barbara Grisseemann.

Sonntag 12.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihsonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Katharina Köck; 10.30 Uhr Jahresamt f. Johann König, Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 3.10.1980 – 18 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

## Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

4./5. Oktober 1980

### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558

### St. Anton - Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton 20, Tel. 05446-2828

### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 und Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-544

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 6416

### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

### 9. Oktober 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr Dent. Wolfgang Machač, Landeck, Maiseng. 8

Tel. 05442-2325

### Abwesende Ärzte:

Dr. Kopp, vom 2.-10. Oktober 1980



33

# **Einmalig! Die interessanteste Holz- schau jetzt zweimalig.**

Einmalig ist eine weitere, neue Ausstellung für den Innenausbau mit Täfern, Decken, Balken und vielem mehr bei Tschabrun in **Bludenz**. Neben der bereits bestehenden Groß-Ausstellung im Betrieb Hohenems ist dies die zweite, einzigartige Holzschau, nunmehr im Raum Oberland.

**Wir eröffnen diese Ausstellung  
in Bludenz am Samstag, 4. Oktober 80  
8-16 Uhr durchgehend**

Neben einem Eröffnungsgeschenk wartet Tschabrun mit tollen Angeboten auf, für alle an diesem Tag getätigten Käufe. Auch im Betrieb Hohenems gelten an diesem Tag die Eröffnungsangebote von Bludenz. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von unserer „zweimalig“ einmaligen Leistungsfähigkeit beim Innenausbau.

**...für alle die bauen**

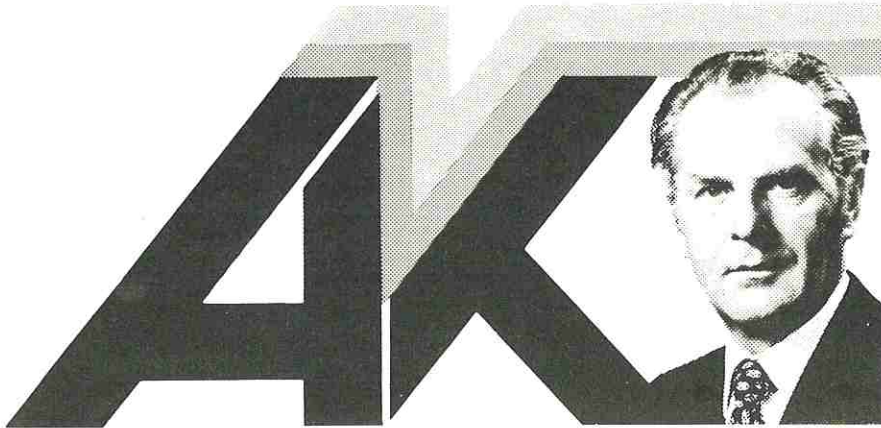
**Tschabrun**

**Bludenz**

Innsbruck Bürs Hohenems

Österreichs interessanteste Holzschau.





# SPRECHTAGE

für alle  
**Arbeitnehmer**  
**Haben Sie Probleme?**

Dann sprechen Sie persönlich mit dem  
Präsidenten der Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Tirol

**Karl Gruber**

Amtsstelle Landeck, Malser Str. 41  
Donnerstag, 9. 10. 1980, 15.00 - 17.00 Uhr

**Einzelzimmer zu vermieten** Tel. 05442-29144

**Besuchen Sie unser Küchenstudio** und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.

## Tüchtige Textilverkäuferinnen

(Verkäufer) für Wintersaison gesucht.

Wir bieten beste Bezahlung, Kost und Wohnung frei.

SPORT LENZ, Serfaus, Telefon 05476-208

Wir suchen für die tägliche Betriebsreinigung  
(Tische und Böden)

## 2 verlässliche Männer oder Frauen

Arbeitszeit ca. von 17.30 — 19.30 Uhr  
von Montag bis Freitag  
Sehr gute Entlohnung wird zugesichert.



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

**KARL HANDL**

6551 Pians, Tel. 05442/2038, 2088

**Kaufe Österr. Silbermünzen, Einzelstücke, Massenware, Sammlungen (auch große Posten)**



**werner schrott**

6500 landeck · malserstr. 64

Für Wintersaison (1. 12. - Ostern), suchen wir

## Frau oder Beiköchin

für Tiroler Gerichte. (Knödl, Beuschl, Riebl, Schmarren).  
Ganztags oder von 15-21 Uhr. Allerbeste Bezahlung.  
Telefon 05446-2964 in der früh oder Postfach 20,  
6580 St. Anton, Fam. KERTESS!

## Speck-Älm

SERFAUS SUCHT:

Wir suchen für unsere neu zu eröffnende Speckalm in Serfaus eine freundliche und tüchtige Verkäuferin. Bewerberinnen aus der Lebensmittelbranche werden bevorzugt. Arbeitsbeginn Anfang Dezember. Für diese selbständige Tätigkeit bieten wir beste Bezahlung. Persönliche Vorstellung nach telefonischer Terminvereinbarung erwünscht.

Fa. Speckalm Ges.m.b.H., 6551 Pians, Tel. 05442-2038



**Und wieder starten wir unsere bekannte PULLOVERWOCHE vom 6. — 12. Okt. 80**

Auch heuer bieten wir eine Riesenauswahl an:

**Damenpullover ab S 70.-**  
**Herrenpullover ab S 80.-**

**Kinderpullover ab S 60.-**  
**ModeMarkt Maschler**

Blickpunkt-Werbung Telfs-Imst-Landeck

LANDECK · PERJEN

Nicht vergessen!  
Jeder Freitag langer Freitag  
bis 19 Uhr



Verkaufe 1-Monat alte **Kapsch-Compact-Anlage**,  
70 Watt um S 7.350.-. - Telefon 05418-226.

Verkaufe **Modellauto mit Verbrennungsmotor und Fernsteuerung.** Telefon 05442-2490

**Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf** in Imst.  
Telefon 05412-2574.

Verkaufe **Pasquale Einachsschlepper.**  
Telefon 05441-278

Suchen tüchtiges **Küchenmädchen** auf Jahresstellung.  
Nußbaumhof Landeck, Telefon 05442-2362

Schöner, zentral gelegener **BAUPLATZ** mit Genehmigung im Zentrum von Perjen an Meistbietenden zu verkaufen. Telefon 05442-2814. Anruf erbeten zwischen 8 - 10 Uhr.

Steinadler Landeck sucht **TEXTILVERKÄUFERIN und ÄNDERUNGSSCHNEIDERIN.**  
Telefon 05442-2860

Suche sofort für Freitag, Samstag, Sonntag **KELLNERIN** gegen gute Bezahlung. - Zuschriften an Sportcafe Pfunds, Telefon 05474-5244.

**SCHIMONTEUR**  
für Wintersaison 1980/81 **gesucht.**

Telefon 05448-352 oder 226

## DANKSAGUNG

**Dora Gasser und Karl Gasser mit Familie**

Für die Anteilnahme am Ableben meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters und Opas, Herrn

## ERICH GASSER

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

## Tüchtige BÜROKRAFT

(männlich)  
mit **Buchhaltungkenntnissen** wird für **Jahresstelle** gesucht.

**FA. OSWALD WILLE & CO.**  
Getränkevertrieb - Pians, Telefon 05442 - 2009

13. Sept. - 5. Okt. 80



Erleben Sie es selbst:  
**BMW hat die 3er Reihe noch wirtschaftlicher gemacht.**  
**Machen Sie mit beim Wirtschaftlichkeits-Wettbewerb.**

Das ist die Chance für Fahrkönner. Für Meister wirtschaftlichen Fahrens. Machen Sie mit beim BMW Wirtschaftlichkeits-Wettbewerb. Ihre Teilnahmekarte und alle Wettbewerbs-Informationen erhalten Sie bei uns. Sie können einen BMW der 3er Reihe gewinnen: Den BMW 316 oder den BMW 318 mit dem neuen, noch wirtschaftlicheren 4-Zylinder-Triebwerk. Den kompakten BMW 320 mit der unübertroffenen 6-Zylinder-Laufruhe oder den sportlichen BMW 323i mit seinen hohen Leistungsreserven.

**WERNER NETZER**  
Landeck, Innstraße 32  
Tel. 05442-3076



**Ischgler Kaufhäusl** sucht für die kommende Wintersaison **4 Verkäuferinnen** und **2 Hilfsverkäuferinnen** und andere Kräfte. Telefon 05444-5247.

**WOHNHAUS** in zentraler Lage Landecks (3 Wohnungen a 110 qm, Doppelgarage) zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 6533 an Blickpunkt-Werbung, 6500 Landeck.

Suche **2 selbständige ZIMMERMÄDCHEN.**  
Hotel Garni Ernst Falch, St. Anton,  
Telefon 05446-2853

## Danksagung

Für die große Anteilnahme am Heimgag unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter, Frau

## MARIA SIEGELE

möchten wir für die Gebete, die Kranz- und Blumenspenden danken. Besonderer Dank den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams. Weiters danken wir für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

**Die Trauerfamilien**



Wegen großer Nachfrage am 11. Oktober 1980

## 2-Tagesfahrt nach Maria Weißenstein

Am 19. Oktober 1980 Wallfahrt nach Einsiedeln.

Anmeldungen bei Landecker Verkehrsbetriebe

KIENZL/LAMI TOURS, Landeck, Marktplatz 5,  
Telefon 05442/3219

Suche für Frühstückspension 17 Betten und Haushalt

### Mädchen

für Jahresstelle.

Sonderegger Herbert, 6563 Galtür 49b, Tel. 05443-238

### Herbstreisen mit Ideal-Tours

Gut und preiswert: **Paris**, 8.-12., 15.-19., 22.-26. 10., nur 1.680,-; **Rhein-Mosel**, 9.-12., 23.-26. 10., HP, 1.690,-; **Costa Brava**, 12.-21.10., VP, nur 2.990,-; **Genf-Nizza**, 15.-19., 27.-31. 10., 2.290,-; **Steir. Weinstraße**, 16.-19.10., HP, 1.580,-; **Mainau-Einsiedeln**, 18.-19.10., 650,-; **Malaga/Schiff**, 20.-24.10., VP, ab 3.550,-; **Florenz**, 23.-26.10., 1.690,-; **Elsass**, 23.-26. 10., HP, 1.790,-; **Lago Maggiore**, 23.-26. 10., HP, 1.680,-; **Venedig**, 25.-26.10., 650,-; **Athen/Flug**, 3.980,-; **Rom**, 29. 10.-2.11., 1.990,-; **Burgund**, 2.-5.11., HP, 1.990,-; **Berlin**, 5.-9.11., 1.790,- (nur Fahrt 890,-); **Rothenburg**, 7.-9.11., 1.180,-; **Hamburg**, 12.-16.11., 1.790,- (nur Fahrt 990,-); **Probekuren Abano**, 13.-16., 20.-23.11., VP, 1.890,-; **London/Flug**, 21.-24.11., 2.950,-.

Gleich anrufen: 05337/2281 oder 32055.

Einwandfrei ausgelassenes

## MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge  
angekauft.

Stadtapotheke

zur „Mariahilf“ Landeck

Wenn Sie zu uns kommen, kommen  
wir Ihnen entgegen –

im Preis und in der  
Qualität!

## Gebrauchtwagenaktion

2 Skoda, Bauj. 79 á	S	45.000.-
Simca Rally, Bauj. 77	S	40.000.-
Range Rover, Bauj. 74	S	110.000.-
VW Spar Käfer, Bauj. 74	S	32.000.-
Mazda 626, Bauj. 79	S	88.000.-
Opel Kadett, Bauj. 11/77	S	60.000.-
VW Golf, Bauj. 77	S	55.000.-
Innoconti L 120, Bauj. 77	S	50.000.-

Weitere Gebrauchtwagen stehen noch zur Besichtigung und Probefahrt bereit.

## Autohaus G. FINK

Ötztal/Bundesstraße  
Telefon 05266/206

Chice Damenblusen verschiedene Modelle nur **S 198.-**  
Aktuelle Damenpullis in modischen Farben ab **S 98.-**  
Damenflanellblusen in modischen Herbstkaro ab **S 298.-**  
Lustige Kinderpullis große Auswahl nur **S 79.-**  
Kinderstrumpfhosen 1a Qualität nur **S 49.90**

*N. Meusburger*  
**mekida** *Moden*  
Landeck/Öd





**Jeden Mittwoch, Freitag, Samstag, DISCOTHEK für alt und jung. - Sonntag ab 16 Uhr TEENAGER-PARTY mit der neuesten Hitparade.**

*Gasthof  
Arlberg*

**Arlberger  
Immobilien**  
Treuhand Ges.m.b.H.

**Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694**

**Zu verkaufen:**

Sehr schöne Baugründe in Ladis, Tarrenz und Sautens  
Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg  
Zweifamilienhaus Nähe Imst  
Einfamilienhaus mit 10 Fremdenbetten Nähe Imst  
Rohbau für Einfamilienhaus Nähe Ötztal Bahnhof  
Einfamilienhaus /Ferienhaus Nähe Landeck  
Einfamilienhaus/Ferienhaus mittleres Ötztal  
Cafehaus im vorderen Ötztal

**Zu vermieten:**

ca. 200 qm Geschäftslokal im Zentrum von St. Anton a. A.

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird sie gerne persönlich besuchen. **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

**Landwirtschaft**

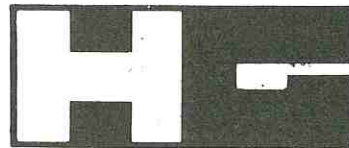
gegen Barzahlung oder Leibrente, allenfalls beides, **gesucht.**

Zuschriften erbeten unter Nr. 80-09-07 an die Verwaltung des Blattes.

**Radladerfahrer**

mit Praxis wird für Dauerstellung gesucht.

Bewerbungen an



**DIPL. ING.  
HANS GOLDINGER  
BAU +  
BETONWAREN**  
GESELLSCHAFT M.B.H.

Telefon 05418-322 Herr Kubin oder Tel. 05442-2554

**Renault Oktoberfest**

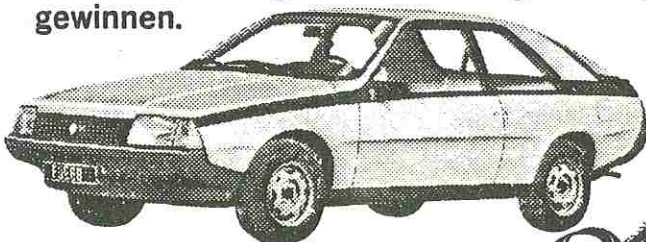
**10. und 11. Oktober 1980**

Wir laden Sie herzlich ein!

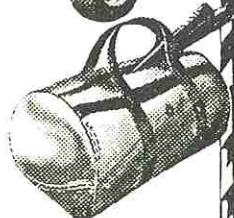
Kommen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden zu uns!  
Wir haben viele Überraschungen für Sie vorbereitet!  
Feiern Sie wieder mit uns! Und gewinnen Sie Ihren Fuego!

**Anschauen! Gewinnen!**

Beim Oktoberfest können Sie bei uns  
den neuen rassigen Renault Fuego  
gewinnen.



Tausende dieser praktischen Weekend-Taschen warten auf ihre Gewinner!  
Ziehen Sie selbst Ihren Sofortgewinn!



**Erwin Netzer Ges.m.b.H.**

Innstraße 30a  
6500 LANDECK  
Telefon 05442-2376  
Service und Verkauf



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

**KARL HANDL**

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!!!

**Im Sonderangebot  
vom 3.10.-11.10.80**

**Suppenfleisch**, schön durchwachsen,

ab 3 kg per kg **42.60** incl. 46.—

**Grillstelzen**, mager vom Schwein

ab 3 Stück per kg **30.50** incl. 33.—

**3 Sorten Aufschnitt**, 3 halbe Stangen

vac.pac. per kg **62.-** incl. 67.—

**Passeier Dauerwurst**  
1 Stange (ca. 1 kg)

**59.-**

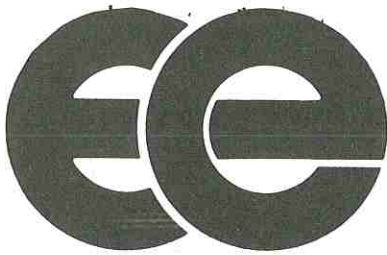


**Verkaufe wegen Wohnungsumbau günstig  
Schlafzimmereinrichtung** komplett, nuß dunkel,  
**1 Couch** und versch. **Einrichtungsgegenstände.**  
Pintarelli, Landeck-Öd, Venetweg 2, Telefon 29703

**Lagerarbeiter** wird ab sofort eingestellt. Maschin-  
schreibkenntnisse erwünscht, abgeleiteter Präsenz-  
dienst Bedingung. Fotohaus R. Mathis, Landeck,  
Telefon 05442-3350.

# Kaufhaus Grisseemann - Zams

## Wochenendangebot:



Truthahn Flügelkeulen	per kg	<b>24.90</b>
Weißer Wecken	statt 16.-	<b>9.90</b>
Regina Trauben, 1 kg		<b>8.90</b>
3 kg Jonathanäpfel		<b>29.80</b>
1 Kiste Brau AG Bier		<b>89.90</b>
		+ Pfand
1 Trommel OMO 3 kg		<b>79.90</b>

Geschäftszeiten:  
7.30 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr  
am Samstag, 7.30 - 12 Uhr

**Genügend Parkplatz beim Geschäft!**

**Machen Sie einen Versuch für Ihren Wochenend-  
einkauf!**

**Besonders frisches Obst und Gemüse!**

**super chice Mäntel - Kostüme - Kleider**  
Für den Herbst vom **BESTEN** das **BESTE!**

boutiquen ortner

**CHIC für den HERBST**

falke glafalke

Grisseemann

und Strickkombinationen

Rafal

MIZAR BOSCH

WebStudioWest Landeck





**veneteseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
LANDECK-ZAMS - TIROL

# FAHRBETRIEB

bis 26. Oktober 1980

9 Uhr bis 16 Uhr zu jeder vollen Stunde

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen

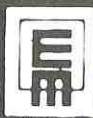
**Herbstwanderungen für die ganze Familie**  
**Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon-Nr. 05442-2663

Vom 4. Okt. - 1. Nov. 1980  
wegen Betriebsurlaub geschlossen

**SANNA** *Früherl*

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM-STRASS im Zillertal

**Selbständiges Zimmermädchen** für Wintersaison 80/81 (bis 1. Mai) gegen sehr gute Bezahlung gesucht. Haus Zobernig, Serfaus, Tel. 05476-258.

## Außendienst-Mitarbeiter

mit gepflegtem Äußeren und Kenntnissen in der Baubranche zum sofortigen Eintritt gesucht. **Baumarkt Canal, Imst, Tel. 05412-2577, außer Dienstzeit 2214**

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand - vom Boden bis zur Wand!**

**Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462**

**BMW 525** Bj. 80, Vorfürswagen

**Volvo 244** 90 PS, Bj. 77,  
zu verkaufen.



**NETZER WERNER - BMW**  
Vertragswerkstätte - Landeck  
Telefon 05442-3076

**EM aktuell**

**Wir RÄUMEN**  
**unser Lampenlager!**

bis **30%**  
**ABVERKAUFS-RABATT**

auf alle Hängeleuchten  
Wandleuchten  
Tischleuchten  
Stehleuchten  
Zierleuchten

**Solang der Vorrat reicht!**

**ELEKTRO MÜLLER**  
**LANDECK - TEL. 05442/3300**



40  
**ÖTZTALER**  
Mantel

Jacken  
**P**arade

GRATIS-ÄNDERUNGS-  
SERVICE

Zu jedem Damen-  
mantel... das  
passende  
Treviratuch gratis!



Westtirols exklusivstes  
und größtes Damenmantelmodellhaus  
**Wammes**  
ÖTZTAL BAHNHOF

Das ÖTZTALER MODEZENTRUM überrascht !  
im Herbst & Winter 80/81 mit einer noch größeren  
Traumauswahl sportlicher, schwungvoll geschick-  
teter MÄNTEL und JACKEN mit dem Wammes  
Superqualitätsbegriff.

Dies gilt auch für unsere riesige Lagerkollektion  
bei modischen Frauenmänteln in allen Spezialgrö-  
ßen von 21 — 26 und 38 — 52.

Wenn Sie außer Chic, Qualität und günstigen Preisen  
noch geschmackssichere Modeberatung wünschen,  
sind Sie bei WAMMES an der richtigen Adresse.  
Denn WAMMES weiß, was modebewusste Frauen  
wünschen!

Die Spitzenreiter der europäischen Mantel- und Jackenmode